



**Sedo Holding AG,  
Köln**

**Bericht über die Lage der  
Gesellschaft und des Konzerns**

**Konzernabschluss nach IFRS**

**Einzelabschluss nach HGB**

des Vorstands

für das Geschäftsjahr 2011

---

**Sedo Holding AG, Köln**

**Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns**

Inhaltsverzeichnis des Lageberichts:

1. Struktur der Sedo Holding AG
2. Wirtschaftliches Umfeld
3. Geschäftsentwicklung
4. Innovationen und Produktentwicklungen
5. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage (Konzern und Einzelabschluss)
6. Nachtragsbericht
7. Grundzüge des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat
8. Risikobericht
9. Erläuterungen der Angaben nach HGB
10. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB
11. Abhängigkeitsbericht
12. Ausblick

**Zusammengefasster Lagebericht  
für den Konzern und  
die Einzelgesellschaft**

## 1. Struktur der Sedo Holding AG

Als unabhängiger Anbieter von performance-basierten Marketinglösungen im Internet vereint die Sedo Holding Gruppe die beiden führenden Marktplätze für Performance-Werbung und Domains im Internet: affilinet für das Affiliate-Marketing und Sedo für das Domain-Marketing.

Dritten bietet die Sedo Holding Gruppe als Vermarkter in dem wachstumsstarken Bereich Performance-Marketing intelligente Lösungen weltweit an. Die Gruppe ist mit Niederlassungen in fünf europäischen Ländern - Deutschland, Frankreich, Spanien, Großbritannien, den Niederlanden - und in den USA vertreten. affilinet als europäischer Spezialist für Affiliate-Marketing bietet Online-Werbetreibenden einen effektiven digitalen Vertriebskanal und den Vertriebspartnern attraktive Verdienstmöglichkeiten. Sedo ist der Spezialist für Domain-Marketing und ein führender Marktplatz für den Domain-Handel. Im performance-basierten Bereich Domain-Parking gehört Sedo zu den führenden Unternehmen.

## 2. Wirtschaftliches Umfeld

### **Konjunkturelle Entwicklung – IWF warnt vor Rezession in Euro-Zone**

Im Jahr 2011 war die deutsche Wirtschaft von einem kräftigen Wachstum gekennzeichnet. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes konnte das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Vorjahresvergleich um 3% zulegen und überschritt damit sogar das Vorkrisenniveau. Dabei zeichneten insbesondere die privaten Konsumausgaben für das Gros der Wachstumsimpulse verantwortlich, neben einer starken Investitionsdynamik und dem traditionell wichtigen Außenhandel. Der konjunkturelle Aufschwung war aber vor allem in der ersten Jahreshälfte zu spüren, denn die Euro- und Staatsschuldenkrise führte zu einer Eintrübung der Stimmung in den darauffolgenden Monaten. Im Ergebnis rechnet die Bundesregierung im Jahreswirtschaftsbericht 2012 mit einer Steigerung des preisbereinigten BIP in diesem Jahr von 0,7%. Nach einer kurzen Schwächephase soll die deutsche Wirtschaft, auch beflügelt durch eine starke Binnennachfrage, dann wieder einen konjunkturellen Aufschwung erfahren. Gefährdend für die Wirtschaft ist hingegen weiterhin die Schuldenkrise in Europa, deren Entwicklung und Ausgang derzeit nur schwierig vorherzusagen sind.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Januar 2012 seine weltweite Wachstumsprognose aufgrund der verschärften Eurokrise und der damit verbundenen eingetrübten Stimmung noch einmal deutlich nach unten korrigiert. So erwartet der IWF dieses Jahr lediglich ein Wachstum der globalen Wirtschaft von 3,3% und sieht die Euro-Zone in eine Rezession abrutschen. Dort soll die Wirtschaft 2012 um 0,5% schrumpfen. Für 2013 wird wieder eine geringe Zunahme der Wirtschaftsleistung von 0,8% und von 3,9% weltweit erwartet. Für Deutschland rechnen die Experten im Jahr 2012 mit einem kleinen Zuwachs von 0,3% bzw. von 1,5% für 2013 und damit mit einer schwächeren Entwicklung, als sie vom Statistischen Bundesamt prognostiziert wird.

Gleichzeitig sieht der IWF positive Anzeichen in den USA, die sich in einem erwarteten BIP-Wachstum von 1,8% im Jahr 2012 und 2,2% für 2013 widerspiegeln.

### **Werbemarkt zeigt starke Dynamik und wächst trotz Eurokrise**

Nach Angaben von Nielsen Media Research hat die deutsche Werbeindustrie ein erfolgreiches Jahr 2011 erzielt und verzeichnete beim Bruttowerbeumsatz einen Zuwachs von 3,5% auf 25,8 Mrd. Euro im Vergleich zum Vorjahr. Gleichwohl hat sich die Verunsicherung auf den Finanzmärkten nach Auffassung von Nielsen auch auf den deutschen Werbemarkt ausgewirkt. Nach Zuwachsraten von 10,0% im Januar 2011, schloss das Werbejahr im Dezember nur noch mit Zunahmen von 2,2% im Vorjahresvergleich.

Die Mediaagentur ZenithOptimedia zieht in Ihrer Studie „Advertising Expenditure Forecast“ vom Dezember 2011 ebenfalls Bilanz und ermittelt ein Wachstum bei den Werbeinvestitionen von 3,5% für 2011. Gleichzeitig

blicken die Experten optimistisch in die Zukunft und sehen einen Anstieg der Investitionen um weitere 4,7% im Jahr 2012. Grund dafür sollen die Großereignisse in diesem Jahr – Olympische Sommerspiele, Fußball-Europameisterschaft und US-Präsidentschaftswahlen – sein, welche den Werbemarkt stärker beflügeln sollen als sich die Schuldenkrise in der Eurozone auswirkt. Deutschland selbst wird mit einer Wachstumsrate von 2,7% für 2011 ein stabiler Werbemarkt bescheinigt. Ausgehend von einer aktuell guten wirtschaftlichen Lage der Unternehmen, soll die Bereitschaft auch im Jahr 2012 in die Kommunikation zu investieren ungebrochen sein. Daraus wird eine Zunahme des Werbemarkts 2012 von 2,2%, 2013 von 2,6% und 2014 von 2,8% abgeleitet.

### **Dynamik des Online-Werbemarkts ist ungebrochen**

Als das mit Abstand am stärksten wachsende Werbemedium sieht ZenithOptimedia das Internet mit einer jährlichen Zunahme des Teilmarkts um 15,9% bis 2014. Die größten Zuwachsraten verzeichnet dabei die Display-Werbung wie Online-Bewegt看 und Social Media mit 18,9% jährlich. Den größten Einzeletat erhält dabei die Suchmaschinenwerbung mit erwarteten Investitionen im Jahr 2012 von 41 Mrd. US-Dollar. Dieser Betrag soll bis 2014 auf 55 Mrd. US-Dollar steigen, wobei sich die Dynamik reduzieren und zugunsten der Suchwortwerbung für mobile Endgeräte verschieben wird. Im Ergebnis wird das Internet wohl 2013, gemessen an den Werbeausgaben, den Platz des zweitstärksten Werbemediums weltweit nach dem Medium TV und vor den Tageszeitungen einnehmen.

Auch der Online-Vermarkterkreis (OVK) hat für den Online-Werbemarkt 2011 ein starkes Wachstum in Deutschland bestätigt. Demnach haben sich die Bruttowerbeinvestitionen auf 5,7 Mrd. Euro belaufen. Im Ergebnis steigt der Online-Anteil im Mediamix weiter an und beträgt 19,6%, wodurch das Internet seine Position als zweitstärkstes Werbemedium ausbauen kann. Für 2012 wird aufgrund der angespannten Weltwirtschaftslage von einer moderaten Steigerungsrate von 11% auf 6,3 Mrd. Euro Bruttowerbeinvestitionen ausgegangen.

Dabei wird der Online-Werbemarkt in drei wesentliche Segmente unterteilt: (1) Klassische Online-Werbung, (2) Suchwortvermarktung und (3) Affiliate-Netzwerke, die sich alle unterschiedlich stark entwickeln.

Für die Sedo Holding AG sind dabei insbesondere die Bereiche Suchwortvermarktung, als spezifisches Marktumfeld für die Sedo im Segment Domain-Parking, und Affiliate-Netzwerke, als relevanter Markt für affilinet, von entscheidender Bedeutung. Dabei nimmt die klassische Online-Werbung mit Werbeausgaben von 3,3 Mrd. Euro die führende Rolle ein. Dicht gefolgt von der Suchwortvermarktung, auf die rund 2,1 Mrd. Euro entfallen sollen. Dies würde einer Zunahme von rund 11% in dem für das Domain-Marketing unter der Marke Sedo relevanten Markts entsprechen. Die dritte Säule in der Online-Kommunikation bilden die Affiliate-Netzwerke mit Bruttowerbeinvestitionen von rund 0,4 Mrd. Euro. Damit würde auch der für affilinet relevante Markt um 11% wachsen.

Nach der Werbewirkungsstudie „Kinnie 2011“ des Bundesverbands Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V., durchgeführt von der Fachgruppe Unit Mobile Advertising (MAC), steigt die Bedeutung des mobilen Internets für Werbetreibende beständig. Die Studie zeigt, dass besonders junge Nutzer, die Gruppe der 20- bis 39-jährigen, mit einem hohen Bildungsstand durch mobile Werbung erreicht werden. Hier zeigten sich sowohl eine hohe Werbewirkung als auch eine ausgeprägte Werbeerinnerung bei den Probanden.

Zentral für den Erfolg von affilinet ist neben dem Online-Marketing auch die Entwicklung des Online-Handels. Gemäß einer von TNS im Auftrag des Bundesverbands des Deutschen Versandhandels (bvH) durchgeführten Studie realisierte der Online-Handel im Jahr 2011 einen nachhaltigen Wachstumsschub von 18,3 auf 21,7 Mrd. Euro. Dies entspricht einem Wachstum von 18,5%. Für 2012 wird eine Fortsetzung dieses Wachstums erwartet. So sollen allein im deutschen e-Commerce 25,3 Mrd. Euro umgesetzt werden (+16,5% gegenüber 2011). Der gesamte europäische Online-Handel wurde von eMarketer für 2011 auf ca. 180 Mrd. Euro geschätzt. affilinet rechnet auch für 2012 eine weitere Ausdifferenzierung und stärkere Segmentierung des Online-Handels,

welche schon 2011 ein entscheidender Wachstumstreiber war. Darüber hinaus wird für 2012 laut der Händlerstudie "Mobile Commerce" des Bundesverbandes des Deutschen Versandhandels auch eine deutliche Steigerung des Abverkaufs über mobile Endgeräte erwartet, da 78% der befragten Unternehmen darauf ihre M-Commerce Aktivitäten fokussieren wollen.

Sedo veröffentlicht regelmäßig Studien zum Domain Sekundärmarkt und berichtet über aktuelle Markttrends. Demnach ist der Sekundärmarkt für Domains relativ stabil, wobei 2011 ein leichter Rückgang mit 39.951 verkauften Domains über Sedo zu verzeichnen ist (Vorjahr: 43.499). Der Durchschnittspreis einer Domain sank 2011 auf 1.516 EUR verglichen mit 1.747 EUR im Vorjahr, wobei der Vorjahreswert durch den Verkauf der Domain „sex.com“ profitierte. Im zweiten Quartal 2011 gelang ein Rekorderlös mit dem Verkauf der Domain gambling.com (2,5 Mio. US-Dollar).

#### **Messbarer Erfolg durch Performance-Marketing**

Die Anzahl der Internetnutzer und deren Verweildauer im Internet steigen weiter an. Die fortschreitende Verbreitung der leistungsfähigen Breitband-Internetanschlüsse und Mobilfunknetze und die damit verbundene Buchung von Datenflattrates tragen ihren Teil dazu bei. Die Verbraucher, die sich vermehrt und länger im Medium Internet bewegen, können häufiger mit individualisierter Werbung angesprochen werden. Durch die Interaktivität und direkte Messbarkeit des Mediums Internet können sich die Onlinekampagnen von der klassischen Werbung gezielt abheben. Zudem werden die verwendeten Tools für Planung, Tracking, Reporting und Optimierung immer leistungstärker. Diese Entwicklung führt dazu, dass Werbung im Internet gegenüber den klassischen Werbeformen einen konkreten Mehrwert bietet – und ihr Anteil am Gesamtwerbemarkt daher weiter zunimmt.

### 3. Geschäftsentwicklung

#### **Mitarbeiter**

Jedes Unternehmen ist stark von seiner Kultur geprägt. Diese zeichnet sich bei der Sedo Holding Gruppe durch Transparenz, kulturelle Vielfalt, internationalen Dialog und soziale Werte aus. Jeder trägt in der Gruppe mit seinen individuellen Talenten, Stärken und Ideen dazu bei, ein optimales Gesamtergebnis für den Kunden zu erzielen. Dabei werden die Individualität und die kulturelle Vielfalt der Mitarbeiter gefördert und gelebt.

#### **Internationalität erleben**

Mit Mitarbeitern aus über 30 verschiedenen Nationalitäten innerhalb der Sedo Holding AG werden ganz verschiedenartige Ansprüche des stark internationalen Kundenstamms zielgruppengerecht bedient. Dies geschieht über Büros in fünf Ländern Europas und den USA, die täglich miteinander kommunizieren, interagieren und deren Mitarbeiter auch regelmäßig zwischen den Standorten reisen. Daher spielt das Thema „Interkulturelle Kompetenz“ für Mitarbeiter in der Gruppe eine besondere Rolle. Um diese Fähigkeiten zusätzlich zu fördern, wurde das Exchange Programm ins Leben gerufen, dass sich einer großen Nachfrage erfreut. Damit werden Mitarbeiter für einen Zeitraum von bis zu drei Monaten intensiv unterstützt, während sie in einem ausländischen Büro arbeiten.

#### **Ausbildung & Mitarbeiterentwicklung**

Bei der Stellenbesetzung wird Wert auf eine gute Mischung aus erfahrenen Experten und motivierten Neueinsteigern gelegt. Gleichzeitig ist es das Ziel, eine gute berufliche Entwicklung durch regelmäßige Trainings- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu gewährleisten, welche die Vertiefung und Erweiterung der bestehenden Kenntnisse und Fähigkeiten ermöglichen sollen. Darüber hinaus werden Mitarbeiter auf ihren persönlichen Karriereweg auch über interne Stellenwechsel oder Spezialisierungen unterstützt.

Aufgrund der sehr spezifischen und sich schnell entwickelnden Branche ist es unerlässlich, die Mitarbeiter der Sedo Holding Gruppe auch „on the job“ aus- und weiterzubilden. Dies geschieht zu einem großen Teil durch interne Trainings – hier werden die Mitarbeiter von Kollegen geschult, die auf ihrem Gebiet Experten sind oder es werden interne Workshops zum Austausch von Wissen unter den verschiedenen Fachbereichen veranstaltet. Auch die regelmäßige Möglichkeit, an relevanten Messen und Kongressen teilzunehmen, wird den Mitarbeitern eingeräumt, um sich mit externen Spezialisten auszutauschen und gleichzeitig weiterzubilden.

Für die Mitarbeiter auf Teamleitererebene werden Führungstrainings veranstaltet. Ein eingerichtetes Führungscurriculum soll die Führungskräfte in der Gruppe u. a. auf die Anforderungen in den Bereichen Gesprächsführung, Konfliktmanagement und Teamentwicklung vorbereiten. Zusätzlich rundet die Teilnahme an externen Seminaren zur Weiterentwicklung der Führungskompetenz das Aus- und Weiterbildungsangebot ab.

Für die Sedo Holding Gruppe als innovatives Unternehmen sind junge Menschen mit Engagement und kreativen Ideen wichtig. Seit 2002 werden daher Schulabsolventen/-innen ausgebildet. Ihnen wird die Möglichkeit gegeben, sich aktiv im Tagesgeschehen einzubringen und eine selbstständige Arbeitsweise zu erlernen.

#### **Entwicklung der Mitarbeiterzahlen**

Insgesamt beschäftigte die Sedo Holding Gruppe zum 31. Dezember 2011 345 Mitarbeiter. Zum Vorjahresstichtag belief sich die Mitarbeiterzahl auf 340. In Deutschland erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiter zum Jahresende von 235 im Vorjahr auf 242. In den ausländischen Gesellschaften ging die Mitarbeiterzahl von 105 auf 103 zurück.

Innerhalb der beiden Geschäftsbereiche verteilen sich die Mitarbeiter auf 169 im Affiliate-Marketing (Vorjahr: 157) und 168 im Domain-Marketing (Vorjahr: 168). In der Muttergesellschaft waren zum 31. Dezember 2011 insgesamt 8 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 15).

Der Personalaufwand erhöhte sich entsprechend dem Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von 18,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 18,8 Mio. EUR (+2,7%).

#### **Geschäftsentwicklung der Segmente**

Im Geschäftsjahr 2011 verzeichneten wir im Segment Affiliate-Marketing durch den Ausbau des Großkundengeschäfts und der voranschreitenden Internationalisierung ein Umsatzwachstum von rund 18%. Hingegen wurde im Domain-Marketing ein Rückgang der Umsatzerlöse von rund 11% verzeichnet, resultierend aus dem schwächeren Geschäft im Domain-Parking. Gleichzeitig gelang es jedoch, Netzwerkkennzahlen wie Partnerprogramme und handelbare Domains weiter auszubauen und damit die Marktstellung der Sedo Holding weiter zu festigen.

#### **Affiliate-Marketing (affilinet)**

affilinet ist der Spezialist für Affiliate-Marketing innerhalb der Sedo Holding Gruppe. Mit Büros in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden und Spanien betreibt affilinet eines der führenden Affiliate-Netzwerke in Europa.

Die Plattform bietet mit ihren Performance-Marketinglösungen Online-Werbetreibenden (Advertiser) einen effektiven digitalen Vertriebskanal und den registrierten Vertriebspartnern (Publisher) attraktive Verdienstmöglichkeiten.

Die Umsätze im Affiliate-Marketing-Segment stiegen im Geschäftsjahr 2011 um 17,7 %, von 72,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 85,8 Mio. EUR. Wachstumstreiber waren dabei der Ausbau des Großkundengeschäfts und die voranschreitende Internationalisierung im Affiliate-Marketing. Die Umsatzkosten erhöhten sich um 19,4 % auf 72,6 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2011, gegenüber 60,8 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Die EBIT-nahe Kennzahl Contribution (siehe Anhang: 35. Segmentberichterstattung) betrug im Geschäftsjahr 2011 -1,1 Mio. EUR, nach 1,3 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang ist in erster Linie auf die Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts der affilinet SAS in Frankreich in Höhe von 3,5 Mio. EUR zurückzuführen. Ohne diesen Einmaleffekt betrug die Contribution 2,4 Mio. EUR, ein Anstieg um 84,6% gegenüber dem Vorjahr.

Im Gesamtjahr 2011 konnte die Zahl der zur Verfügung stehenden Partnerprogramme von 2.160 Ende 2010 auf 2.238 zum 31. Dezember 2011 um 3,6% gesteigert werden. Die Anzahl der angeschlossenen Webseiten erhöhte sich ebenfalls gegenüber dem Vorjahresstichtag, von rund 499.000 auf 529.000 (+6,0%).

Im Geschäftsjahr 2011 standen die Schärfung der strategischen Positionierung, der Ausbau des Marktplatzes und die Implementierung neuer Produkte im Vordergrund. Der Erfolg dieser Maßnahmen spiegelt sich unter anderem im weiterhin guten Wachstum des Bereichs Online-Retail wieder. Insbesondere in den Kategorien Fashion, Finanzen, Reise und Mobilfunk gelang es, sehr gute Zuwächse zu realisieren.

Ziel aller Produktentwicklungsmaßnahmen ist die Weiterentwicklung von affilinet zum intelligenten Performance Marketing Netzwerk, das Advertiser, Agenturen und Publisher mit innovativen Tracking- und Targeting-Lösungen, detaillierten Analysen und intelligenten Services hilft, ihre Online-Umsätze zu maximieren.

Seit 2010 werden im Bereich Couponing neue Lösungen zur Gutschein-Vermarktung angeboten. Hier schritt der Ausbau weiter voran und es werden vermehrt Publisher für das Produkt gewonnen. Gleiches gilt für den Bereich Cashback- und Bonus-Programme, die sich wachsender Nachfrage erfreuen. Zudem sind weitere Neukunden für die im Herbst 2010 eingeführte Retargeting Technologie auf PostView- und PostClick-Basis akquiriert worden.

Im dritten Quartal 2011 hat affilinet mit der Vorstellung von Basket Tracking ihr Produkt- und Serviceangebot weiter ausgebaut. Basket Tracking bietet dem Advertiser umfangreiche Detailinformationen zum Kaufverhalten der Konsumenten und damit eine noch gezieltere Steuerung des Angebots.

Im Bereich Affiliate-Marketing hat sich die Gesellschaft Ende 2010 in einem extern begleiteten Projekt intensiv mit der der Vermarktungsstrategie für die kommenden Jahre beschäftigt. Das Ergebnis wurde 2010 verabschiedet und sieht die Weiterentwicklung sowie Investitionen in den folgenden Bereichen vor: Automatisierung der Vertriebsprozesse, Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit der Plattform, branchenspezifische Expertise und Funktionen sowie Ausbau des Dataminings. Mit dem Ausbau der Dataming-Fähigkeiten wird affilinet seinen Kunden künftig noch detailliertere Analysen und Werkzeuge zur Verbesserung der Performance ihrer Programme liefern können. Die Implementierung der verschiedenen Projekte zur Weiterentwicklung der Plattform war bis zum Ende des Jahres 2011 weitgehend abgeschlossen. Aufbauend auf dieser Weiterentwicklung der Plattform wird der Fokus 2012 verstärkt auf der Optimierung der Vertriebs- und Serviceprozesse liegen. Ein internationales Performance-Programm treibt die Angleichung aller Prozesse und die Entwicklung einer international integrierten Vertriebs- und Serviceorganisation voran. Der Gewinn aller europäischen Online-Partner-Programme der Thomas Cook Gruppe gegen intensiven europäischen Wettbewerb zeugt von der Vertriebsstärke des europäischen affilinet Teams, das ausdrücklich aufgrund seiner klaren Kundenstrategie und seiner starken operativen Kompetenzen ausgewählt wurde.

Im vierten Quartal 2011 hat affilinet steigende Umsätze durch die Erschließung weiterer Kundenpotenziale realisieren können. Vor allem in den Bereichen Reise, Retail und Telekommunikation konnte die bereits starke



Marktposition weiter ausgebaut werden. Darüber hinaus gelang es, die Service-Qualität und Benutzerfreundlichkeit der Plattform weiter zu steigern, um potenziellen Teilnehmern den Zugang zum Affiliate-Marketing zu erleichtern. Parallel wurde der Ausbau des Kampagnenmanagements weiter fortgesetzt, durch Implementierung kurzfristiger Maßnahmen zur Lead-, Sale- und Traffic-Generierung. Alle diese Ansätze tragen zur weiteren Stärkung von affilinet bei: Neben der führenden Position im deutschen Markt ist affilinet mit seinem Fokus auf hervorragenden Service, intelligente Lösungen, eine innovative Plattform, starke Partnerschaften und Integrität auch in den übrigen Märkten klar positioniert. Auszeichnungen und hervorragende Werte bei Umfragen zur Kundenzufriedenheit zeugen vom nachhaltigen Erfolg dieser eingeschlagenen Qualitätsstrategie.

### **Domain-Marketing (Sedo)**

Sedo ist der Spezialist für Domain-Marketing innerhalb der Sedo Holding Gruppe. Mit Büros in Deutschland, Großbritannien und den USA sowie zahlreichen internationalen Webseiten ist Sedo in mehr als 20 Sprachen weltweit aktiv.

Sedo ist der führende Marktplatz für den Handel mit Domains. Auch im performance-basierten Bereich Domainparking, in dem Sedo Werbung auf Domainnamen vermarktet, gehört Sedo zu den führenden Unternehmen. Das Dienstleistungsangebot umfasst außerdem die Bereiche Domainvermittlung, Domaintransfer und Domainbewertung.

Im Segment Domain-Marketing wurde im Geschäftsjahr 2011 ein Umsatz von 38,6 Mio. EUR erzielt nach 43,1 Mio. EUR im Vorjahr. Dies stellt einen Rückgang von rund 10% dar, der im Wesentlichen auf ein schwächeres Geschäft im Domain-Parking zurückzuführen ist (-13,8%). Die Umsatzkosten reduzierten sich von 30,4 Mio. EUR im Vorjahr um 19,4 %, auf 24,5 Mio. EUR im Jahr 2011. Der wesentliche Grund für diesen Rückgang sind neben der Verminderung des Umsatzes die im Vorjahr enthaltenen Kosten für eine außerplanmäßige Wertminderung des Domainbestands für den Eigenhandel in Höhe von 2,7 Mio. EUR. Die Contribution (siehe Anhang: 35. Segmentberichterstattung) betrug im Geschäftsjahr 2011 4,7 Mio. EUR und erhöhte sich um 17,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (4,0 Mio. EUR). Dies geht auf den Basiseffekt des Vorjahres zurück, in dem die zuvor beschriebene Wertminderung ergebnisbelastend war.

Die Anzahl der auf der Plattform handelbaren Domains reduzierte sich zum 31. Dezember 2011 um 12,8 % auf 15,7 Mio. gegenüber 18,0 Mio. zum Vorjahresstichtag. Darüber hinaus stehen rund 4,4 Mio. Domains im Bereich des performancebasierten Domain-Parkings für Vermarktungszwecke zur Verfügung. Im Vorjahr betrug die Zahl der vermarktbareren Domains 6,5 Mio. und ist damit 2011 um 32,3% zurückgegangen. Bis Ende Dezember 2011 erhöhte sich die Anzahl der registrierten Mitglieder um 16,7% auf 1,4 Mio. (Vorjahr: 1,2 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2011 lag der Schwerpunkt im Ausbau von Sedos Handels- und Parkingplattform und der Ausweitung des SedoMLS-Netzwerks (Sedo Multi Listing Service). Entscheidend für die Entwicklung des operativen Geschäfts war zudem der prestigeträchtige Verkauf von gambling.com im zweiten Quartal. Mit einem Verkaufspreis von 2,5 Millionen US-Dollar war das die drittteuerste Domain, die jemals über Sedo veräußert wurde. Der Verkäufer der Domain war das britische Unternehmen MediaCorp.

Zur Verbesserung des Angebots wurden im Domain-Handel zahlreiche neue Funktionen und Tools eingeführt, um den Handelsprozess für Käufer und Verkäufer aufzuwerten. Durch eine vereinfachte Gebotsabgabe soll die Konversionsrate bei potenziellen Käufern erhöht werden. Mit einem WholsCheck wird beim Einstellen der Domain auf dem Marktplatz automatisch der Eigentümer überprüft. Dadurch erhält der potentielle Kunde mehr Sicherheit, dass die Domain auch wirklich dem Verkäufer gehört.

Im Domain-Parking wurde Anfang September die neue Statistik-Plattform gestartet, die Domain-Inhabern stark verbesserte Analysewerkzeuge für ihre Domains und eine deutlich beschleunigte Benutzerführung bietet. Darüber hinaus bietet Sedo seit dem ersten Halbjahr allen Domain-Inhabern SedoMLS an. Mit der Nutzung dieses Dienstes werden zum Verkauf stehende Domains auch im internationalen SedoMLS-Partnernetzwerk zur Veräußerung angeboten. Ferner ermöglicht SedoMLS einen automatisierten und damit schnelleren Transfer von Domains. Mit Dynadot, Register.it, Moniker und Dotster konnten weitere Partner für das Sedo-MLS-Netzwerk hinzu gewonnen werden.

Aus Sicht der Gesellschaft entwickelte sich der Markt im Bereich des Domain-Marketings, in dem Sedo eine weltweit führende Position hält, sehr differenziert. Während sich der Domain-Handel auf solidem Niveau bewegt, stagniert das Domain-Parking. Ziel war es daher, insbesondere im vierten Quartal 2011 den Domain-Handel über den Sedo-Marktplatz vor allem bei den Sofortkauf-Domains auszubauen und das SedoMLS-Partnernetzwerk zu erweitern. Gleichzeitig ist der Eigenbestand an Domains optimiert und der Fokus stärker auf kurzfristig veräußerbare Domains gelegt worden. Zudem wurde das Portfolio um unprofitable Domains bereinigt.

#### 4. Innovationen und Produktentwicklungen

Im Performance-Marketing herrscht ein hoher Wettbewerb und technologische Neuerungen finden in kurzen Abständen statt. Daher ist die intensive Beobachtung des Markts und der Wettbewerber sowie die Evaluierung der technologischen Möglichkeiten ein zentraler Bestandteil der Unternehmenstätigkeit. National wie international ist die Bereitstellung neuer, innovativer Werbeprodukte ein klares Abgrenzungsmerkmal zu den Wettbewerbern. Die ständige Entwicklung neuer Tools und Konzepte sowie die Fähigkeit, diese in hoher Qualität technisch verfügbar zu machen und in das Produktangebot zu integrieren, zeichnet die Sedo Holding Gruppe aus.

Als ein führender europäischer Anbieter von performance-basierten Marketinglösungen im Internet verfügt die Sedo Holding Gruppe über eine dezentral organisierte Produktentwicklung. Beide spezialisierten Geschäftssegmente arbeiten dabei unabhängig voneinander an optimal für den jeweiligen Markt abgestimmten Lösungen. Damit sind wir in der Lage schnell und flexibel neue Ideen marktfähig zu machen und auf Trends zu reagieren. Zusätzlich nutzen wir Synergien im Bereich der IT-Infrastruktur und des Wissenstransfers, um unsere Entwicklung kostengünstig realisieren zu können. Bereits entwickelte Produkte werden von den Teams stetig weiterentwickelt und den Markterfordernissen angepasst.

affilinet betreibt eines der führenden Affiliate-Netzwerke Europas. Grundlage dieses Netzwerks ist eine über Jahre eigens entwickelte, skalierbare und innovative Plattform, welche die für Programm- und Partnerschaftsmanagement, Tracking, Reporting sowie Abrechnung und Auszahlung notwendigen Funktionalitäten zentral für alle Länder und in mehreren Sprachen bereitstellt.

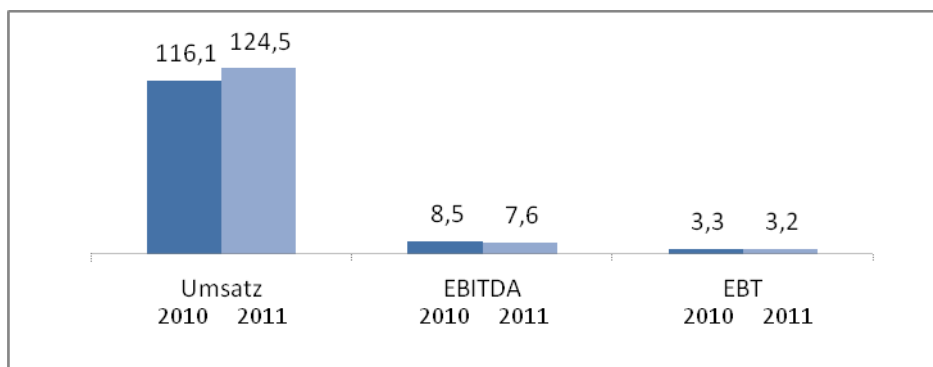
Über 40 Mitarbeiter aus Entwicklung, Produktmanagement und IT in München und Hannover sorgen für die kontinuierliche Weiterentwicklung und Optimierung der Plattform. Die Programmierung erfolgt dabei nahezu ausschließlich durch die eigene Entwicklungsabteilung, welche punktuell durch externe Dienstleister ergänzt wird, um Projekte zügig und effizient zu implementieren. Intensive Marktbeobachtung, eigene Kundenumfragen und Analysen bilden die Grundlage für neue Produktideen und technische Innovationen, stets mit dem Ziel, eine an den Kundenbedürfnissen und den hohen Ansprüchen an Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit ausgerichtete Produktentwicklung zu betreiben.

Unser Spezialist für Domain-Marketing – Sedo – betreibt die weltweit führende Handelsplattform für Domainnamen. Kunden aus 200 Ländern nutzen die Produkte des Marktführers in 20 sprach- und länderspezifischen Benutzeroberflächen. Die Grundlage dafür bildet der über viele Jahre selbst entwickelte internationale Domain-Marktplatz unter [www.sedo.com](http://www.sedo.com). Die innovative Vermarktung der zum Verkauf stehenden Domains rundet das Angebot von Sedo ab.

Sedo beschäftigt über 20 Mitarbeiter in der Produktentwicklung an den Standorten Köln und Boston, USA. Der innerhalb der Sedo eigenständige Bereich Research & Development treibt Produktinnovationen in den Kernbereichen Domain-Handel und Domain-Vermarktung voran. Das Team aus Businessanalysten, Produkt Managern und Entwicklern gewährleistet die Auslieferung und ständige Optimierung eines konsequent an den Anforderungen unserer Kernmärkte ausgerichteten Produktportfolios. Dabei erfolgt die Entwicklung fast ausschließlich innerhalb des Unternehmens.

## 5. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Konzernzahlen in Mio. EUR



### Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2011 konnten die Umsatzerlöse um 7,2% auf 124,5 Mio. EUR nach 116,1 Mio. EUR im Vorjahr gesteigert werden. Wachstumstreiber waren dabei der Ausbau des Großkundengeschäfts und die voranschreitende Internationalisierung im Affiliate-Marketing mit einem Segmentumsatz von 85,8 Mio. EUR nach 72,9 Mio. EUR im Vorjahr. Im Domain-Marketing war ein Rückgang der Umsatzerlöse auf 38,6 Mio. EUR zu verzeichnen (Vorjahr: 43,1 Mio. EUR).

Im Zuge der Ausweitung des operativen Geschäfts sind die Umsatzkosten von 91,2 Mio. EUR auf 97,1 Mio. EUR angestiegen. Gleichzeitig verbesserte sich die Umsatzkostenquote leicht von 78,6% auf 78,0%. Daraus resultierend ergibt sich ein um 9,6% verbessertes Bruttoergebnis vom Umsatz mit 27,3 Mio. EUR (Vorjahr: 24,9 Mio. EUR). Durch den Umsatzrückgang im höhermargigen Domain-Marketing spiegelt sich die Steigerung der Gesamtumsatzerlöse nur geringfügig im Bruttoergebnis wider.

Die Vertriebskosten stiegen infolge der verstärkten Vertriebsanstrengungen des Affiliate-Marketings im Ausland um 9,4% von 11,7 Mio. EUR auf 12,8 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2011. Hingegen gelang es, die Verwaltungskosten von 8,9 Mio. EUR auf 8,0 Mio. EUR zu reduzieren. Enthalten hierin ist ein einmaliger Ertrag aus der Ausbuchung verfallener virtueller Aktienoptionen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen (0,3 Mio. EUR). Die höheren Sonstigen betrieblichen Aufwendungen - Zunahme um 34,1% von 4,4 Mio. EUR auf 5,9 Mio. EUR - und die gestiegenen Sonstigen betrieblichen Erträge - Erhöhung um 32,6% von 4,3 Mio. EUR auf 5,7 Mio. EUR - resultieren insbesondere aus Währungseffekten. Da für beide Positionen ein Bruttoausweis erforderlich

ist, werden sie einzeln dargestellt. Die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Geschäftsjahr 2011 auf 0,1 Mio. EUR nach 1,1 Mio. EUR im Vorjahr. Der Grund für den Rückgang ist das planmäßige Auslaufen der Abschreibungen auf aktivierte immaterielle Vermögenswerte aus drei Akquisitionen. Darüber hinaus hat sich der Vorstand im Zuge der strategischen Entwicklung und Ausrichtung im Affiliate-Geschäft bei der Tochtergesellschaft affilinet Frankreich sowie auf Basis des Ergebnisses des jährlich durchzuführenden Werthaltigkeitstests zu einer Abschreibung auf den bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwert von affilinet Frankreich entschlossen. Diese führte zu einem ergebnisbelastenden Einmaleffekt in Höhe von 3,5 Mio. EUR.

Insgesamt erwirtschaftete der Konzern ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Gängigkeitsabschlägen (EBITDA) von 7,6 Mio. EUR nach 8,5 Mio. EUR im Vorjahr. Dies entspricht einem Rückgang von 10,6%. Gründe dafür sind die ergebniswirksamen Investitionen in das Wachstum des ausländischen Affiliate-Geschäfts und der rückläufige Umsatz im margenstärkeren Domain-Marketing.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT, vor Sondereffekten) stieg auf 6,7 Mio. EUR (Vorjahr: 3,3 Mio. EUR). Durch die erfolgswirksame Abschreibung auf den Geschäfts- oder Firmenwert bei affilinet Frankreich vermindert sich das EBT (nach Sondereffekten) auf 3,2 Mio. EUR. Aufgrund der hohen Steuerlast in Höhe von 4,2 Mio. EUR lag das Konzernergebnis bei -1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 2,6 Mio. EUR). Die hohe Steuerquote resultiert im Wesentlichen aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen, entstanden durch die Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts bei affilinet Frankreich sowie auf die im gleichen Zusammenhang vorgenommenen Wertberichtigungen auf latente Steueransprüche. Das Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen beträgt -0,03 EUR (Vorjahr: 0,03 EUR).

### **Finanzlage**

Der Cash Flow der betrieblichen Tätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche hat sich gegenüber dem Vorjahr von 5,7 Mio. EUR auf 4,4 Mio. EUR reduziert.

Die Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche stiegen von 1,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 3,6 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus einer Reduzierung des Nettoumlaufvermögens. Der Nettofinanzüberschuss im Investitionsbereich betrug im Geschäftsjahr 2011 insgesamt 11,1 Mio. EUR (Vorjahr: Nettofinanzbedarf -0,7 Mio. EUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Rückzahlung eines an die Hi-media S.A. gewährten Verkäuferdarlehens in Höhe von 12,2 Mio. EUR zurückzuführen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode beliefen sich im Geschäftsjahr 2011 auf 21,1 Mio. EUR nach 6,3 Mio. EUR. Die Zunahme geht im Wesentlichen auf die Rückzahlung des zuvor genannten Verkäuferdarlehens in Höhe von 12,2 Mio. EUR zurück.

### **Vermögenslage**

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 haben sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 0,6 Mio. EUR auf 37,7 Mio. EUR vermindert (Vorjahr: 38,3 Mio. EUR). Eine wesentliche Änderung innerhalb dieser Bilanzpositionen war die Rückzahlung eines Verkäuferdarlehens in Höhe von 12,2 Mio. EUR, das an die Hi-media S.A. gewährt und am 16. Juni 2011 zurückgezahlt wurde. Hauptsächlich dadurch erhöhten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 6,3 Mio. EUR auf 21,1 Mio. EUR, bei gegenläufiger Verminderung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte von 14,3 Mio. EUR auf 0,6 Mio. EUR. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen leicht zurück auf 13,4 Mio. EUR nach 14,6 Mio. EUR zum 31. Dezember 2010. Die Vorräte, die ausschließlich aus Handelsbestand an erworbenen Domains bestehen, reduzierten sich durch Verkäufe und Gängigkeitsabschläge von 2,4 Mio. EUR auf 2,1 Mio. EUR.

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich zum Stichtag 31. Dezember 2011 um 4,4 Mio. EUR auf 76,9 Mio. EUR gegenüber 81,3 Mio. EUR zum Vorjahr. Der Anteil an at-equity bilanzierten Unternehmen blieb mit 1,0 Mio. EUR konstant. Die Sachanlagen reduzierten sich geringfügig von 1,1 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR. Die immateriellen Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) inkl. der Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte blieben konstant bei 1,7 Mio. EUR. Die Geschäfts- oder Firmenwerte haben sich zum 31. Dezember 2011 von 75,7 Mio. EUR um 4,6% auf 72,2 Mio. EUR vermindert. Dies resultiert aus der Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts von affilinet Frankreich. Die latenten Steueransprüche reduzierten sich von 2,0 Mio. EUR zum Vorjahresstichtag auf 1,0 Mio. EUR zum 31. Dezember 2011. Ursächlich hierfür ist die Wertberichtigung latenter Steueransprüche insbesondere auf Verlustvorträge in Höhe von 0,7 Mio. EUR.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich zum Stichtag 31. Dezember 2011 um 13,4% auf 22,7 Mio. EUR nach 26,2 Mio. EUR zum Vorjahresstichtag reduziert. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus verminderten Steuerrückstellungen von 0,2 Mio. EUR nach 2,7 Mio. EUR im Vorjahr und der Abnahme von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten von 4,3 Mio. EUR zum 31. Dezember 2010 auf 3,2 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen blieben nahezu konstant und beliefen sich auf einen Wert von 18,2 Mio. EUR. Gleiches gilt für die Sonstigen Rückstellungen, die zum Bilanzstichtag einen Wert von 1,0 Mio. EUR aufwiesen.

Die Bilanzsumme verminderte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um 5,0 Mio. EUR auf 114,6 Mio. EUR (Vorjahr: 119,6 Mio. EUR). Ausgehend von einem Eigenkapital von 93,0 Mio. EUR reduzierte sich dies aufgrund des negativen Konzernergebnisses leicht auf 91,7 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011. Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 80,0% nach 77,8% im Vorjahr.

#### **Einzelabschluss nach HGB**

Die Sedo Holding AG (Sedo Holding) ist die Muttergesellschaft der Sedo Holding Gruppe.

Im Geschäftsjahr 2011 beläuft sich der Umsatz der Sedo Holding auf 2,2 Mio. EUR nach 2,8 Mio. EUR im Vorjahr. Erwirtschaftet wurden diese Umsatzerlöse insbesondere aus Dienstleistungen der Sedo Holding für ihre Tochtergesellschaften. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um administrative Leistungen in den Bereichen Finanzen, Recht, Personal und Management. Die sonstigen betrieblichen Erträge summierten sich auf 1,3 Mio. EUR nach 2,5 Mio. EUR im Vorjahr, resultierend im Wesentlichen aus Erträgen aus Fremdwährungsumrechnungen.

Der Materialaufwand reduzierte sich leicht von 1,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 1,3 Mio. EUR. Damit ging dieser analog zu den Umsatzerlösen zurück. Der Personalaufwand verminderte sich von 1,2 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR im gleichen Zeitraum. Durchschnittlich neun Mitarbeiter waren im Geschäftsjahr 2011 bei der Sedo Holding AG beschäftigt (Vorjahr: 13 Mitarbeiter). Die Abschreibungen reduzierten sich auf 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2011 waren die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die im Wesentlichen Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten sowie EDV-Dienstleistungen umfassen, mit 2,0 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen belaufen sich 2011 auf 3,4 Mio. EUR nach 9,2 Mio. EUR im Vorjahr. Diese ergeben sich aus der Gewinnabführung der affilinet GmbH in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 3,3 Mio. EUR) sowie der Response Republic Beteiligungsgesellschaft Deutschland GmbH in Höhe von 2,8 Mio. EUR (Vorjahr 5,9 Mio. EUR). Der Rückgang der Erträge aus der Gewinnabführung der affilinet GmbH resultiert aus der im Einzelabschluss der affilinet GmbH vorgenommenen Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der affilinet France SAS in Höhe von 3,5 Mio. EUR. Bei den Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens ergibt sich ein Wert von 1,4 Mio. EUR nach 1,5 Mio. EUR im Vorjahr.

Dieser resultiert aus der Verzinsung der Darlehen gegenüber Tochtergesellschaften sowie aus dem an Hi-media gewährten Verkäuferdarlehen. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2011 auf 0,5 Mio. EUR nach 0,3 Mio. EUR im Vorjahr. Zurückzuführen sind diese im Wesentlichen auf die Verzinsung der Cash-Pool-Salden innerhalb des Konzerns. Zinsen und ähnliche Aufwendungen lagen bei 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 2011 insgesamt 3,9 Mio. EUR nach 10,9 Mio. EUR im Vorjahr. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den beschriebenen niedrigeren Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag summierten sich auf 2,8 Mio. EUR (Vorjahr: 3,2 EUR). Damit ergibt sich ein Jahresüberschuss von 1,1 Mio. EUR nach 7,7 Mio. EUR im Vorjahr. Im Ergebnis beläuft sich der Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2011 auf 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0 EUR).

Die Bilanzsumme verminderte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um 7,6 Mio. EUR auf 110,7 Mio. EUR (Vorjahr: 118,3 Mio. EUR). Ausgehend von einem Eigenkapital von 96,7 Mio. EUR, erhöhte sich dies leicht durch den erwirtschafteten Bilanzgewinn auf 97,8 Mio. EUR. Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 88,3% nach 81,7% im Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2011 reduzierten sich die Rückstellungen von 3,9 Mio. EUR auf 1,2 Mio. EUR. Dabei sind die Steuerrückstellungen signifikant von 2,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 0,2 Mio. EUR zurückgegangen. Grund hierfür waren geleistete Gewerbesteuerzahlungen für die Jahre 2008 und 2009 sowie Körperschaftsteuerzahlungen für 2009 und 2010. Die gesamten Verbindlichkeiten konnten im Geschäftsjahr 2011 von 17,7 Mio. EUR auf 11,6 Mio. EUR reduziert werden. Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 11,4 Mio. EUR nach 17,5 Mio. EUR im Vorjahr.

Das Anlagevermögen verminderte sich im Geschäftsjahr 2011 von 96,9 Mio. EUR auf 84,5 Mio. EUR. Dabei blieben innerhalb der Finanzanlagen die Anteile an verbundenen Unternehmen (50,0 Mio. EUR) und Ausleihungen an verbundene Unternehmen (34,3 Mio. EUR) gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die sonstigen Ausleihungen beliefen sich auf 0 EUR nach 12,2 Mio. EUR im Vorjahr. Dies geht auf die zuvor beschriebene Rückzahlung des Verkäuferdarlehens der Hi-media zurück.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich von 21,4 Mio. EUR auf 26,2 Mio. EUR zum 31. Dezember 2011. Dabei verminderten sich die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände auf 6,5 Mio. EUR nach 15,3 Mio. EUR im Vorjahr. Darunter fallen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die von 0,5 Mio. EUR auf 26 TEUR zurück gingen. Auch die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die hauptsächlich aus Liefer- und Leistungsbeziehungen, Kostenumlagen, Ergebnisabführungsverträgen sowie dem Cash-Pool resultieren, nahmen um 7,2 Mio. EUR auf 6,2 Mio. EUR ab (Vorjahr: 13,4 Mio. EUR). Letztlich reduzierten sich die sonstigen Vermögensgegenstände von 1,5 Mio. EUR auf 0,2 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Steuervorauszahlungen. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten erhöhten sich hingegen von 6,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 19,7 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2011.

## 6. Nachtragsbericht

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine Ereignisse eingetreten, die substantielle Auswirkungen auf die Unternehmenssituation der Sedo Holding Gruppe, insbesondere auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, gehabt hätten.

## 7. Grundzüge des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder ist leistungsorientiert und teilt sich in einen festen und einen variablen Bestandteil auf. Daneben existiert ein Vergütungsbestandteil mit langfristiger Anreizwirkung in Form virtuellen Aktienoptionen (Stock Appreciation Rights). Die Höhe der Vergütungsbestandteile wird regelmäßig überprüft. Die feste Vergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt. Die Höhe der variablen Vergütung ist von der Erreichung bestimmter, zu Beginn des Geschäftsjahres vereinbarter quantitativer und qualitativer Ziele abhängig. In Abhängigkeit der Zielerreichung wird durch den Aufsichtsratsvorsitzenden die Höhe des variablen Teils festgelegt, der auf einen bestimmten Maximalbetrag begrenzt ist. Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele ist ausgeschlossen. Eine Mindestzahlung des variablen Vergütungsbestandteils wird nicht garantiert. Versorgungszusagen der Gesellschaft gegenüber den Vorständen bestehen nicht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Vergütung, über die die Hauptversammlung beschließt. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält eine feste Vergütung in Höhe von 15.000 EUR pro Jahr. Der Vorsitzende erhält das Doppelte. Zusätzlich zu der festen Vergütung erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats (einschließlich des Aufsichtsratsvorsitzenden und seines Stellvertreters) jährlich eine am Erfolg des Unternehmens orientierte Vergütung, die 250 EUR je 0,01 EUR des im Konzernabschlusses der Gesellschaft für das betreffende Geschäftsjahr ausgewiesenen Ergebnisses pro Aktie beträgt, das den Mindestbetrag von 0,30 EUR pro Aktie übersteigt. In Absprache mit den Aufsichtsratsmitgliedern ist es dabei Firmenpolitik, konzerninterne Aufsichtsratsmandate nicht zu vergüten.

Weitere Angaben zu Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung finden Sie auch im Konzernanhang unter Punkt 31.

## 8. Risikobericht

Ziel des Risikomanagements ist die systematische Auseinandersetzung mit potenziellen Risiken und die Förderung des risikoorientierten Denkens und Handelns in der Organisation. Der kontrollierte Umgang mit Risiken soll dazu beitragen, bestehende Chancen konsequent zu nutzen und den Geschäftserfolg zu steigern. Die Konzeption, Organisation und Aufgabe des Enterprise Risk Managements wurden vom Vorstand der Sedo Holding AG vorgegeben und im Rahmen eines konzernweit verfügbaren Risikohandbuchs dokumentiert. Diese Vorgaben werden laufend mit den sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen abgeglichen, angepasst und gegebenenfalls weiterentwickelt.

Im Rahmen des Risikomanagementprozesses identifizieren, klassifizieren und bewerten wir Unternehmensrisiken bei klaren Verantwortlichkeiten konzernweit einheitlich. Wir setzen das Enterprise Risk Management nicht nur zur Identifikation von bestandsgefährdenden Risiken ein, vielmehr identifizieren und überwachen wir auch Risiken, die unterhalb der Bestandsgefährdung liegen, jedoch erheblichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben können. Auch im Geschäftsjahr 2011 haben wir eine unternehmensweite Risikoinventur durchgeführt.

Risikoszenarien wurden hinsichtlich ihres negativen Einflusses auf das Ergebnis vor Steuern der jeweils analysierten Gesellschaft und der Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Schadens bewertet. Für die so identifizierten potenziellen wesentlichen Risiken wurden, soweit sinnvoll, risikobeschränkende Maßnahmen definiert. Darüber hinaus wurden zur proaktiven Überwachung Frühwarnindikatoren mit festgelegten Grenzwerten, sofern dies möglich ist, den Risiken zugeordnet. Der Risikostatus wird quartalsweise an den Vorstand und von diesem an den Aufsichtsrat kommuniziert. Bei unvermittelt eintretenden Risiken oder bei einer erheblichen Risikoveränderung wird die Ad hoc-Berichtspflicht ausgelöst und das Risiko wird unverzüglich an den Vorstand und von diesem gegebenenfalls an den Aufsichtsrat berichtet.

Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken und Unsicherheiten der Sedo Holding Gruppe dargestellt.

### **Markt und wirtschaftliche Entwicklung**

Die Sedo Holding Gruppe ist außer im deutschen Markt in mehreren Ländern wirtschaftlich tätig und unterliegt den Einflüssen der wirtschaftlichen Entwicklung dieser Teilmärkte. Die wirtschaftliche Entwicklung hat Einfluss auf das Konsumverhalten der Verbraucher und damit auch auf die Höhe der Werbeausgaben der potenziellen Werbetreibenden und damit auf die Größe des Gesamtmarktes für die Sedo Holding Gruppe. Einige Länder, in denen wir tätig sind, sind von der „Euro-Krise“ betroffen. Die konjunkturelle Lage ist hier deutlich angespannt. Insolvenzen unserer Geschäftspartner und damit einhergehende Zahlungsausfälle sind möglich. Die weitere Entwicklung unterliegt daher im Hinblick auf Zahlungsausfälle und die Höhe der Online-Werbebudgets unserer Kunden Unsicherheiten, die wesentlichen Einfluss auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Wir begegnen diesem Risiko mit einer intensiven Marktbeobachtung und aktivem Forderungsmanagement, um möglichst frühzeitig auf negative Entwicklungen reagieren zu können.

### **Wettbewerb**

Sowohl bereits bestehende Wettbewerber als auch Marktteilnehmer, die neu in den Bereich Performance-Marketing eintreten, sorgen für intensiven Wettbewerb. Sie versuchen, ihre Marktposition zu stärken und weiter auszubauen. Besonders kleinere Spezialisten können flexibel Entwicklungen in ihrem Bereich vorantreiben und damit ihren Kundenkreis gezielt ansprechen und auf dessen Bedürfnisse eventuell schneller reagieren. Auf diese Unsicherheiten kann die Sedo Holding Gruppe nur sehr begrenzt Einfluss nehmen. Dieser Wettbewerb könnte zu einer Verschlechterung unserer Vermögens-, Finanz und Ertragslage führen, da den Werbetreibenden und den Domaininhabern zunehmend eine Vielfalt von Plattformen, Netzwerken und Spezialisten zur Verfügung steht. Durch aktives Kundenmanagement und einen hohen Servicelevel sowie die Erbringung von neuen, innovativen Werbeprodukten und -dienstleistungen auch auf internationaler Ebene stärkt die Sedo Holding Gruppe die Kunden- und Partnerbindung und baut die eigene Marktposition national und international weiter aus.

### **Produktentwicklung**

Auf den Märkten für performance-basierte Marketinglösungen im Internet finden technologische Neuerungen in kurzen Abständen statt. Die „time to market“ ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. So werden beispielsweise laufend neue Tools und Konzepte entwickelt, die technisch verfügbar gemacht und in das Produktangebot integriert werden müssen. Falls der technologische Fortschritt von uns nicht oder nur unzureichend genutzt wird, könnten Wettbewerber eine gegenüber unserem Angebot höhere Qualität der Produkte, Dienstleistungen oder Prozesse erreichen. Dies könnte unsere Wettbewerbssituation schwächen, da wir dann die von den Kunden gewünschten Produkte nicht, nicht zeitnah oder nicht in der gewünschten Qualität liefern könnten. In der Folge könnten wir wichtige Kunden und damit Umsatz und Ergebnis verlieren. Durch intensive Beobachtung von Markt und Wettbewerbern, durch die Evaluierung der technologischen Möglichkeiten, durch Kooperationen und durch eigene Entwicklungen wirkt die Sedo Holding Gruppe diesem Risiko entgegen. Es wurden außerdem Strategiprojekte in den Unternehmen, die zur Sedo Holding Gruppe gehören, durchgeführt, die gezielt auf die Produktentwicklung einwirken.

### **Reichweite**

Ein wichtiges Differenzierungsmerkmal der Sedo Holding Gruppe stellt unser Portfolio von hochwertigen und stark frequentierten Webseiten und Domains, die zur Vermarktung genutzt werden, dar. Falls sehr viele wichtige Seiten, Domains oder Netzwerkpartner verloren gehen würden oder zu wenige oder zu reichweiteschwache Werbeträger im Portfolio wären und wir nicht in der Lage wären, diese entsprechend zu ersetzen, könnten wir gegenüber Werbetreibenden an Attraktivität verlieren. Resultiert daraus für das Unternehmen ein Umsatzrückgang, kann es zu einer Verschlechterung unserer Vermögens-, Finanz- und



Ertragslage kommen. Wir begrenzen dieses Risiko durch eine aktive Betreuung unserer Partner und Kunden, die ständige Verbesserung der Servicequalität, den Ausbau der internationalen Organisation und die maximale Ausschöpfung des Umsatzpotenziales unseres Netzwerkes und der Domains.

#### **Abhängigkeit von Geschäftspartnern**

Sowohl bei affilinet als auch bei Sedo werden teilweise wesentliche Umsatzanteile mit einzelnen großen Geschäftspartnern erzielt. Würden diese Geschäftspartner ihre Geschäftsbeziehung mit uns einschränken oder beenden, könnte es zu einer deutlichen Verschlechterung unserer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kommen. Die Sedo Holding Gruppe reduziert dieses Risiko durch erfahrene Key Account Manager, durch möglichst langfristige, tiefe und enge Kooperationen mit diesen Geschäftspartnern, durch eine Verbreiterung der Kundenbasis und durch ein überzeugendes Produkt- und Dienstleistungsangebot.

#### **Preis- und Margendruck**

Der gegenwärtig intensive Wettbewerb wie auch die teilweise Abhängigkeit von größeren Geschäftspartnern erhöhen den Druck auf Margen und Preise. Aufgrund der aktuellen Wettbewerbssituation und der wirtschaftlichen Entwicklung in einzelnen Ländern könnte sich die Sedo Holding Gruppe dazu entscheiden, in diesen Ländern mit Preis-/Margennachlässen zu agieren oder zu reagieren. Sollte es in Zukunft zu sinkenden Preisen und/oder Margen für uns kommen, könnte das zu einer Verschlechterung unserer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, bietet die Sedo Holding Gruppe innovative zusätzliche Dienstleistungen und neue margenstärkere Produkte an.

#### **Währungsrisiken**

Selbständige Tochtergesellschaften der Sedo Holding AG sind in Großbritannien und den USA wirtschaftlich tätig. Die Währungsrisiken der Gesellschaft resultieren aus konzerninternen Finanzierungsmaßnahmen und der operativen Tätigkeit. Dies kann Einfluss auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Derzeit wird das Risiko als unwesentlich eingestuft.

#### **Liquidität**

Die Sedo Holding AG weist zum Stichtag keine Bankverbindlichkeiten aus. Auf Basis des derzeitigen Informationsstandes ist die Liquidität der Sedo Holding AG als gesichert anzunehmen, um alle zukünftigen Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können.

Im Cash-Management werden konzernweit der Bedarf und Überschuss an Zahlungsmitteln zentral ermittelt. Durch ein konzernweites Cash-Pooling wird die Anzahl externer Bankgeschäfte auf ein Mindestmaß reduziert. Die Gesellschaft hat zur Steuerung ihrer Bankkonten und der internen Verrechnungskonten sowie zur Durchführung automatisierter Zahlungsvorgänge standardisierte Prozesse und Systeme etabliert.

#### **Geschäfts- oder Firmenwerte**

Basierend auf den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zum Jahresende und den vom Management getroffenen Annahmen wurde die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte ermittelt. Sollte sich bei einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit eine der getroffenen Annahmen verschlechtern, so könnte dies zu einem Wertminderungsaufwand führen.

#### **Geschützte Rechte**

Die Gesetze und die Rechtsprechung in den meisten Ländern, in denen die Sedo Holding Gruppe tätig ist, entwickeln sich bezüglich des Schutzes von Markenrechten und der Verantwortung für Inhalte im Online-Markt ständig weiter. Trotz der hierdurch zunehmenden Klarheit hinsichtlich der Rechte und Pflichten aller Marktteilnehmer können in diesen Bereichen nach wie vor Unsicherheiten bestehen. Es ist nicht auszuschließen, dass einzelne Marktteilnehmer versuchen, diese Unsicherheiten zu ihrem Vorteil zu nutzen.

Die Sedo Holding Gruppe begegnet diesem Risiko durch die zeitnahe Umsetzung neuer Anforderungen durch Rechtsprechung und Gesetz und durch regelmäßige Beratung mit Experten in diesen Rechtsgebieten.

### **Personal**

Ein wichtiger Erfolgsfaktor der Sedo Holding Gruppe ist die Qualifikation und Marktkenntnis ihrer Mitarbeiter. Es herrscht ein intensiver Wettbewerb um qualifizierte und leistungsbereite Fach- und Führungskräfte mit branchenspezifischem Hintergrund. Eine hohe Personalfuktuation oder der Verlust von Personal in Schlüsselpositionen könnte die Entwicklung der Sedo Holding Gruppe negativ beeinflussen. Bisher ist es uns stets gelungen, den Weggang von Schlüsselpersonen in ausreichend kurzer Zeit zu kompensieren. Wir begegnen diesen Risiken mit einer aktiven Personalentwicklung.

### **Qualitative Angaben zum Gesamtrisiko**

Die wesentlichen Risiken der aktuellen und zukünftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage konzentrieren sich neben der Marktentwicklung auf die Bereiche Wettbewerb, Produktentwicklung und Abhängigkeiten von Kunden und Partnern sowie dem daraus resultierenden Druck auf die Margen. Personalrisiken beschränken sich weiterhin auf einzelne Unternehmenseinheiten, in denen ein ausgeprägtes Spezialwissen benötigt wird, das auf dem Arbeitsmarkt nur begrenzt verfügbar ist. Durch unsere Risikomanagementkultur begegnen wir diesen Risiken proaktiv und begrenzen sie auf ein Minimum. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten werden von uns als moderat eingeschätzt. Bestandsgefährdende Risiken waren im Geschäftsjahr 2011 weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikosituation für die Sedo Holding AG erkennbar.

### **Jährliche Prüfung des Risikofrüherkennungssystems nach § 317 (4) HGB**

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung beurteilen die Wirtschaftsprüfer sowohl die Einrichtung als auch die mögliche Funktionsfähigkeit des bei der Sedo Holding AG eingerichteten Risikofrüherkennungssystems. Für das Jahr 2011 wurde von den Wirtschaftsprüfern die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen unseres Risikofrüherkennungssystems geprüft.

### **Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess der Sedo Holding AG**

Die Sedo Holding AG versteht das Risikomanagement als Teil des internen Kontrollsystems, das in Anlehnung an das international anerkannte COSO-Rahmenwerk („Internal Control – Integrated Framework“) nach der Definition des COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) aufgebaut ist.

Die Interne Revision ist verantwortlich für die unabhängige Überprüfung der Funktionsfähigkeit dieses internen Kontrollsystems. Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben verfügt die interne Revision über umfassende Informations-, Prüf- und Eintrittsrechte. Im Jahr 2011 wurde keine interne Revisionsprüfung durchgeführt.

### **Risikoeinschätzung**

Die Sedo Holding AG sieht das Risikomanagement als eine Maßnahme, um Risiken zu erkennen, zu bewerten und auf ein vertretbares Maß abzumildern sowie die erkannten Risiken zu überwachen. Ein Risikomanagement verlangt organisiertes Handeln, um mit Unsicherheit und Bedrohung in geeigneter Form umzugehen und hält Mitarbeiter dazu an, Vorschriften und Instrumente einzusetzen, um die Risikomanagement-Grundsätze umzusetzen.

Das Risikomanagementsystem der Sedo Holding AG ist ein System, mit dem Risiken erkannt und bewertet werden, vor allem solche Geschäftsvorfälle, die die Existenz des Unternehmens gefährden könnten. Es umfasst neben dem operativen Risikomanagement auch die systematische Risikofrüherkennung, -steuerung und -überwachung. Das rechnungslegungsbezogene Risikomanagement ist dabei auf das Risiko der Falschaussage in der Buchführung sowie in der externen Berichterstattung ausgerichtet.

Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken können z. B. aus dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäfte, insbesondere zeitkritisch zum Ende des Geschäftsjahres, auftreten. Weiterhin sind Geschäftsvorfälle, die nicht routinemäßig verarbeitet werden, mit einem latenten Risiko behaftet. Einem eingegrenzten Personenkreis wurden notwendigerweise Ermessensspielräume bei Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden eingeräumt, woraus weitere rechnungslegungsbezogene Risiken resultieren können.

### **Beschreibung des internen Kontrollsystems**

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem der Sedo Holding AG umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

In den Rechnungslegungsprozess sind unter Risikoaspekten definierte, interne Kontrollen eingebettet. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem umfasst sowohl präventive als auch detektivische Kontrollen, zu denen IT-gestützte und manuelle Abstimmungen, die Funktionstrennung, das Vier-Augen-Prinzip, allgemeine IT-Kontrollen, wie z. B. Zugriffsberechtigungen in IT-Systemen oder ein Change-Management sowie deren Überwachung, gehören.

Das interne Kontrollsystem ermöglicht durch die in der Sedo Holding AG festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung in der Konzernrechnungslegung. Die Steuerung der Prozesse zur Rechnungslegung erfolgt durch den Bereich Konzernrechnungslegung. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Jahresabschluss analysiert. Die in den Konzernrechnungslegungsprozess involvierten Mitarbeiter werden regelmäßig geschult. Bei Bedarf werden entsprechend externe Fachberater konsultiert. Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung des ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablaufs ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich und werden dabei vom Bereich Konzernrechnungslegung unterstützt. Ergänzt wird das beschriebene rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem durch sogenannte Entity Level Controls (Kontrollen auf Unternehmensebene) durch die obersten Entscheidungsgremien.

Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerhafte Kontrollen, kriminelle Handlungen oder sonstige Umstände können allerdings der Natur der Sache nach nicht ausgeschlossen werden und führen dann zu einer eingeschränkten Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems, sodass auch die konzernweite Anwendung der eingesetzten Systeme keine absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung gewährleisten kann.

Die getroffenen Aussagen beziehen sich nur auf die in den Konzernabschluss der Sedo Holding AG einbezogenen Tochterunternehmen, bei denen die Sedo Holding AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geldpolitik zu bestimmen, um aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zu ziehen.

## 9. Erläuterungen der Angaben nach HGB

### **Zusammensetzung des Kapitals**

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 30.455.890,00 EUR. Dieses ist eingeteilt in 30.455.890 auf den Namen lautende nennwertlose Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR je Aktie. Jede Aktie hat in der Hauptversammlung eine Stimme. Weitere Aktiegattungen existieren nicht.

### **Beschränkungen, die Aktien betreffen**

Der Vorstand der Sedo Holding AG hat am 29. September 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tage beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft im Wege einer Sachkapitalerhöhung aus dem genehmigtem Kapital von 26.205.890,00 EUR um 4.250.000,00 EUR auf 30.455.890,00 EUR durch Ausgabe von 4.250.000 neuen, auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR je Aktie („Neue Aktien“) zu erhöhen. Als Sacheinlage wurden Geschäftsanteile an der Sedo GmbH mit Sitz in Köln eingebracht. Die Durchführung der Kapitalerhöhung 2009 wurde am 20. November 2009 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen. Aufgrund vertraglich vereinbarter Haltefristen dürfen die neuen Aktien für eine bestimmte Zeit nicht gehandelt werden. Sie wurden daher zunächst nicht zum börslichen Handel zugelassen. Die Hälfte der Neuen Aktien, d. h. 2.125.000 Stück, wurden ab Oktober 2011 zum Handel zugelassen. Die verbleibenden Neuen Aktien, d. h. die übrigen 2.125.000 Stück, sollen ab Oktober 2013 zum Handel zugelassen werden.

### **Direkte Beteiligung am Kapital**

Zum 31. Dezember 2011 hielt die United Internet AG, Montabaur, nach Kenntnis der Gesellschaft, unmittelbar und mittelbar über die United Internet Beteiligungen GmbH, Montabaur, 23.997.518 Stückaktien bzw. 78,79 % der Anteile der Sedo Holding AG.

### **Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen**

Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG, I. 4. der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und § 6 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft. Vorstandsmitglieder bestellt der Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen, deren Anzahl der Aufsichtsrat festlegt. Der Aufsichtsrat kann ein Mitglied des Vorstands zum Vorsitzenden ernennen. Es können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden.

Jede Satzungsänderung bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung. Der Beschluss der Hauptversammlung bedarf einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. Zu Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, ist der Aufsichtsrat ermächtigt.

### **Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien**

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Mai 2015 einmal oder mehrfach um insgesamt bis zu 15.200.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu Stück 15.200.000 neue nennwertlose Aktien gegen bar und/ oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010).

Bei einer Kapitalerhöhung ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und das Bezugsrecht auch insofern auszuschließen, als dies erforderlich ist, um den Inhabern von Options- oder Wandlungsrechten auf Aktien der Gesellschaft ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einräumen zu können, wie es ihnen nach Ausübung der Rechte bzw. Erfüllung der Wandlungspflichten zustehen würde.

Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn die Aktien gegen bar ausgegeben werden und der Ausgabepreis der neuen Aktien im Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft mit gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet und die gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht überschreiten. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden.

Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, soweit neue Aktien gegen Sachleistung ausgegeben werden sollen und der Bezugsrechtsausschluss im Interesse der Gesellschaft liegt.

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung, den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, § 5 dieser Satzung entsprechend der Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals oder nach Ablauf dieser Ermächtigungsfrist neu zu fassen.

Das Grundkapital ist des Weiteren um bis zu 1.044.010,00 EUR, eingeteilt in bis zu 1.044.010 nennwertlose Aktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2004). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Umtauschrechten an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, zu deren Ausgabe die Hauptversammlung am 17. Mai 2004 den Vorstand bzw. den Aufsichtsrat ermächtigt hat. Sie ist nur insoweit durchzuführen, als von diesen Umtauschrechten Gebrauch gemacht wird und die Gesellschaft die Wandlungsrechte nicht durch Übertragung eigener Aktien erfüllt. Die Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung des Umtauschrechts entstehen, am Gewinn teil. Bezüglich der Vorstandsmitglieder der Gesellschaft ist der Aufsichtsrat, bezüglich der sonstigen zur Übernahme der Wandelschuldverschreibung berechtigten Personen ist der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

Das Grundkapital ist weiterhin um bis zu 14.100.000,00 EUR, eingeteilt in bis zu 14.100.000 Stammaktien ohne Nennwert, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2010). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 bis zum 18. Mai 2015 von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen begeben werden, soweit die Ausgabe gegen bar erfolgt ist und die Options- oder Wandlungsrechte nicht aus dem Bestand eigener Aktien oder aus genehmigtem Kapital bedient werden. Sie wird nur insoweit durchgeführt, als von Options- oder Wandlungsrechten aus den vorgenannten Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird bzw. Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und die Options- oder Wandlungsrechte nicht aus dem Bestand eigener Aktien oder aus genehmigtem Kapital bedient werden. Die Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung des Options- bzw. Umtauschrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, § 5 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausübung der Umtauschrechte und entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals neu zu fassen.

### **Befugnisse des Vorstands zum Rückkauf von Aktien**

Die Gesellschaft, vertreten durch den Vorstand, wurde in der Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 19. Mai 2015 eigene Aktien im Umfang von bis zu zehn vom Hundert des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke von der Gesellschaft ausgeübt werden; sie kann aber auch von abhängigen oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen oder für ihre oder deren Rechnung von Dritten ausgeübt werden. Auf die erworbenen eigenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als zehn vom Hundert des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien genutzt werden.

Der Erwerb der eigenen Aktien kann auf alle gesetzlich zulässigen Weisen erfolgen, insbesondere durch Rückkauf über die Börse und/oder mittels einer öffentlichen Kaufofferte.

Bei einem Erwerb über die Börse darf der Gegenwert für den Erwerb der eigenen Aktien (ohne Erwerbsnebenkosten) zehn vom Hundert des Börsenkurses nicht unterschreiten und den Börsenkurs nicht um mehr als zehn vom Hundert überschreiten.

Beim Erwerb von eigenen Aktien über eine öffentliche Kaufofferte kann die Gesellschaft ein formelles Angebot veröffentlichen oder zur Abgabe von Angeboten öffentlich auffordern, und dabei jeweils als Gegenleistung Barzahlung oder die Übertragung liquider Aktien vorsehen.

Der Ausschluss bzw. die Beschränkung des Andienungsrechts der Aktionäre bedarf eines Beschlusses des Vorstands und der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die so erworbenen eigenen Aktien und bereits früher erworbene eigenen Aktien zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden, insbesondere eine Veräußerung der eigenen Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre vorzunehmen, wenn die eigenen Aktien gegen eine Barleistung, die den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet, oder gegen eine Sachleistung, deren Wert bei einer Gesamtbeurteilung nicht unangemessen niedrig ist, veräußert werden (jeweils ohne Erwerbsnebenkosten). Die vorstehende Ermächtigung zur Veräußerung gegen eine Barleistung verringert sich um den Anteil am Grundkapital, der auf Aktien entfällt, für die während der Laufzeit dieser Ermächtigung das Bezugsrecht in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen wurde.

Ferner wurde der Vorstand ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen und die früher erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats zur Gewährung von Aktien an Mitglieder des Vorstands und an sonstige Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungen und Mitarbeiter von mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen zu verwenden, zu deren Bezug diese Personen aufgrund von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen berechtigt sind. Soweit eigene Aktien an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft übertragen werden sollen, obliegt die Entscheidung hierüber dem Aufsichtsrat der Gesellschaft.

Der Vorstand wurde zudem ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen und die früher erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats zur Erfüllung von Wandel- oder Optionsrechten

bzw. Wandlungspflichten aus durch die Gesellschaft oder von abhängigen oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen ausgegebenen Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen zu verwenden.

Der Vorstand wurde weiter ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen und die früher erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, § 5 der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme der Ermächtigung zur Einziehung anzupassen.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen verwendet werden.

Die vorstehenden Ermächtigungen wurden am 20. Mai 2010 wirksam und gelten bis zum 19. Mai 2015.

#### 10. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Börsennotierte Aktiengesellschaften haben eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben. In diese Erklärung sind die Erklärung zum Corporate Governance Kodex, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, und eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat aufzunehmen. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB ist Bestandteil des Lageberichts. Gemäß § 317 Abs. 2 Satz 3 HGB sind die Angaben nach § 289a HGB nicht in die Prüfung einzubeziehen.

Zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ müssen börsennotierte Unternehmen gemäß § 161 des deutschen Aktiengesetzes (AktG) jährlich eine Erklärung zu deren Beachtung veröffentlichen.

Von Anregungen können die Unternehmen ohne Offenlegungspflicht abweichen.

Im März 2012 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Sedo Holding AG die aktuelle jährliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und auf der Webseite sowie im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

#### **Erklärung nach § 161 AktG zur Beachtung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex bei der Sedo Holding AG**

Vorstand und Aufsichtsrat der Sedo Holding AG erklären gemäß § 161 Aktiengesetz:

Die Sedo Holding AG hat den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der geltenden Fassung vom 26. Mai 2010 bis auf folgende Ausnahmen entsprochen und wird diesen voraussichtlich auch weiterhin bis auf folgende Ausnahmen entsprechen:

**Selbstbehalt bei D&O-Versicherungen (Kodex-Ziffer 3.8)**

Nach Inkrafttreten des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) sieht das Aktiengesetz (AktG) nun vor, dass Vorstände bei D&O-Versicherungen einen obligatorischen Selbstbehalt in Höhe von mindestens 10 % des Schadens bis mindestens zur 1,5-fachen Höhe des Jahresfestgehalts zu übernehmen haben (§ 93 AktG). Für Aufsichtsratsmitglieder hingegen muss kein Selbstbehalt vereinbart werden (§ 116 AktG). Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt über das AktG hinaus, auch in einer D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat einen entsprechenden Selbstbehalt zu vereinbaren.

Die Sedo Holding AG hat die Vorgaben des Gesetzgebers mit der Änderung der bestehenden D&O-Versicherungsverträge zum 1. Januar 2010 vollständig umgesetzt und erstmalig einen Selbstbehalt für Vorstandsmitglieder vereinbart. Auf einen Selbstbehalt für die Aufsichtsratsmitglieder wurde verzichtet. Die Sedo Holding ist grundsätzlich nicht der Ansicht, dass sich Motivation und Verantwortung, mit der die Mitglieder des Sedo Holding-Aufsichtsrats ihre Aufgabe wahrnehmen, durch einen solchen Selbstbehalt ändern.

**Ausschüsse (Kodex-Ziffer 5.3)**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten soll, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst. Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt darüber hinaus, dass der Aufsichtsrat einen Nominierungsausschuss bildet, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt. Mit den Ausschüssen soll die Effizienz der Aufsichtsratsarbeit und die Behandlung komplexer Sachverhalte gesteigert werden.

Der Aufsichtsrat der Sedo Holding AG besteht zurzeit aus drei Mitgliedern. Die Mitglieder befassen sich in ihrer Gesamtheit – neben ihren sonstigen Pflichten – auch mit den genannten Themen. Ausschüsse wurden nicht gebildet. Bei der aktuellen Größe des Aufsichtsrats erscheint die Bildung von Ausschüssen nicht geeignet, die Effizienz der Aufsichtsratsarbeit zu steigern. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates sieht deshalb auch vor, Ausschüsse erst bei mehr als drei Aufsichtsratsmitgliedern einzurichten.

**Zusammensetzung des Aufsichtsrats (Kodex-Ziffer 5.4.1)**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen soll, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenskonflikte, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen. Vorschläge des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien sollen diese Ziele berücksichtigen. Die Zielsetzung des Aufsichtsrats und der Stand der Umsetzung sollen im Corporate Governance Bericht veröffentlicht werden.

Der Vorstand der Sedo Holding AG wurde seit Oktober 2009 komplett neu zusammengesetzt. Dabei sind zwei der derzeit vier Vorstandmitglieder zum 1. Juli 2011 und ein Vorstandsmitglied zum 1. Februar 2012 neu bestellt worden. Auch der Aufsichtsrat der Gesellschaft mit seinen drei Mitgliedern besteht in seiner heutigen Zusammensetzung erst seit Dezember 2009. Aufgrund dieser besonderen Situation hat der Aufsichtsrat auf die Formulierung konkreter Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats zum jetzigen Zeitpunkt verzichtet, da die besondere Bedeutung dieser Thematik nach Auffassung des Aufsichtsrats nicht angemessen behandelt



werden konnte. Vor diesem Hintergrund hat sich der Aufsichtsrat – im Interesse der Aktionäre und der Gesellschaft sowie in voller Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben – vielmehr entschieden, personelle Kontinuität und weitgehenden Kompetenzerhalt sowie eine geordnete Überleitung zu sichern. Der Aufsichtsratsvorsitzende Michael Scheeren sowie Aufsichtsratsmitglied Andreas Gauger sollen deshalb zur Wiederwahl bei der turnusmäßigen Neuwahl der Aufsichtsratsmitglieder im Rahmen der Hauptversammlung 2012 vorgeschlagen werden. Auf Vorschlag des Hauptaktionärs, der United Internet AG, beabsichtigt der Aufsichtsrat ferner, den bisherigen Vorstandssprecher Tim Schumacher als neues Aufsichtsratsmitglied (für Herrn Ralph Dommermuth) zur Wahl vorzuschlagen. Mit diesen Vorschlägen orientiert sich der Aufsichtsrat an den gesetzlichen Vorgaben für derartige Wahlvorschläge. Der Aufsichtsrat wird die Entwicklungen im regulatorischen Umfeld und bei den Marktbedingungen des Unternehmens genau beobachten und rechtzeitig vor der nächsten turnusgemäßen Neubesetzung des Aufsichtsrats zu den Empfehlungen des Kodex hinsichtlich der konkreten Ziele und deren Umsetzung im Rahmen von Vorschlägen des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung sowie der Berichterstattung dazu entscheiden. Ohne Kenntnis der bis dahin möglicherweise eintretenden Änderungen im regulatorischen Umfeld und den Marktbedingungen des Unternehmens erscheint es nicht sachgerecht, schon heute im erforderlichen Umfang und in angemessener Weise unter Berücksichtigung aller wesentlichen Gesichtspunkte konkrete Ziele dafür zu formulieren. Der Aufsichtsrat wird sich bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung auch künftig an den gesetzlichen Vorgaben halten und hierbei – unabhängig vom Geschlecht – die fachliche und persönliche Qualifikation der Kandidaten in den Vordergrund stellen. Dabei ist es selbstverständlich, dass auch die internationale Tätigkeit des Unternehmens sowie potentielle Interessenkonflikte sowie Vielfalt (Diversity) berücksichtigt werden.

#### **Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (Kodex-Ziffer 5.4.6)**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat sowie der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen berücksichtigt werden.

Solange der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht und keine Ausschüsse gebildet werden, berücksichtigt Sedo Holding nur den Vorsitz des Aufsichtsrates gesondert.

#### **Veröffentlichung der Berichte (Kodex-Ziffer 7.1.2)**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass die Zwischenberichte binnen 45 Tage nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein sollen.

Sedo Holding hat den Halbjahresfinanzbericht 2011 – wie bereits vorab im Finanzkalender 2011 angekündigt – aus organisatorischen, innerbetrieblichen Gründen am 15. August 2011 veröffentlicht.

#### **Unternehmensführungspraktiken**

Die Unternehmensführung der Sedo Holding AG richtet ihr Handeln nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Anforderungen und den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex sind im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers zugänglich gemacht. Das Handeln der Unternehmensführung ist dem Wohl des Unternehmens verpflichtet.

## Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Entsprechend ihrer Rechtsform hat die Sedo Holding AG mit ihren Organen Vorstand und Aufsichtsrat eine zweigeteilte Leitungs- und Überwachungsstruktur. Vorstand und Aufsichtsrat führen ihre Geschäfte nach den Gesetzen, insbesondere nach denen des Aktiengesetzes, der Satzung des Unternehmens und der jeweiligen Geschäftsordnung. Das dritte Organ bildet die Hauptversammlung. Alle drei Organe sind dem Unternehmenswohl verpflichtet.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand regelmäßig bei der Leitung des Unternehmens. Der Aufsichtsratsvorsitzende hält regelmäßig Kontakt mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorsitzenden bzw. Sprecher, und berät mit diesem die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens.

Der Aufsichtsrat der Sedo Holding AG besteht aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt wurden. Die Aufsichtsratsmitglieder werden in der Regel für fünf Jahre gewählt. Bei Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern wird darauf geachtet, dass die Mitglieder über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sind. Die Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder liegt bei 70 Jahren. Für seine Amtsdauer wählt der Aufsichtsrat aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und seinen Stellvertreter. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr. Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben und führt seine Geschäfte nach dieser, den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung. Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit. Die Hauptversammlung setzt die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder fest. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird im Geschäftsbericht individualisiert, nach Bestandteilen aufgliedert, ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2011 fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt. Die Sitzungen des Aufsichtsrats werden durch den Vorsitzenden einberufen. Mit der Einberufung wird die Tagesordnung mitgeteilt und Beschlussvorschläge übermittelt. Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen wurden und die Hälfte der Mitglieder, aus denen er insgesamt zu bestehen hat, mindestens jedoch drei, an der Beschlussfassung teilnehmen. Die Sitzungen werden vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats geleitet. Beschlüsse des Aufsichtsrats werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst, soweit gesetzlich nichts anderes vorgeschrieben ist. Über die Verhandlungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats wird eine Niederschrift angefertigt.

Der Aufsichtsrat kann bei mehr als drei Mitgliedern Ausschüsse bilden. Zurzeit besteht der Aufsichtsrat aus drei Mitgliedern. Ausschüsse wurden nicht gebildet.

Der Aufsichtsratsvorsitzende erläutert in der Hauptversammlung die Tätigkeit des Aufsichtsrats. In seinem Bericht an die Hauptversammlung informiert der Vorsitzende über aufgetretene Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern und deren Behandlung. Der Bericht des Aufsichtsrats wird im Geschäftsbericht der Sedo Holding AG und auf der Unternehmenswebseite veröffentlicht.

Der Vorstand besteht aus vier Mitgliedern. Der Aufsichtsrat bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands und legt deren Anzahl fest. Die maximal mögliche Bestelldauer liegt bei fünf Jahren. Die Altersgrenze für Vorstandsmitglieder liegt bei 70 Jahren. Der Aufsichtsrat erlässt eine Geschäftsordnung für den Vorstand zusammen mit einem Katalog zustimmungsbedürftiger Geschäfte. Ein Mitglied des Vorstands kann vom Aufsichtsrat zum Vorsitzenden bzw. Sprecher ernannt. Die Vergütung des Vorstands wird vom Aufsichtsrat festgelegt und enthält fixe und variable Bestandteile. Im Anhang des Konzernabschlusses wird die Vergütung

individualisiert aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen.

Der Vorstand vertritt die Gesellschaft gerichtlich und außergerichtlich. Er führt die Geschäfte nach einheitlichen Zielsetzungen, Plänen und Richtlinien. Dabei beachtet der Vorstand bei der Geschäftsführung die gesetzlichen Bestimmungen, die Satzung und die Geschäftsordnung. Die Vorstandsmitglieder vertreten den Vorstand gemeinschaftlich gegenüber dem Aufsichtsrat. In erforderlichen Fällen holt der Vorstand die Zustimmung des Aufsichtsrats ein und erstattet diesem im Rahmen der gesetzlichen Berichtspflicht sowie nach Maßgabe der Geschäftsordnung Bericht. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat insbesondere in quartalsmäßigen Abständen über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft sowie über die künftigen Planungen. Außerdem wird dem Aufsichtsrat unverzüglich über Geschäfte und Vorgänge von erheblicher Bedeutung berichtet. Der Vorstand erstellt und übermittelt dem Aufsichtsrat die Jahresplanung und stimmt diese mit ihm ab.

Die Hauptversammlung wird durch den Vorstand einberufen. Die ordentliche Hauptversammlung beschließt insbesondere über die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats und die Wahl des Abschlussprüfers. Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und Ausübung des Stimmrechts sind diejenigen Aktionäre zugelassen, die im Aktienregister eingetragen sind und die sich angemeldet haben. In der Hauptversammlung hat jede Aktie eine Stimme. Das Stimmrecht kann auch durch Bevollmächtigte ausgeübt werden. Den Vorsitz und die Leitung in der Hauptversammlung führt der Aufsichtsratsvorsitzende. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht Gesetz oder Satzung zwingend etwas anderes vorschreiben, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, soweit nach dem Gesetz eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Mehrheit des stimmberechtigten Kapitals gefasst.

## 11. Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand der Sedo Holding AG hat dem Aufsichtsrat nach § 312 Abs. 1 AktG einen Abhängigkeitsbericht vorgelegt, der sich unter anderem mit der möglichen Abhängigkeit von der Mehrheitsaktionärin United Internet AG befasst. Er schließt mit der Erklärung ab, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt oder dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

## 12. Ausblick

Die **Sedo Holding** ist fest davon überzeugt, dass insbesondere den performance-orientierten Werbeformen, also dem Teil der Werbung, der auf ein unmittelbares Handeln von Konsumenten und sonstigen Kunden hinwirkt, im interaktiven Medium Internet mittel- und langfristig weiterhin ein gutes Wachstum bevorsteht.

Im Bereich **Affiliate-Marketing** soll zukünftig stark in folgende Bereiche investiert werden: Automatisierung der Vertriebsprozesse, Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit der Plattform, branchenspezifische Funktionen sowie Ausbau der Dataming-Fähigkeiten. Zudem werden steigende Umsätze durch die Erschließung weiterer Kundenpotenziale erwartet.

Im Bereich des **Domain-Marketings**, in dem Sedo eine weltweit führende Position hält, entwickelt sich der Markt derzeit ambivalent. Während sich der Domain-Handel auf solidem Niveau bewegt, sowohl auf dem Marktplatz als auch in unserem Reseller-System „SedoMLS“, ist das Domain-Parking durch einen stagnierenden

Markt gekennzeichnet. Der Eigenbestand an Domains wird künftig stärker auf ertragsstarke Domains fokussiert werden. Ziel ist es zudem, den Domainhandel durch weitere SedoMLS Kooperationen auszubauen und eine erhöhte Benutzerfreundlichkeit der Plattformen zu erreichen sowie die Internationalisierung voranzutreiben. Weiteres Potenzial sieht das Management beispielsweise für den Sekundärmarkt in Ländern wie Portugal, Brasilien oder in der Türkei.

Für das Geschäftsjahr 2012 erwartet der Vorstand, am prognostizierten Wachstum des Online-Werbemarkts partizipieren zu können. Daher rechnet die Sedo Holding AG mit einer Steigerung der Umsatzerlöse um rund 10% und des EBT vor Sondereffekten um rund 15%. Ausgehend von einem weiterhin positiven Marktumfeld, geht das Management auch für das darauffolgende Geschäftsjahr 2013 von steigenden Umsatz- und Ergebnisbeiträgen aus.

### **Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen**

Der vorliegende Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen des Vorstands, die auf gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen, Prognosen und den derzeit verfügbaren Informationen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien für die darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Vielmehr sind die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich künftig möglicherweise als nicht zutreffend erweisen können. Sedo Holding AG übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsbezogenen Aussagen anzupassen bzw. zu aktualisieren.

Köln, den 15. März 2012

Der Vorstand

Tobias Flaitz  
(Marketing/Vertrieb  
Sedo)

Axel Hamann  
(Finanzen)

Alexander Röthinger  
(Technik)

Dr. Dorothea von Wichert-Nick  
(Marketing/Vertrieb affilinet)



**Sedo Holding AG,  
Köln**

**Konzernabschluss nach IFRS**

zum 31. Dezember 2011

## Sedo Holding AG - Konsolidierte Bilanz nach IFRS zum 31. Dezember 2011 in EUR

	<i>Anhang</i>	31.12.2011 in EUR	31.12.2010 in EUR
<b>AKTIVA</b>			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(15)	21.067.559	6.316.289
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	13.386.017	14.571.260
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(16)	69.241	51.862
Vorräte	(17)	2.119.884	2.438.463
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	(18)	527.762	562.372
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(19)	553.184	14.320.536
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>37.723.647</b>	<b>38.260.782</b>
Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen	(12)	999.001	955.779
Sachanlagen	(20)	1.039.553	1.058.093
Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	(21)	409.275	0
Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte)	(21)	1.302.531	1.666.572
Geschäfts- oder Firmenwerte	(10)	72.152.636	75.649.666
Latente Steueransprüche	(13)	1.004.266	1.962.648
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>76.907.262</b>	<b>81.292.758</b>
<b>Gesamtsumme Vermögen</b>		<b>114.630.909</b>	<b>119.553.540</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(22)	18.152.933	17.888.070
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(23)	100.464	250.106
Steuerrückstellungen	(25)	216.071	2.710.281
Sonstige Rückstellungen	(26)	1.031.624	1.035.910
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(27)	3.187.950	4.317.257
Wandelschuldverschreibungen	(28) (29)	0	563
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>22.689.042</b>	<b>26.202.187</b>
Latente Steuerschulden	(13)	286.715	339.804
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>286.715</b>	<b>339.804</b>
<b>Gesamtsumme Verbindlichkeiten</b>		<b>22.975.757</b>	<b>26.541.991</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Grundkapital	(29)	30.455.890	30.455.890
Kapitalrücklage	(29)	38.468.974	38.769.089
Kumuliertes Konzernergebnis	(29)	22.792.658	23.879.226
Währungsumrechnungsposten	(29)	139.824	147.734
<b>Eigenkapital Anteilseigner des Mutterunternehmens</b>		<b>91.857.346</b>	<b>93.251.939</b>
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	(29)	-202.194	-240.390
<b>Gesamtsumme Eigenkapital</b>		<b>91.655.152</b>	<b>93.011.549</b>
<b>Gesamtsumme Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>		<b>114.630.909</b>	<b>119.553.540</b>

Sedo Holding AG - Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung nach IFRS vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 in EUR

	Anhang	Jan. - Dez. 2011 in EUR	Jan. - Dez. 2010 in EUR
Umsatzerlöse	(35)	124.475.855	116.095.150
Umsatzkosten	(4)	-97.125.997	-91.216.803
<b>Marge in % vom Umsatz</b>		22,0%	21,4%
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>27.349.858</b>	<b>24.878.347</b>
Vertriebskosten	(5)	-12.772.672	-11.702.016
Verwaltungskosten	(6)	-7.972.464	-8.918.680
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-5.940.914	-4.401.038
Sonstige betriebliche Erträge	(8)	5.653.762	4.253.146
Abschreibung auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	(9)	-120.690	-1.051.618
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	(10)	-3.500.000	-162.180
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>2.696.880</b>	<b>2.895.961</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(11)	-82.496	-257.750
Zinsen und ähnliche Erträge	(11)	477.211	554.625
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	(12)	77.032	62.295
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>3.168.627</b>	<b>3.255.131</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(13)	-4.212.386	-2.214.351
<b>Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>-1.043.759</b>	<b>1.040.780</b>
<b>Ergebnis nach Steuern des nicht-fortgeführten Geschäftsbereichs</b>		0	1.527.666
<b>Konzernergebnis</b>		<b>-1.043.759</b>	<b>2.568.446</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungen nach Steuern		-12.523	189.735
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-12.523</b>	<b>189.735</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>		<b>-1.056.282</b>	<b>2.758.181</b>
<b>Vom Konzernergebnis entfallen auf:</b>			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-1.086.568	2.725.321
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		42.809	-156.875
<b>Vom Gesamtergebnis entfallen auf:</b>			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-1.094.478	2.919.965
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		38.196	-161.784
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
<i>unverwässert (EUR/Aktie), bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis</i>	(14)	-0,03	0,08
<i>verwässert (EUR/Aktie), bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis</i>	(14)	-0,03	0,08
<b>Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>			
<i>unverwässert (EUR/Aktie), bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>		-0,03	0,03
<i>verwässert (EUR/Aktie), bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>		-0,03	0,03
<b>Ergebnis je Aktie aus nicht-fortgeführtem Geschäftsbereich</b>			
<i>unverwässert (EUR/Aktie), bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis aus nicht-fortgeführtem Geschäftsbereich</i>		0,00	0,05
<i>verwässert (EUR/Aktie), bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis aus nicht-fortgeführtem Geschäftsbereich</i>		0,00	0,05
<b>Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien</b>		30.455.890	30.455.890
<b>Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (verwässert)</b>		30.455.890	30.455.890

## Sedo Holding AG - Konsolidierte Kapitalflussrechnung nach IFRS vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 in EUR

	<i>Anhang</i>		<b>Jan. - Dez. 2011 in EUR</b>	<b>Jan. - Dez. 2010 in EUR</b>
Konzernergebnis			-1.043.759	2.568.446
davon Ergebnis des nicht-fortgeführten Geschäftsbereichs			0	1.527.666
<b>Berichtigungen zur Überleitung des Konzernergebnisses zu den Nettoein-/auszahlungen der betrieblichen Tätigkeit</b>				
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(4 - 6)	(9) (21)	1.051.457	2.051.135
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte		(10)	3.500.000	162.180
Wertberichtigungen auf Vorräte		(17)	342.799	3.382.673
Nettoaufwand/-ertrag aus Anlagenabgängen			5.428	6.823
Veränderung latente Steuern		(13)	923.746	-1.136.311
Personalaufwand aus Mitarbeiterbeteiligungen	(28)	(29)	-300.115	233.814
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen		(12)	-77.032	-62.295
<b>Cash Flow der betrieblichen Tätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>			<b>4.402.524</b>	<b>5.678.799</b>
Nicht-zahlungswirksame Effekte des nicht-fortgeführten Geschäftsbereichs			0	-1.660.780
<b>Cash Flow der betrieblichen Tätigkeit (Gesamt)</b>			<b>4.402.524</b>	<b>5.545.685</b>
<b>Veränderungen der Aktiva und Passiva</b>				
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			1.161.629	-3.095.166
Veränderung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen			-17.379	-25.255
Veränderung der Vorräte			-24.220	-230.335
Veränderung der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte			1.572.524	333.111
Veränderung der sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte			34.610	-224.433
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			264.863	714.095
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			-149.642	100.052
Veränderung der Steuerrückstellungen			-2.494.210	-1.024.789
Veränderung der sonstigen Rückstellungen			-4.286	-1.131.506
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten			-1.129.307	572.970
<b>Veränderungen der Aktiva und Passiva der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>			<b>-785.418</b>	<b>-4.011.256</b>
Veränderungen der Aktiva und Passiva des nicht-fortgeführten Geschäftsbereichs			0	0
<b>Nettoein-/auszahlungen der betrieblichen Tätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>			<b>3.617.106</b>	<b>1.667.543</b>
<b>Nettoauszahlungen der betrieblichen Tätigkeit des nicht-fortgeführten Geschäftsbereichs</b>			<b>0</b>	<b>-133.114</b>
<b>Nettoein-/auszahlungen der betrieblichen Tätigkeit (Gesamt)</b>			<b>3.617.106</b>	<b>1.534.429</b>
<b>Cash Flow aus dem Investitionsbereich</b>				
Investitionen in Sachanlagen	(20)		-517.013	-592.825
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(21)		-601.125	-22.997
Investitionen in Beteiligungen	(3)		0	-67.255
Dividenden und ähnliche Einzahlungen aus Beteiligungen	(12)		33.810	0
Einzahlungen aus Anlagenabgängen			9.034	36.583
Ein-/Auszahlungen aus der Veräußerung von Unternehmen (abzüglich abgehender liquider Mittel)	(19)		12.194.828	0
<b>Nettofinanzbedarf/-überschuss im Investitionsbereich</b>			<b>11.119.534</b>	<b>-646.494</b>
<b>Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich</b>				
Rückführung von kurzfristigen Bankdarlehen	(24)		0	-1.400.080
Rückzahlungen von Wandelschuldverschreibungen	(28)		-563	-3.500
<b>Nettoauszahlungen im Finanzierungsbereich</b>			<b>-563</b>	<b>-1.403.580</b>
Nettozunahme / -abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			14.736.077	-515.645
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres			6.316.289	6.547.793
Effekte aus dem Zugang von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten durch Erstkonsolidierung			0	11.097
Effekte aus der Veränderung der Wechselkurse auf die liquiden Mittel			15.193	273.044
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode</b>			<b>21.067.559</b>	<b>6.316.289</b>
Zinseinzahlungen			775.478	432.033
Zinsauszahlungen			-137.592	-254.250
Steuerrückerstattungen			1.229.118	282.554
Auszahlungen für Steuern			-6.036.190	-5.025.912



## Sedo Holding AG - Eigenkapitalveränderung in der Konzernbilanz nach IFRS vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 in EUR

<i>Anhang</i>	Grundkapital (29) in Aktien und in EUR	Kapital- rücklage (29) EUR	Kumuliertes Konzernergebnis (29) EUR	Währungs- umrechnungs- differenzen (29) EUR	Eigenkapital Anteilseigner des Mutterunternehmens EUR	Anteile ohne beherrschenden Einfluss (29) EUR	Gesamtes Eigenkapital EUR
<b>Stand zum 31. Dezember 2009</b>	<b>30.455.890</b>	<b>74.432.826</b>	<b>-14.743.646</b>	<b>-46.910</b>	<b>90.098.160</b>	<b>0</b>	<b>90.098.160</b>
Konzernergebnis	0	0	2.725.321	0	2.725.321	-156.875	2.568.446
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	194.644	194.644	-4.909	189.735
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.725.321</b>	<b>194.644</b>	<b>2.919.965</b>	<b>-161.784</b>	<b>2.758.181</b>
Zugang von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0	0	-78.606	-78.606
Zuführung aus Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0	233.814	0	0	233.814	0	233.814
Entnahme aus Kapitalrücklage	0	-35.897.551	35.897.551	0	0	0	0
<b>Stand zum 31. Dezember 2010</b>	<b>30.455.890</b>	<b>38.769.089</b>	<b>23.879.226</b>	<b>147.734</b>	<b>93.251.939</b>	<b>-240.390</b>	<b>93.011.549</b>
Konzernergebnis	0	0	-1.086.568	0	-1.086.568	42.809	-1.043.759
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-7.910	-7.910	-4.613	-12.523
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.086.568</b>	<b>-7.910</b>	<b>-1.094.478</b>	<b>38.196</b>	<b>-1.056.282</b>
Zuführungen / Reduzierungen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0	-300.115	0	0	-300.115	0	-300.115
<b>Stand zum 31. Dezember 2011</b>	<b>30.455.890</b>	<b>38.468.974</b>	<b>22.792.658</b>	<b>139.824</b>	<b>91.857.346</b>	<b>-202.194</b>	<b>91.655.152</b>

**KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2011**
**1. Informationen zum Unternehmen**
**Geschäftstätigkeit**

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der Sedo Holding AG (im Folgenden „die Gesellschaft“ oder „Sedo Holding Gruppe“ oder „Konzern“) ist der Erwerb, das Halten und das Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen im In- und Ausland sowie die Erbringung von Marketing-, Vertriebs- und sonstigen Dienstleistungen in den Bereichen Informations- und Telekommunikationstechnologie, die Beratung von Unternehmen in Marketing-, Vertriebs- und Werbefragen sowie die Vermarktung von Informations- und Telekommunikationstechnologien und Produkten aus diesen Bereichen.

Die Gesellschaft ist entsprechend der Satzung zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes dienlich sein können. Sie ist befugt, Unternehmen aller Art im In- und Ausland zu erwerben oder sich daran zu beteiligen und Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, ihre Geschäftstätigkeit auch durch Tochter-, Beteiligungs- und Gemeinschaftsunternehmen auszuüben. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise in verbundene Unternehmen ausgliedern oder verbundenen Unternehmen überlassen.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 50670 Köln, Im Mediapark 6, Deutschland, mit Niederlassungen oder Tochtergesellschaften in München, Hannover, Köln, Montabaur, Cambridge/Boston (Massachusetts/USA), Haarlem (Niederlande), Levallois-Perret (Frankreich), London (Großbritannien) und Madrid (Spanien). Die Bürogebäude der Gesellschaft sind sämtlich gemietet.

**Mitarbeiter**

Die Sedo Holding Gruppe beschäftigte zum 31. Dezember 2011 345 Mitarbeiter (Vorjahr 340). Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl betrug 341 (Vorjahr 326). Die Mitarbeiter verteilen sich auf folgende Bereiche:

	<u>2011</u>	<u>2010</u>
Auftragsabwicklung	-	30
Produkt-Management und Entwicklung	67	59
Marketing	19	18
Vertrieb	153	153
Verwaltung	65	52
EDV	15	14
Einkauf Performance-Leistungen (Vertriebspartner)	22	-
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	<u>341</u>	<u>326</u>

**Die berichtende Gesellschaft**

Die Obergesellschaft des Konzerns, die Sedo Holding AG, wurde am 6. September 1996 als 1&1 Multimedia Service GmbH gegründet. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24. Januar 1997 wurde die Gesellschaft in 1&1 Online Dialog GmbH umbenannt. Mit Beschluss vom 29. September 1999 erfolgte die Umbenennung in AdLINK Internet Media GmbH Europe. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 14. Februar 2000 erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft unter dem Namen AdLINK Internet Media AG. Die Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 hat beschlossen, die bisherige Firma der Gesellschaft aufgrund der erfolgten Neuausrichtung in Sedo Holding AG zu ändern und auch den satzungsmäßigen Sitz der Gesellschaft nach Köln zu verlegen.

Die Sedo Holding AG ist beim Amtsgericht Köln unter HR B 70359 eingetragen.

Die Muttergesellschaft

Der Abschluss der Sedo Holding AG wird in den Abschluss des obersten Mutterunternehmens des Konzerns, der United Internet AG mit Sitz in 56410 Montabaur, Elgendorfer Strasse 57, Bundesrepublik Deutschland, einbezogen. Die United Internet AG ist dabei die direkte Muttergesellschaft der Sedo Holding AG, wobei ein Teil der Anteile indirekt über die United Internet Beteiligungen GmbH mit Sitz in 56410 Montabaur, Elgendorfer Strasse 57, Bundesrepublik Deutschland, gehalten wird.

## **2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

### 2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Entsprechend Artikel 4 der sogenannten IAS-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards ABl. EG Nr. L 243 S. 1) erstellt die Sedo Holding Gruppe den Konzernabschluss nach IFRS („International Financial Reporting Standards“) und den diesbezüglichen Interpretationen des IFRSIC („IFRS Interpretations Committee“). Die Gesellschaft hat bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ergänzend dazu die Vorschriften des § 315a Abs. 1 HGB beachtet und auch angewendet. Es wurden alle am Bilanzstichtag gültigen IFRS beachtet, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Berichtswährung ist Euro. Die Angaben im Anhang erfolgen entsprechend der jeweiligen Angabe in Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (Mio. EUR). Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, jedoch von der Gesellschaft in den Jahren 2011 und 2010 nicht gehalten bzw. eingegangen wurden und somit nicht zur Anwendung kamen.

Der Bilanzstichtag ist der 31. Dezember 2011.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 18. März 2011 den Konzernabschluss 2010 gebilligt. Der Konzernabschluss wurde am 14. Juni 2011 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Konzernabschluss 2011 wurde vom Vorstand der Gesellschaft am 15. März 2012 aufgestellt und im Anschluss an den Aufsichtsrat weitergeleitet. Der Aufsichtsrat wird am 26. März 2012 über die Billigung des Konzernabschlusses entscheiden.

### 2.2 Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss sind die Sedo Holding AG sowie alle von ihr beherrschten inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften (Mehrheitsbeteiligungen) einbezogen. Eine Beherrschung liegt vor, wenn die Gesellschaft die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen und daraus wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen sowie Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen, die im Buchwert von Vermögenswerten enthalten sind, werden in voller Höhe eliminiert.

Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, zu dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Anteile ohne beherrschenden Einfluss stellen den Anteil des Ergebnisses und des Nettovermögens dar, der nicht dem Konzern zuzurechnen ist. Anteile ohne beherrschenden Einfluss werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und in der Konzern-Bilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis in der Konzern-Bilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, getrennt vom auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Eigenkapital. Verluste eines Tochterunternehmens werden den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss auch dann zugeordnet, wenn dies zu einem negativen Saldo führt. Seit 1. Januar 2010 werden bei Erwerben von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss (Minderheitenanteile) oder Veräußerungen von Anteilen mit beherrschendem Einfluss, ohne dass der beherrschende Einfluss verloren geht, die Buchwerte der Anteile mit und ohne beherrschenden Einfluss angepasst, um die Änderung der jeweiligen Beteiligungsquote widerzuspiegeln. Der Betrag, um den die für die Änderung der Beteiligungsquote zu zahlende oder zu erhaltende Gegenleistung den Buchwert des betreffenden Anteils ohne beherrschenden Einfluss übersteigt, ist direkt in dem auf den Anteil mit beherrschendem Einfluss entfallenden Eigenkapital zu erfassen.

Der Konzern umfasst zum 31. Dezember 2011 folgende Gesellschaften, an denen die Sedo Holding AG unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich (entsprechend den in Klammern angegebenen Quoten / Abkürzung) beteiligt ist:

- Response Republic Beteiligungsgesellschaft Deutschland GmbH, Montabaur / Deutschland (100 % / „Response Republic“)
  - Sedo GmbH, Köln / Deutschland (100 % / „Sedo Germany“)
    - DomCollect Worldwide Intellectual Property AG, Zug / Schweiz (100 %, [0,002 % treuhänderisch gehalten] / „DomCollect“)
    - Sedo.com LLC, Cambridge (Boston) / USA (100 % / „Sedo USA“)
    - Sedo London Limited, London / Großbritannien (100 % / „Sedo UK“)
- affilinet GmbH, München / Deutschland (100 % / „affilinet Germany“)
  - affilinet España SLU, Madrid / Spanien (100 % / „affilinet Spain“)
  - affilinet Nederland B.V., Haarlem, Niederlande (100 %, „affilinet Netherlands“)
  - affilinet Ltd., London / Großbritannien (100 % / „affilinet UK“)
  - affilinet France SAS, Levallois-Perret / Frankreich (100 % / „affilinet France“)

Darüber hinaus wird die Intellectual Property Management Company Inc. mit Sitz in Dover, Delaware, USA („IPMC“), seit 1. Januar 2010 als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Die Sedo GmbH hält 49 % der Anteile an der IPMC sowie eine Kaufoption auf weitere 32 % der Anteile, die seit dem 1. Januar 2010 ausübbar ist. Bereits die Möglichkeit der Ausübung der Kaufoption führt nach IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ dazu, dass die Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2010 vollkonsolidiert wird. Bis zum 31. Dezember 2009 wurde das Unternehmen als assoziiertes Unternehmen at equity bilanziert.

Beteiligungen, auf deren Finanz- und Geschäftspolitik die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert und in den Konzernabschluss einbezogen. Die folgenden Gesellschaften sind diesem Kreis zuzurechnen:

- DomainsBot Srl, Rom / Italien (49 % / „DomainsBot Italy“)
  - DomainsBot Inc., San Francisco/Kalifornien / USA (49 % / „DomainsBot USA“)

Beteiligungen, auf deren Finanz- und Geschäftspolitik die Gesellschaft keinen maßgeblichen Einfluss ausüben kann (< 20 % der Stimmrechte), fallen als Finanzinstrumente unter den Anwendungsbereich von IAS 39 und werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Gesellschaft hat momentan keine solchen Beteiligungen.

Für weitere Informationen verweisen wir auf Anhangsangabe „3. Unternehmenstransaktionen“.

### 2.3 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im Vorjahr angewandten Methoden mit Ausnahme der erstmals angewendeten nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS Standards und Interpretationen. Aus der Anwendung dieser neuen oder überarbeiteten IFRS Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

#### IAS 24 - Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im November 2009 veröffentlichte das IASB den überarbeiteten IAS 24. Durch die Überarbeitung werden zunächst die Berichtspflichten von Unternehmen, an denen der Staat beteiligt ist (so genannte state-controlled entities), vereinfacht. Darüber hinaus wurde die Definition der nahe stehenden Unternehmen und Personen grundlegend überarbeitet. Der geänderte Standard ist für Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen. Die Anwendung des geänderten Standards hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft.

#### IAS 32 - Finanzinstrumente: Ausweis

Im Oktober 2009 veröffentlichte das IASB Änderungen an IAS 32 zur Klassifizierung von Bezugsrechten. Der Standard klärt dabei solche Fälle, in denen Bezugsrechte auf eine von der funktionalen Währung abweichenden Währung des Unternehmens lauten. Die veröffentlichten Änderungen an IAS 32 sind die rasche Reaktion des IASB auf die Finanzmarktkrise, durch die sich die Anzahl solcher Fälle erhöhte, da die Unternehmen zunehmend versuchten, zusätzliches Kapital aufzunehmen. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Februar 2010 beginnen, anzuwenden. Der geänderte Standard hatte mangels Anwendungsbereich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft.

#### Änderung von IFRIC 14 - IAS 19 - Die Begrenzung des Ansatzes von Vermögenswerten, Verpflichtung zu Mindestbeitragszahlungen und ihr Zusammenspiel

Im November 2009 veröffentlichte das IFRIC eine Änderung des IFRIC 14, die von Relevanz ist, wenn ein Unternehmen, das im Zusammenhang mit seinen Pensionsplänen Mindestdotierungsverpflichtungen zu erfüllen hat, Vorauszahlungen auf diese leistet. Die Änderung ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen, anzuwenden. Der geänderte IFRIC 14 hatte mangels Anwendungsbereich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft.

#### IFRIC 19 - Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten

Die Interpretation enthält Leitlinien zur Behandlung solcher auch als „Debt for Equity Swaps“ bezeichneter Transaktionen. Sie verdeutlicht die Anforderungen in den IFRS, wenn ein Unternehmen die Bedingungen einer finanziellen Verbindlichkeit mit dem Gläubiger neu aushandelt und der Gläubiger dabei Aktien oder andere Eigenkapitalinstrumente des Unternehmens zur vollen oder teilweisen Tilgung der finanziellen Verbindlichkeit akzeptiert. IFRIC 19 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen und hatte mangels Anwendungsbereich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft.

#### Jährliches Änderungsverfahren - Verbesserungen der IFRS 2010

Am 6. Mai 2010 veröffentlichte das IASB im Rahmen des jährlichen Änderungsverfahrens den dritten finalen Standard mit Änderungen zu bestehenden IFRS („Omnibus-Standard“). Daneben ist auch die Änderung an IFRS 1 (Erstmalige Anwendung der IFRS) enthalten, die Teil des im Juli 2009 veröffentlichten Standardentwurfs zu Rate-regulated activities war. Mit der Zusammenfassung dieser Änderungen in einem Dokument beabsichtigt das IASB, den Aufwand für alle Beteiligten zu reduzieren. Durch das Annual Improvement Project 2008 – 2010 werden kleinere Änderungen an insgesamt sechs Standards und einer Interpretation des IFRS Interpretations Committee wie folgt vorgenommen:

IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“: Klarstellungen zu Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahr der Anwendung, zur Neubewertungsbasis als angenommene Anschaffungskosten sowie zur Verwendung angenommener Anschaffungskosten für Geschäftstätigkeiten, die der Preisregulierung unterliegen.

IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“: Klarstellungen zu Übergangsvorschriften für bedingte Gegenleistungen aus einem Unternehmenszusammenschluss, der vor dem Inkrafttreten des geänderten IFRS stattfand, zur Bewertung der nicht beherrschenden Anteile sowie zu nicht ersetzten und freiwillig ersetzten anteilsbasierten Vergütungsleistungen.

IFRS 7 „Finanzinstrumente: Anhangangaben“: Klarstellung von Angaben.

IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Klarstellung der Eigenkapitalveränderungsrechnung.

IAS 27 „Konzern- und separate Abschlüsse“: Übergangsvorschriften für Änderungen die infolge von IAS 27 entstehen.

IAS 34 „Zwischenberichterstattung“: Klarstellung zu wesentlichen Ereignissen und Geschäftsvorfällen.

IFRIC 13 „Kundentreueprogramme“: Erläuterungen zum beizulegenden Zeitwert der Prämiegutschriften.

Die verabschiedeten Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen, anzuwenden; mit Ausnahme der Änderung von IFRS 3 und IAS 27, die bereits ab dem 1. Juli 2010 anzuwenden sind. Die Anwendung der geänderten Standards hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft.

Das IASB und das IFRIC haben den nachfolgend aufgelisteten Standard veröffentlicht, der bereits im Rahmen des Komitologieverfahrens in das EU-Recht übernommen wurde, aber im Geschäftsjahr 2011 noch nicht verpflichtend anzuwenden war. Der Konzern wendet diesen Standard nicht vorzeitig an.

#### **Änderung von IFRS 7 - Finanzinstrumente: Anhangangaben**

Im Oktober 2010 hat das IASB einen Standard mit Änderungen an IFRS 7 bezüglich der Angabepflichten bei Ausbuchungen veröffentlicht. Mit Hilfe der neuen Änderungen sollen die Finanzberichte künftig übersichtlicher werden und damit Anwendern bei Transaktionen hinsichtlich der Übertragung von Vermögenswerten, beispielsweise Verbriefungen, mehr Einsicht gewähren. Zusätzlich wird eine wesentliche Vereinheitlichung der Angabepflichten nach IFRS und US-GAAP erreicht. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen, anzuwenden. Der Konzern wird zusätzlich notwendige Anhangangaben, die aus dieser Änderung möglicherweise resultieren, entsprechend umsetzen.

Das IASB und das IFRIC haben nachfolgend aufgelistete Standards und Interpretationen veröffentlicht, die von der EU bislang nicht anerkannt wurden. Die Standards und Interpretationen sind im Geschäftsjahr 2011 noch nicht verpflichtend anzuwenden und werden vom Konzern nicht angewendet.

#### **IFRS 9 - Finanzinstrumente**

Im November 2009 veröffentlichte das IASB den neuen Standard IFRS 9 zur Kategorisierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Die Veröffentlichung von IFRS 9 schließt Phase 1 des dreiteiligen IASB-Projekts zur vollständigen Überarbeitung der Bilanzierung von Finanzinstrumenten und somit von IAS 39 ab. Gemäß IFRS 9 regelt ein neuer, weniger komplexer Ansatz die Kategorisierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Demnach gibt es nunmehr nur noch zwei anstatt vier Bewertungskategorien für aktivische Finanzinstrumente. Im Oktober 2010 wurde IFRS 9 um Bestimmungen zur Bilanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten ergänzt; im Dezember 2011 erfolgte eine Verschiebung des verpflichtenden Datums der Erstanwendung. Diese ist nun ab 1. Januar 2015 verpflichtend vorzunehmen. In Einklang mit den Forderungen der G20 ist allerdings eine freiwillige vorzeitige Anwendung bereits für Geschäftsjahre, die 2009 oder später enden, zulässig. Die Anwendung des neuen Standards wird aus heutiger Sicht voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben.

### IFRS 10 - Konzernabschlüsse

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB als Teil eines „Pakets“ von fünf neuen und überarbeiteten Standards den neuen Standard IFRS 10. IFRS 10 ersetzt die in IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ und SIC-12 „Konsolidierung-Zweckgesellschaften“ enthaltenen Leitlinien über Beherrschung und Konsolidierung. IAS 27 wird in „Einzelabschlüsse“ umbenannt; der Standard behandelt zukünftig nur noch Regelungen zu Einzelabschlüssen. IFRS 10 ändert die Definition von „Beherrschung“ dahin gehend, dass zur Ermittlung eines Beherrschungsverhältnisses auf alle Unternehmen die gleichen Kriterien angewandt werden. Diese Definition wird durch umfassende Anwendungsleitlinien gestützt, die verschiedene Arten aufzeigen, wie ein berichtendes Unternehmen (Investor) ein anderes Unternehmen (Beteiligungsunternehmen) beherrschen kann. Der neue Standard ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, wenn das gesamte „Standard-Paket“ zeitgleich angewendet wird. Die Anwendung des neuen Standards wird aus heutiger Sicht voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben.

### IFRS 11 - Gemeinschaftliche Vereinbarungen

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB als Teil eines „Pakets“ von fünf neuen und überarbeiteten Standards den neuen Standard IFRS 11. Durch die geänderten Definitionen gibt es nunmehr zwei „Arten“ gemeinschaftlicher Vereinbarungen: gemeinschaftliche Tätigkeiten und Gemeinschaftsunternehmen. Das bisherige Wahlrecht der Quotenkonsolidierung bei gemeinschaftlich geführten Unternehmen wurde abgeschafft. Partnerunternehmen eines Gemeinschaftsunternehmens haben verpflichtend die Equity-Bilanzierung anzuwenden. Unternehmen, die an gemeinschaftlichen Tätigkeiten beteiligt sind, werden zukünftig Regelungen anwenden müssen, die mit den derzeit geltenden Bilanzierungsvorschriften für gemeinschaftliche Vermögenswerte oder gemeinschaftliche Tätigkeiten vergleichbar sind. Der neue Standard tritt für Rechnungslegungsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, wenn das gesamte „Standard-Paket“ zeitgleich angewendet wird. Die Anwendung des neuen Standards wird aus heutiger Sicht voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben.

### IFRS 12 - Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB als Teil eines „Pakets“ von fünf neuen und überarbeiteten Standards den neuen Standard IFRS 12. IFRS 12 legt die erforderlichen Angaben für Unternehmen fest, die in Übereinstimmung mit den beiden neuen Standards IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ und IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“ bilanzieren; der Standard ersetzt die derzeit in IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“ enthaltenen Angabepflichten. Gemäß dem neuen Standard IFRS 12 müssen Unternehmen Angaben machen, die es dem Abschlussadressaten ermöglichen, die Art, Risiken und finanziellen Auswirkungen zu beurteilen, die mit dem Engagement des Unternehmens bei Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen, gemeinschaftlichen Vereinbarungen und nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen (Zweckgesellschaften) verbunden sind. Der neue Standard tritt für Rechnungslegungsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung - auch teilweise - ist zulässig, ohne dass dies zu einer verpflichtenden Anwendung von IFRS 10, IFRS 11 oder der geänderten IAS 27 und IAS 28 führt. Die Anwendung des neuen Standards wird aus heutiger Sicht voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben.

### IFRS 13 - Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB den neuen Standard IFRS 13. IFRS 13 beschreibt, wie der beizulegende Zeitwert zu bestimmen ist und erweitert die Angaben zum beizulegenden Zeitwert; der Standard enthält keine Vorgaben, in welchen Fällen der beizulegende Zeitwert zu verwenden ist. IFRS 13 gilt für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Standard wird prospektiv zu Beginn der Berichtsperiode angewandt, für die die erstmalige Anwendung erfolgt. Die Anwendung des neuen Standards wird aus heutiger Sicht voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben.

**IAS 27 - Einzelabschlüsse (überarbeitet 2011)**

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB als Teil eines „Pakets“ von fünf neuen und überarbeiteten Standards den überarbeitenden Standard IAS 27. Nach Veröffentlichung des IFRS 10 enthält IAS 27 (überarbeitet 2011) nur noch Regelungen zu Einzelabschlüssen. Der überarbeitete Standard tritt für Rechnungslegungsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, wenn das gesamte „Standard-Paket“ zeitgleich angewendet wird. Der überarbeitete Standard wird mangels Anwendungsbereich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben.

**IAS 28 - Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (überarbeitet 2011)**

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB als Teil eines „Pakets“ von fünf neuen und überarbeiteten Standards den überarbeitenden Standard IAS 28. Dieser wird um die Punkte geändert, die sich als Folge der Veröffentlichung der neuen Standards IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 ergeben. Der überarbeitete Standard tritt für Rechnungslegungsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, wenn das gesamte „Standard-Paket“ zeitgleich angewendet wird. Die Anwendung des neuen Standards wird aus heutiger Sicht voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben.

**Änderungen zu IAS 1 - Darstellung des Abschlusses**

Im Juni 2011 veröffentlichte das IASB Änderungen zum Standard IAS 1, die im Wesentlichen die Darstellung des sonstigen Ergebnisses betreffen. Der geänderte Standard ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen, anzuwenden. Die Anwendung des neuen Standards wird aus heutiger Sicht voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben.

**Änderungen zu IAS 12 - Ertragsteuern**

Im Dezember 2010 veröffentlichte das IASB Änderungen zum Standard IAS 12, die aus Vorschlägen resultieren, die in einem Standardentwurf im September 2010 zur öffentlichen Kommentierung herausgegeben wurden. Nach IAS 12 hängt die Bewertung latenter Steuern davon ab, ob der Buchwert eines Vermögenswertes durch Nutzung oder durch Veräußerung realisiert wird. Die Änderung bietet eine praktische Lösung für dieses Problem durch die Einführung einer widerlegbaren Vermutung, dass die Realisierung des Buchwerts im Normalfall durch Veräußerung erfolgt. In diesem Zusammenhang wurde SIC 21 „Realisierung von neubewerteten, nicht planmäßig abzuschreibenden Vermögenswerten“ zurückgezogen. Der geänderte Standard ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2012 beginnen, anzuwenden. Diese Änderung wird mangels Anwendungsbereich voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben.

**Änderungen zu IAS 19 - Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses**

Im Juni 2011 veröffentlichte das IASB Änderungen zum Standard IAS 19 mit dem Ziel, die bilanzielle Darstellung von Pensionsverpflichtungen transparenter zu machen. Zu den wesentlichen Neuerungen zählt die Streichung des Wahlrechts zur erfolgswirksamen Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen oder Verlusten. Der geänderte Standard ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Diese Änderung wird mangels Anwendungsbereich voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben.

**Änderungen zu IFRS 7 / IAS 32 - Anpassungen zur Saldierung von Finanzaktiva und -passiva (Offsetting)**

Im Dezember 2011 hat das IASB Ergänzungen zu IAS 32 und IFRS 7 veröffentlicht. Darin stellt das IASB einige Details in Bezug auf die Saldierung von Finanzaktiva mit -passiva klar und fordert diesbezüglich ergänzende Zusatzangaben. Diese Ergänzungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 (Zusatzangaben) bzw. 2014 (Klarstellungen) beginnen, verpflichtend und rückwirkend anzuwenden. Die Anwendung des neuen Standards wird aus heutiger Sicht voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben.



## IFRIC 20 - Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine

Die im Oktober 2011 veröffentlichte Interpretation enthält Leitlinien zur Bilanzierung von Abraumkosten, die bei der Gewinnung von Erz- oder Mineralienvorkommen entstehen. IFRIC 20 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2013 beginnen und wird mangels Anwendungsbereich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben.

## 2.4 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Umsatzrealisierung

Die Sedo Holding Gruppe ist ein führendes unabhängiges Werbenetzwerk in Europa. Über die zur Sedo Holding Gruppe gehörenden Spezialisten bietet sie Werbekunden differenzierte Online-Marketing- und Vertriebslösungen in den Bereichen Affiliate- und Domain-Marketing an. Bei der Umsatzrealisierung ist dabei zwischen den einzelnen Spezialisten des Konzerns zu unterscheiden.

### **Domain-Marketing**

Die Gesellschaft betreibt eine Handelsplattform für den Domain-Sekundärmarkt. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft den Domaininhabern an, nicht genutzte Domains zu Werbezwecken zu vermarkten (Domain-Parking).

Die Gesellschaft erzielt Erlöse aus dem Betrieb der Handelsplattform in Form von Verkaufsprovisionen bei erfolgreichem Verkauf einer Domain über die Plattform und Umsatzerlöse für Dienstleistungen rund um den Themenbereich Domainbewertung und Domaintransfers. Die Verkaufsprovisionen und Dienstleistungen im Bereich der Domaintransfers bemessen sich dabei in der Regel prozentual vom erzielten Verkaufspreis, während es sich bei den sonstigen Dienstleistungen um Festpreise handelt. Die Gesellschaft erfasst die Erträge mit Rechnungsstellung in den Umsatzerlösen. Die Realisierung des Umsatzes erfolgt nach Abschluss der Transaktion beziehungsweise nach der Erbringung der Dienstleistung.

Ferner erwirtschaftet die Gesellschaft Umsatzerlöse aus der Werbevermarktung der sich im Domain-Parking befindlichen Domains. Die Gesellschaft erhält dabei monatlich durch den Werbepartner eine erfolgsabhängige Vergütung auf Basis der generierten Klicks. In den Umsatzerlösen wird monatlich die von dem Werbepartner gutgeschriebene Vergütung erfasst. Zahlungen an die Domaininhaber für die Bereitstellung der Domain werden nicht abgezogen (Bruttomethode).

Die Gesellschaft betreibt einen Eigenhandel mit Domains. Die erzielten Verkaufserlöse werden im Falle eines Verkaufes nach dessen Vollzug (Geldeingang) in Höhe des vereinbarten Verkaufspreises als Umsatz erfasst und ausgewiesen.

### **Affiliate-Marketing**

Im Bereich Affiliate-Marketing betreibt die Gesellschaft eine Online-Werbepattform, eine internetbasierte erfolgsbasierte Vertriebslösung, bei der der Werbetreibende oder Produkthanbieter seine Vertriebspartner, die Betreiber von Webseiten, über eine gemeinsame Plattform gewinnt, steuert und vergütet. Im Rahmen der Partnerprogramme des Produkthanbieters (Advertiser), die über die Plattform verfügbar sind, unterstützen die Webseitenbetreiber (Affiliate oder Publisher) die Anbieter beim Vertrieb ihrer Waren und Dienstleistungen durch Einbindung von Werbemitteln auf ihren Webseiten und erhalten in der Regel als Gegenleistung für die erfolgreiche Vermittlung eines Kunden eine Vergütung. Ziel der Plattform ist eine effiziente Verbindung und Kommunikation zwischen den Werbetreibenden und den Betreibern der Webseiten zu schaffen.

Die Gesellschaft als Betreiber der Plattform gewährleistet den reibungslosen Betrieb der Plattform und ist für die Leistungsmessung und Abwicklung zuständig. Sowohl für den Advertiser, als auch für den Affiliate ist die

Gesellschaft der jeweilige Vertragspartner. Gegenüber den Affiliates übernimmt die Gesellschaft das Solvenzrisiko des Werbetreibenden sowie die Abrechnung und Auszahlung der erzielten Vergütungen, entsprechend den Vertragsbedingungen mit den Affiliates.

Den Advertiser unterstützt und berät affilinet bei der Auflegung von Partnerprogrammen, sowie der Gewinnung von Affiliates für die jeweiligen Programme.

Für die Nutzung der Admin- und Management-Tools innerhalb der Partnerprogramme, die Zählung der Transaktionen und die Erstellung der monatlichen Abrechnung gegenüber den Betreibern der Webseiten wird die Gesellschaft von den Produkthanbietern vergütet. Basis der Abrechnung ist die an den Affiliate zu zahlende Vergütung. Die Berechnung erfolgt dabei anhand folgender Preismodelle, die einzeln oder in Kombination zur Auswahl stehen:

#### Berechnung auf Klickbasis („Cost per Click“)

Bei der Abrechnung auf Klickbasis entsteht eine abrechenbare Leistung, wenn der Besucher einer Webseite nachweislich auf das eingeblendete Werbemittel des Werbetreibenden klickt. Der Betrag pro Klick ist dabei fix.

#### Berechnung auf Basis einer bestimmten Aktion des Internetnutzers („Cost per Action“)

Eine abrechenbare Leistung entsteht, wenn der Besucher einer Webseite die vorab definierte Aktion, wie das Anlegen eines Nutzerkontos oder Eintragen in einen Emailversender nachweislich abschließt. Die Vergütung pro Aktion ist dabei fix.

#### Berechnung auf Basis getätigter Käufe oder Bestellungen („Cost per Sale“)

Die Abrechnung erfolgt in diesem Falle in der Regel als Prozentsatz der tatsächlichen Umsätze oder Bestellungen des Advertisers.

Die Rechnungsstellung erfolgt im Voraus oder auf monatlicher Basis nach der Leistungserbringung. Die Erfassung in den Umsatzerlösen erfolgt mit Leistungserbringung. Vorab in Rechnung gestellte Beträge werden abzüglich der erbrachten Leistungen als erhaltene Anzahlungen erfasst. In den Fällen, in denen Leistungen nicht monatlich abgerechnet werden, werden die erbrachten Leistungen ermittelt und zu den mit den Kunden vereinbarten Preisen als Umsatzerlöse erfasst.

Die Gesellschaft bilanziert die Umsatzerlöse nach der Bruttomethode. Die Vergütungen der Affiliates sind den Umsatzkosten zugewiesen.

#### Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen und der Darstellungswährung der Gesellschaft, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Hiervon ausgenommen sind Währungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie zur Sicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb eingesetzt werden. Diese werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition direkt im Eigenkapital und erst bei deren Abgang im Periodenergebnis erfasst. Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nicht-monetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig war. Jegliche im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehenden Geschäfts- oder Firmenwerte und jegliche am beizulegenden Zeitwert ausgerichteten Anpassungen der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden, die aus dem Erwerb dieses ausländischen Geschäftsbetriebs resultieren, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs bilanziert und zum Stichtagskurs umgerechnet.

Die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe werden zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Die Bewertung der Eigenkapitalpositionen zum Erwerbszeitpunkt wird zu historischen Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten vorgenommen. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zum Wechselkurs des Geschäftsvorfalles (aus praktischen Erwägungen wird zur Umrechnung ein gewichteter Durchschnittskurs gewählt). Die hieraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst. Der im Eigenkapital für einen ausländischen Geschäftsbetrieb erfasste kumulative Betrag wird bei der Veräußerung dieses ausländischen Geschäftsbetriebs erfolgswirksam aufgelöst.

Die Wechselkurse der für die Sedo Holding Gruppe wesentlichen Währungen entwickelten sich wie folgt:

(im Verhältnis zu einem Euro)	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2011	31.12.2010	2011	2010
		0		
US-Dollar	1,2939	1,3362	1,3920	1,3257
Britisches Pfund	0,8353	0,8608	0,8679	0,8578

### Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über deren voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Im Zugangsjahr werden Vermögenswerte des Sachanlagevermögens zeitanteilig abgeschrieben. Die Restbuchwerte, die Nutzungsdauern und die Abschreibungsmethode der Vermögenswerte werden mindestens an jedem Jahresabschlussstichtag überprüft; wenn die Erwartungen von den bisherigen Schätzungen abweichen, werden die entsprechenden Änderungen gemäß IAS 8 als Änderungen von Schätzungen bilanziert.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz aus Nettoveräußerungserlösen und Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und werden im Zeitpunkt der Ausbuchung in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Für die Abschreibungen werden folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

	<u>Nutzungsdauer in Jahren</u>
Mietereinbauten	Bis zu 10
Kraftfahrzeuge	5 bis 6
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10
Büroeinrichtung	5 bis 13

Mietereinbauten werden entweder über ihre jeweilige Nutzungsdauer oder über die kürzere Laufzeit des Mietverhältnisses abgeschrieben.

### Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind, soweit sie nicht direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können. In diesem Fall sind sie gemäß IAS 23 den Herstellungskosten zuzurechnen und damit zu aktivieren.

## Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwerte

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Bei der Erstkonsolidierung eines Erwerbs werden dabei alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbsstichtag angesetzt.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet und nicht planmäßig abgeschrieben. Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich oder dann auf Wertminderung getestet, wenn Hinweise darauf hindeuten, dass der Buchwert gemindert sein könnte. Die Gesellschaft nimmt die jährliche Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf Werthaltigkeit zum Bilanzstichtag vor.

Der Geschäfts- oder Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, wird beginnend mit dem Übernahmetag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit des Konzerns zugeordnet, unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des Konzerns diesen Einheiten bereits zugewiesen worden sind.

Ein Wertminderungsbedarf wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrages der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugewiesen ist, bestimmt. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts, ist der höhere der beiden Beträge aus (a) beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem (b) Nutzungswert. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Sedo Holding Gruppe wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cash-Flow-Prognosen ermittelt. Die Ermittlung des Nutzungswerts basiert auf der für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit vorliegenden Dreijahresplanung, sowie der auf Basis externer branchenbezogener Marktstudien und Managementenerwartungen prognostizierten Cash Flows für einen Planungszeitraum von einem weiteren Jahr. Nach diesem Vierjahreszeitraum werden die Cash Flows unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1,0 % (Vorjahr 1,5 %) extrapoliert.

Zu den wesentlichen Annahmen des Managements, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten beruht, gehören Annahmen bezüglich Umsatzentwicklung, Margenentwicklung, Entwicklung der Kosten und des Diskontierungszinssatzes.

## Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten von im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen immateriellen Vermögenswerten entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Kosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von aktivierungsfähigen Entwicklungskosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit **bestimmbarer** und solchen mit **unbestimmbarer** Nutzungsdauer unterschieden.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden über deren erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung überprüft, sofern Hinweise vorliegen, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode

werden im Fall von immateriellen Vermögenswerten mit einer bestimmbaren Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft, soweit Hinweise für eine Veränderung der zugrunde liegenden Schätzungen vorliegen. Etwaige erforderliche Änderungen der Abschreibungsmethode oder der Nutzungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden in der Gesamtergebnisrechnung unter der Aufwandskategorie erfasst, die der Funktion des immateriellen Vermögenswerts im Unternehmen entspricht. Ausgenommen hiervon sind die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte, welche in der Gesamtergebnisrechnung in einer separaten Position ausgewiesen werden.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer wird mindestens einmal jährlich für den einzelnen Vermögenswert oder auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit eine Überprüfung auf Werthaltigkeit durchgeführt. Diese immateriellen Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbestimmbarer Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmbaren Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von einer unbestimmbaren Nutzungsdauer zur bestimmbaren Nutzungsdauer auf prospektiver Basis vorgenommen.

Die angesetzten Nutzungsdauern ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

	<u>Nutzungsdauer in Jahren</u>
Markenrechte*	Unbestimmbar
Internetplattformen	5
Kundenstamm / Datenbanken	5
Lizenzen und sonstige Rechte	3 bis 6
Software	3

\*Die Einstufung eines Markenrechtes als immaterieller Vermögenswert mit unbestimmbarer Nutzungsdauer erfolgt nur dann, wenn keine Planungen des Managements für die Einstellung der zukünftigen Nutzung der Marke zum jeweiligen Bilanzstichtag vorliegen und auch sonst keine objektiven Gründe gegen die Einstufung sprechen.

#### Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen

Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Als at-equity bilanziertes (assoziiertes) Unternehmen ist ein Unternehmen definiert, bei welchem die Sedo Holding Gruppe über maßgeblichen Einfluss verfügt und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Joint Venture ist.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an einem assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich nach dem Erwerb eingetretener Änderungen des Anteils der Gesellschaft am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der mit einem assoziierten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben. Die Gesamtergebnisrechnung enthält den Anteil der Gesellschaft am Gesamtergebnis des assoziierten Unternehmens. Unmittelbar im Eigenkapital des assoziierten Unternehmens ausgewiesene Änderungen werden von der Gesellschaft in Höhe ihres Anteils erfasst und – sofern zutreffend – in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen der Gesellschaft und dem assoziierten Unternehmen werden entsprechend dem Anteil am assoziierten Unternehmen eliminiert.

Der Bilanzstichtag und die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für ähnliche Geschäftsvorfälle und Ereignisse unter vergleichbaren Umständen des assoziierten Unternehmens und der Gesellschaft stimmen im Wesentlichen überein. Soweit erforderlich werden Anpassungen an konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

## Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Die Gesellschaft beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Werthaltigkeit erforderlich, nimmt die Gesellschaft eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Cash Flows, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts wird der erwartete künftige Cash Flow unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf seinen Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Verkaufskosten wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dieses stützt sich auf Bewertungsmultiplikatoren, Börsenkurse von börsengehandelten Unternehmen oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert.

Wertminderungsaufwendungen der fortgeführten Geschäftsbereiche, mit Ausnahme von Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts, werden in den Aufwandskategorien erfasst, die der Funktion des wertgeminderten Vermögenswerts im Unternehmen entsprechen. Dies gilt nicht für zuvor Neubewertete Vermögenswerte, sofern die Gewinne aus der Neubewertung im Eigenkapital erfasst wurden. In diesem Falle wird die Wertminderung bis zur Höhe des Betrags aus einer vorangegangenen Neubewertung im Eigenkapital erfasst.

Für Vermögenswerte, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts, wird zu jedem Bilanzstichtag eine Überprüfung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat. Wenn ein solcher Anhaltspunkt vorliegt, nimmt die Gesellschaft eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Ist dies der Fall, so wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung wird sofort im Periodenergebnis erfasst, es sei denn, der Vermögenswert wird zum Neubewertungsbetrag erfasst. In diesem Fall ist die Wertaufholung als eine Wertsteigerung durch Neubewertung zu behandeln. Ein für einen Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand wird auch bei Erhöhung des erzielbaren Betrags in den Folgejahren nicht aufgeholt.

Die Überprüfung von immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer auf Werthaltigkeit erfolgt mindestens einmal jährlich. Die Überprüfung wird in Abhängigkeit des Einzelfalls für den einzelnen Vermögenswert oder auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit durchgeführt. Die Überprüfung erfolgt zum Bilanzstichtag.

## Finanzinvestitionen und andere finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 werden in Abhängigkeit des Einzelfalls entweder als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen und Forderungen, als bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen oder als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von anderen Finanzinvestitionen als solchen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb des Vermögenswerts zuzurechnen sind.

Die Einordnung der finanziellen Vermögenswerte in die Bewertungskategorien erfolgt zum Zeitpunkt ihres erstmaligen Ansatzes. Umwidmungen werden, sofern diese zulässig und erforderlich sind, zum Ende eines Geschäftsjahres vorgenommen. In den Geschäftsjahren 2011 und 2010 wurden keine Umwidmungen vorgenommen.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Transaktionstag bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

#### **Zu Handelszwecken gehaltene finanziellen Vermögenswerte**

Die Kategorie der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte eingestuft werden. Zum 31. Dezember 2011 sind wie im Vorjahr keine finanziellen Vermögenswerte des Konzerns in diese Kategorie eingestuft.

#### **Darlehen und Forderungen**

Darlehen und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Darlehen und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertberichtigungen für Wertminderungen bewertet. Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung sämtlicher Disagien und Agien beim Erwerb berechnet und beinhalten sämtliche Gebühren, die ein integraler Teil des Effektivzinssatzes und der Transaktionskosten sind. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Darlehen und Forderungen ausgebucht werden oder wertgemindert sind, sowie im Rahmen von Amortisationen.

#### **Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte**

Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder zumindest ermittelbaren Zahlungsbeträgen und festen Fälligkeitsterminen, die der Konzern bis zur Fälligkeit zu halten beabsichtigt und in der Lage ist. Zum 31. Dezember 2011 sind wie im Vorjahr keine finanziellen Vermögenswerte des Konzerns in diese Kategorie eingestuft.

#### **Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte**

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und nicht in eine der drei vorstehend genannten Kategorien eingestuft sind. Nach der erstmaligen Erfassung werden zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei die nicht realisierten Gewinne oder Verluste abzüglich latenter Steuern direkt im Eigenkapital (in der Neubewertungsrücklage) erfasst werden. Kommt es zur Einschätzung einer dauerhaften Wertminderung, werden die zuvor im Eigenkapital erfassten Verluste in das sonstige Finanzergebnis in der Gesamtergebnisrechnung umbucht.

Beim Abgang der Vermögenswerte wird der zuvor direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust erfolgswirksam in die Position Sonstige betriebliche Aufwendungen beziehungsweise Sonstige betriebliche Erträge in die Gesamtergebnisrechnung umbucht. Erhaltene oder gezahlte Zinsen aus Finanzinvestitionen werden als Zinserträge oder Zinsaufwendungen ausgewiesen. Es wird die Effektivzinsmethode angewandt. Dividenden werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf die Zahlung erfolgswirksam erfasst.

Zum 31. Dezember 2011 waren wie zum Vorjahresstichtag keine Finanzinstrumente als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert.

### **Beizulegender Zeitwert**

Der beizulegende Zeitwert von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis bestimmt.

#### Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt.

### **Vermögenswerte, die mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden**

Besteht ein objektiver Hinweis, dass eine Wertminderung bei mit fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Darlehen und Forderungen eingetreten ist, ergibt sich die Höhe des Verlustes als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten zukünftigen Cash Flows (mit Ausnahme erwarteter künftiger, noch nicht eingetretener Kreditausfälle), abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts (d. h. dem bei erstmaligem Ansatz ermittelten Effektivzinssatz). Der Buchwert des Vermögenswerts wird unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos reduziert. Der Wertminderungsverlust wird ergebniswirksam erfasst.

Es wird zunächst festgestellt, ob ein objektiver Hinweis auf Wertminderung bei finanziellen Vermögenswerten individuell oder zusammen besteht. Stellt der Konzern fest, dass für einen individuell untersuchten finanziellen Vermögenswert, sei er bedeutsam oder nicht, kein objektiver Hinweis auf Wertminderung vorliegt, ordnet er den Vermögenswert einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte mit vergleichbaren Ausfallrisikoprofilen zu und untersucht sie zusammen auf Wertminderung. Vermögenswerte, die individuell auf Wertminderung untersucht werden und für die eine Wertberichtigung erfasst wird, werden nicht in die pauschale Wertminderungsbeurteilung auf Portfoliobasis einbezogen.

Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in einer der folgenden Berichtsperioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung rückgängig gemacht. Die Wertaufholung wird ergebniswirksam erfasst, ist jedoch der Höhe nach auf die fortgeführten Anschaffungskosten zum Zeitpunkt der Wertaufholung beschränkt.

Liegen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen objektive Hinweise (wie z. B. die Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz, signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners oder Alter der Forderung) dafür vor, dass eine Beeinträchtigung des Wertes der Forderung gegeben sein könnte, wird eine angemessene Wertminderung auf Basis von Erfahrungswerten vorgenommen. Die erfassten Wertminderungen und Forderungen werden in der Periode ausgebucht, in der sie als uneinbringlich eingestuft werden. Die Gesellschaft nimmt die Wertberichtigungen dabei überwiegend auf Basis von Fälligkeitsbändern vor; dabei erfolgt eine Wertberichtigung für Forderungen, die eine Überfälligkeit von mehr als 90 Tage aufweisen, in Höhe von 25 % und auf mehr als 120 Tage überfällige Forderungen in Höhe von 100 %.

#### Vorräte

Vorräte sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufserlös abzüglich der erwarteten notwendigen Kosten bis zum Veräußerungszeitpunkt. Die Vorräte der Gesellschaft bestehen aus Domains, die zum Zwecke der Weiterveräußerung erworben wurden. Die Haltedauer der Domains ist abhängig von der Attraktivität (Gängigkeit) der einzelnen Domains. Eine zunehmende Haltedauer wird als Indikation für eine geringere Attraktivität / Gängigkeit angesehen. Die geringere Gängigkeit der Domain wird dabei als sinkende Verkaufswahrscheinlichkeit



interpretiert, wodurch der erzielbare Nettoveräußerungserlös infolge der höheren Kosten bis zum Veräußerungszeitpunkt in Verbindung mit einer geringeren Verkaufspreiserwartung sinkt.

Entsprechend werden auf die Domains auf Basis ihrer Restbuchwerte Abschläge zum Ende eines jeweiligen Geschäftsjahres vorgenommen, die im Zeitablauf ansteigen. Die Abschläge werden erstmalig zum Ende des dem Erwerb folgenden Geschäftsjahres vorgenommen. Nach einer Haltedauer von sieben Jahren wird die Verkaufswahrscheinlichkeit seitens der Gesellschaft als gegen Null tendierend eingestuft und wird vereinfachend mit Null angenommen. Die Höhe der Gängigkeitsabschläge und die zeitliche Staffelung stellen eine bestmögliche Schätzung dar und sind entsprechend mit Unsicherheiten behaftet.

Die Gängigkeitsabschläge stellen sich im Zeitablauf wie folgt dar:

	n	n+1	n+2	n+3	n+4	n+5	n+6	n+7
Buchwert	100	85,7	71,4	57,1	42,9	28,6	14,3	0 %
	%	%	%	%	%	%	%	
Gängigkeitsabschlag im Verhältnis zum Buchwert		14,3	16,7	20	25	33,3	50	100
		%	%	%	%	%	%	%

Über die Gängigkeitsabschläge hinaus testet die Gesellschaft den Domainbestand zum jeweiligen Bilanzstichtag auf das Vorliegen von Anzeichen, die ein stärkeres Absinken des Nettoveräußerungswertes als mit den unterstellten Gängigkeitsabschlägen anzeigt. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, wurde die bestehende Methode zur Gängigkeitsanalyse dahingehend ergänzt, dass das Vierfache der (annualisierten) Verkaufserlöse des abgelaufenen Jahres die Buchwerte der jeweiligen Domainportfolios decken soll. Für weitere Informationen wird auf Anhangsangabe „17 Vorräte“ verwiesen. Neben der Gängigkeitsanalyse untersucht die Gesellschaft auch die wiederkehrenden Unterhaltungskosten, die sogenannten Registrierungskosten, mit dem Ziel, diese zu reduzieren.

#### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Bankguthaben, sonstigen Geldanlagen, Schecks und Kassenbeständen, die allesamt einen hohen Liquiditätsgrad und eine – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – Restlaufzeit von unter drei Monaten aufweisen.

#### Finanzielle Verbindlichkeiten

##### Verzinsliche Darlehen

Darlehen werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung abzüglich der mit der Kreditaufnahme verbundenen Transaktionskosten bewertet.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Schulden ausgebucht werden sowie im Rahmen von Amortisationen.

##### Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten umfassen die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Verbindlichkeiten sowie andere finanzielle Verbindlichkeiten, die bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

klassifiziert werden. Zum 31. Dezember 2011 waren wie im Vorjahr keine finanziellen Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft.

### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Verbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Ausbuchungen finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

### **Finanzielle Vermögenswerte**

Ein finanzieller Vermögenswert (beziehungsweise ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cash Flows aus einem finanziellen Vermögenswert erloschen sind.

### **Finanzielle Verbindlichkeiten**

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt oder gekündigt oder erloschen ist.

Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst. Ein solcher Austausch oder Änderung fand in den Geschäftsjahren 2011 und 2010 nicht statt.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn die Gesellschaft eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet, wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert nur dann erfasst, wenn der Zufluss der Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand zur Bildung der Rückstellung wird nach Abzug der Erstattung erfolgswirksam erfasst. Ist der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich, werden Rückstellungen zu einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der - sofern im Einzelfall erforderlich - die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen unter den Finanzaufwendungen erfasst.

Mitarbeiterbeteiligungsmodelle

Die Behandlung von Mitarbeiterbeteiligungsmodellen ist in IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ geregelt. Die Gegenbuchung der Personalaufwendungen der von der Gesellschaft aufgelegten Mitarbeiterbeteiligungsprogramme erfolgt in der Kapitalrücklage, da die Modelle als aktienbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert werden.

Hierbei ist zu beachten, dass bei aktienbasierten Vergütungstransaktionen, die der Gesellschaft das vertragliche Wahlrecht einräumen, ob der Ausgleich in bar oder durch die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten erfolgen soll, die Gesellschaft zu bestimmen hat, ob eine gegenwärtige Verpflichtung zum Barausgleich besteht, und die aktienbasierte Vergütungstransaktion entsprechend abzubilden sind. Eine gegenwärtige Verpflichtung zum

Barausgleich liegt zum Beispiel dann vor, wenn die Möglichkeit eines Ausgleichs durch Eigenkapitalinstrumente keinen wirtschaftlichen Gehalt hat (z. B. weil der Gesellschaft die Ausgabe von Aktien gesetzlich verboten ist) oder der Barausgleich eine vergangene betriebliche Praxis oder erklärte Richtlinie der Gesellschaft war oder ist.

Das aktuelle Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, welches auf virtuellen Aktienoptionen basiert (sogenannte Stock Appreciation Rights oder auch SAR), ist eine solche aktienbasierte Vergütungstransaktion mit vertraglichem Wahlrecht. Die Gesellschaft bilanziert die Transaktion gemäß den Vorschriften für aktienbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente.

Bei Plänen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden die Wertkomponenten im Zusagezeitpunkt auch für die Folgebewertung bis zum Ende der Laufzeit festgelegt und der beizulegende Zeitwert ist zum Zeitpunkt der Gewährung zu ermitteln. Jedoch ist zu jedem Bewertungsstichtag eine Neueinschätzung des zu erwartenden Ausübungsvolumens vorzunehmen, mit der Folge einer entsprechenden Anpassung des Zuführungsbetrags im laufenden Geschäftsjahr unter Berücksichtigung der bislang schon erfolgten Zuführung. Notwendige Anpassungsbuchungen sind jeweils in der Periode vorzunehmen, in der neue Informationen über das Ausübungsvolumen bekannt werden.

Die Ermittlung des Personalaufwands für Mitarbeiterbeteiligungsmodelle der Gesellschaft erfolgt auf der Basis von anerkannten Optionspreismodellen (in der Regel Binomialmodelle).

#### Leasing

Bei den Leasingverträgen handelt es sich um Operating-Leasingverhältnisse, wobei die Gesellschaft ausschließlich als Leasingnehmer auftritt. Die Bilanzierung der Leasinggegenstände erfolgt beim Leasinggeber, da dieser wirtschaftlicher Eigentümer ist. Die dafür anfallenden Leasingraten werden linear als Aufwand über die Leasingdauer verteilt.

#### Steuern

##### **Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden**

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden.

Der laufende Steueraufwand wird unter Anwendung der Steuervorschriften, die am Bilanzstichtag gelten oder in Kürze gelten werden, der Länder, in denen die Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen tätig sind und zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften, berechnet. Das Management überprüft regelmäßig die Veränderungen der Steuergesetze und -vorschriften, vor allem in Bezug auf auslegungsfähige Sachverhalte, und bildet, wenn angemessen, Rückstellungen basierend auf den Beträgen, die an die Finanzverwaltung erwartungsgemäß abzuführen sind.

##### **Latente Steuern**

Nach IAS 12 "Ertragsteuern" sind latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz und ihren Steuerwerten zu bilden (Verbindlichkeits-Methode). Latente Steueransprüche und -schulden werden für temporäre Differenzen gebildet, die zu steuerpflichtigen oder abzugsfähigen Beträgen bei der Ermittlung des zu versteuernden Einkommens künftiger Perioden führen, es sei denn, die abweichenden Wertansätze resultieren aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswertes oder Schuld zu einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Einkommen beeinflusst hat (Initial Differences).

Latente Steuerschulden, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt

der Umkehrung der temporären Differenzen im Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden.

Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften) bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung des latenten Steueranspruchs beziehungsweise der Begleichung der latenten Steuerschuld erwartet wird. Die Auswirkungen von Steuersatz- oder Steuervorschriftenänderungen auf die latenten Steueransprüche und -schulden werden im Regelfall erfolgswirksam berücksichtigt, es sei denn die latenten Steueransprüche und -schulden sind erfolgsneutral gebildet worden.

Latente Steueransprüche und -schulden werden saldiert, wenn ein einklagbarer, entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steueransprüche und -schulden sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden für entweder dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, die beabsichtigen, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

### **Umsatzsteuer**

Umsatzerlöse, Aufwendungen und Vermögenswerte werden nach Abzug der Umsatzsteuer erfasst, mit Ausnahme folgender Fälle:

- Wenn die beim Kauf von Vermögenswerten oder Dienstleistungen angefallene Umsatzsteuer nicht von der Steuerbehörde eingefordert werden kann, wird die Umsatzsteuer als Teil der Herstellungskosten des Vermögenswerts beziehungsweise als Teil der Aufwendungen erfasst.
- Forderungen und Schulden werden mitsamt dem darin enthaltenen Umsatzsteuerbetrag angesetzt.

Der Umsatzsteuerbetrag, der von der Steuerbehörde erstattet oder an diese abgeführt wird, wird in der Konzern-Bilanz unter Sonstige kurzfristige Vermögenswerte beziehungsweise Sonstige Verbindlichkeiten erfasst.

### 2.5 Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfordern im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses teilweise Ermessensentscheidungen, sowie Annahmen und Schätzungen des Managements. Diese wirken sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden aus. Die tatsächlichen Werte können von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen, was in Zukunft zu wesentlichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen könnte.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, auf Grund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass in zukünftigen Perioden eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein könnte, werden nachstehend erläutert.

#### Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern überprüft zu jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung nicht-finanzieller Vermögenswerte vorliegen. Der Geschäfts- oder Firmenwert sowie andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich überprüft. Unabhängig von der jährlichen Überprüfung erfolgt in jedem Fall eine Überprüfung der Werthaltigkeit der nicht-finanziellen Vermögenswerte, wenn Hinweise vorliegen, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt.

Zur Schätzung des erzielbaren Betrags (das heißt des Nutzungswerts oder des beizulegenden Zeitwerts) der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder des Vermögenswerts, muss die Unternehmensleitung die voraussichtlichen zukünftigen Cash Flows schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cash Flows zu ermitteln. Für weitere Einzelheiten wird auf die Anhangsangabe „10.

Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer“ verwiesen.

Zu den wesentlichen Annahmen des Managements im Hinblick auf die Bestimmung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gehören Annahmen bezüglich Umsatzentwicklung, Margenentwicklung und des Diskontierungszinssatzes.

#### Latente Steueransprüche

IAS 12 verlangt die Bildung von latenten Steueransprüchen auf Vorträge noch nicht genutzter steuerlicher Verluste und Steuergutschriften. Steueransprüche werden in dem Maße bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die temporären Differenzen und nicht genutzten steuerlichen Verluste verwendet werden können. Die Unternehmenseinheiten werden individuell darauf beurteilt, ob es wahrscheinlich ist, dass künftiges positives steuerliches Ergebnis entsteht.

#### Aktienbasierte Vergütung

Der Aufwand für die aktienbasierten Vergütungen in Form von Eigenkapitalinstrumenten als Entlohnung für die geleistete Arbeit an Mitarbeiter (siehe Anhangsangabe „28. Mitarbeiterbeteiligungsmodelle“) wird mit dem beizulegenden Zeitwert dieser Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwertes wird auf ein geeignetes anerkanntes Optionspreismodell zurückgegriffen. Die Berechnung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen hinsichtlich der voraussichtlichen Laufzeit der Option, der Dividendenrendite und der Volatilität. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Vergütungsvereinbarungen unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Die Annahmen der Laufzeiten der Optionen und Dividendenrendite basieren auf historischen Daten und Schätzungen und entsprechen eventuell nicht dem tatsächlichen zukünftigen Ausübungsverhalten der Berechtigten oder tatsächlich erzielten Dividendenrenditen. Die erwarteten Volatilitäten orientieren sich an der historischen Volatilität und der Annahme, dass die historische Volatilität die beste Schätzung für die künftige Entwicklung darstellt. Insofern kann die tatsächliche Volatilität von den getroffenen Annahmen abweichen. Die virtuellen Aktienoptionsprogramme erfordern zusätzlich eine Annahme hinsichtlich der Form der Begleichung der Ansprüche aus der aktienbasierten Vergütung, welche nicht zwingend zum Zeitpunkt der Begleichung so eintreten müssen. Die zu bilanzierenden Aufwendungen, die zukünftig erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden und auf Basis der getroffenen Annahmen und Schätzungen ermittelt wurden, betragen im Geschäftsjahr 2011 -300 TEUR (Vorjahr 234 TEUR).

#### Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in der Bilanz abzüglich der vorgenommenen Wertberichtigungen ausgewiesen. Die Wertberichtigung von zweifelhaften Forderungen erfolgt auf der Grundlage von regelmäßigen Überprüfungen sowie Bewertungen im Rahmen der Kreditüberwachung. Die getroffenen Annahmen über die Höhe der Wertminderungen hinsichtlich des erwarteten Zahlungsverhaltens und der Bonität der Kunden unterliegen wesentlichen Unsicherheiten. Zum Bilanzstichtag sind Wertberichtigungen in Höhe von 1.648 TEUR (Vorjahr: 1.856 TEUR) erfasst. Weitere Informationen siehe Anhangsangabe „16. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“.

#### Nutzungsdauer der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die angenommene wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die angenommene Nutzungsdauer basiert auf Erfahrungswerten und ist mit wesentlichen Unsicherheiten, insbesondere bezüglich der zukünftigen technologischen Entwicklung, behaftet. Die Einstufung der Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts als unbegrenzt ist dabei eine Einschätzung unter den zum Bilanzstichtag verfügbaren Informationen und Managementexpectations und mit Unsicherheiten im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen behaftet.

### Gängigkeitsabschläge bei Vorräten (Domains)

Vorräte sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufserlös abzüglich der erwarteten notwendigen Kosten bis zum Veräußerungszeitpunkt. Mit zunehmender Haltedauer (> 12 Monate) der Domains nimmt die Gesellschaft Gängigkeitsabschläge vor, die im Zeitablauf ansteigen. Sowohl die Höhe, als auch die zeitliche Verteilung der Abschläge stellen eine bestmögliche Schätzung des Nettoveräußerungswertes dar und sind daher mit Schätzungsunsicherheiten behaftet. Die Buchwerte der Vorräte zum Bilanzstichtag betragen 2.120 TEUR (Vorjahr 2.438 TEUR). Zu weiteren Informationen wird auf Anhangsangabe „17. Vorräte“ verwiesen.

### Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen

Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen.

Die Bestimmung der zum Erwerbsstichtag jeweils beizulegenden Zeitwerte dieser Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unterliegt dabei wesentlichen Schätzungsunsicherheiten. Bei Identifizierung von immateriellen Vermögenswerten werden in Abhängigkeit von der Art des immateriellen Vermögenswerts und der Komplexität der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts entweder auf das unabhängige Gutachten eines externen Bewertungsgutachters zurückgegriffen oder der beizulegende Zeitwert intern unter Verwendung einer angemessenen Bewertungstechnik ermittelt, deren Basis üblicherweise die Prognose der insgesamt erwarteten künftigen generierten Zahlungsmittel ist. Diese Bewertungen sind eng verbunden mit den Annahmen, die das Management bezüglich der künftigen Entwicklung der jeweiligen Vermögenswerte getroffen hat sowie des anzuwendenden Diskontierungszinssatzes.

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte betragen zum Bilanzstichtag 72.153 TEUR (Vorjahr 75.650 TEUR). Die Buchwerte der aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierenden bilanzierten immateriellen Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 899 TEUR (Vorjahr 1.015 TEUR).

### Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Solche Schätzungen unterliegen wesentlichen Unsicherheiten. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Anhangsangabe „26. Sonstige Rückstellungen“.

## **3. Unternehmenstransaktionen**

Geschäftsjahr 2011

Im Geschäftsjahr 2011 fanden keine Unternehmenstransaktionen statt.

Geschäftsjahr 2010

### **Vollkonsolidierung der Intellectual Property Management Company Inc.**

Die Sedo GmbH hält 49 % der Anteile an der Intellectual Property Management Company Inc. („IPMC“) mit Sitz in Dover, Delaware, USA. Bis zum 31. Dezember 2009 wurde das Unternehmen als assoziiertes Unternehmen at equity bilanziert. Die Sedo GmbH hält darüber hinaus eine Kaufoption auf weitere 32 % der Anteile, die seit dem 1. Januar 2010 ausübbar ist. Bereits die Möglichkeit der Ausübung führt nach IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“

dazu, dass die Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2010 als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wird.

Die erbrachte Gegenleistung betrug 86 TEUR und setzte sich wie folgt zusammen:

<b>Angaben in TEUR</b>	<b>2010</b>
Bedingte Kaufpreiszahlung	14
Abgang Buchwert at-equity-Anteil	72
Erbrachte Gegenleistung	<u>86</u>

Das erworbene Nettovermögen betrug -155 TEUR. Dabei erfolgte keine Anpassung der Buchwerte, die zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung angesetzt waren. Unter Berücksichtigung der Anteile ohne beherrschenden Einfluss in Höhe von 79 TEUR ergab sich aus der Vollkonsolidierung ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 162 TEUR. Aufgrund der vorliegenden Planungsdaten der Gesellschaft ergab sich zum Jahresende 2010 ein Wertminderungsbedarf, sodass der Geschäfts- oder Firmenwert im Geschäftsjahr 2010 vollständig wertberichtigt wurde.

#### **Erwerb weiterer Anteile an der DomainsBot S.r.l.**

Am 11. August 2010 erwarb die Sedo GmbH weitere 9 % der Anteile an der DomainsBot S.r.l., Rom, Italien. Der Kaufpreis betrug 67.200 EUR. Damit hält die Sedo GmbH nun 49 % der Anteile. Die Gesellschaft wird weiterhin als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr 2010 die DomainsBot Inc., San Francisco/Kalifornien, USA, eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der DomainsBot S.r.l., gegründet. Die Gesellschaft wird ebenfalls als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

#### **4. Umsatzkosten**

<b>Angaben in TEUR</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Direkte Produktkosten	88.057	80.082
Wertminderungen Vorräte	343	3.383
Personalaufwand	6.535	6.093
Abschreibungen	236	230
Sonstige Kosten	1.955	1.429
	<u>97.126</u>	<u>91.217</u>

Die direkten Produktkosten beinhalten im Wesentlichen die Vergütungen an Domaininhaber und Affiliates. Die Umsatzkosten erhöhten sich analog zu dem Anstieg der Umsatzerlöse. Relativ zum Umsatz gesehen reduzierte sich die Aufwandsquote leicht von 78,6 % auf 78,0 %. Für eine Erläuterung der Wertminderungen auf Vorräte wird auf Anhangsangabe „17. Vorräte“ verwiesen.

### 5. Vertriebskosten

Angaben in TEUR	<u>2011</u>	<u>2010</u>
Personalaufwand	8.497	7.949
Abschreibungen	332	360
Sonstige Kosten	<u>3.944</u>	<u>3.393</u>
	<u>12.773</u>	<u>11.702</u>

Die Vertriebskosten umfassen Vertriebs Einzelkosten und Vertriebsgemeinkosten. Darunter fallen grundsätzlich alle Personal-, Material- und Abschreibungsaufwendungen sowie sonstige Aufwendungen des Vertriebsbereichs. Die Vertriebskosten sind aufgrund der Stärkung des Vertriebsbereichs gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Aufwandsquote im Vergleich zum Umsatz betrug 10,3 % (Vorjahr 10,1 %).

### 6. Verwaltungskosten

Angaben in TEUR	<u>2011</u>	<u>2010</u>
Personalaufwand	3.738	4.296
Abschreibungen	363	410
Sonstige Kosten	<u>3.871</u>	<u>4.213</u>
	<u>7.972</u>	<u>8.919</u>

Die allgemeinen Verwaltungskosten umfassen die Personal- und Sachkosten der zentralen Verwaltungsbereiche, die nicht mit Produktmanagement, Produktentwicklung, Leistungseinkauf oder Vertrieb in Verbindung stehen. Die Verwaltungskosten sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken; die Aufwandsquote im Vergleich zum Umsatz betrug 6,4 % (Vorjahr 7,7 %). Grund hierfür ist zum einen ein reduzierter Personalaufwand, im Wesentlichen resultierend aus einem einmaligen Ertrag aus der Ausbuchung verfallener SAR aufgrund des Ausscheidens der betreffenden Mitarbeiter aus der Sedo Holding Gruppe. Zum anderen konnten die sonstigen Kosten reduziert werden.

### 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Angaben in TEUR	<u>2011</u>	<u>2010</u>
Währungsverluste	5.040	3.603
Forderungsverluste und Neubildung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	546	470
Sonstiges	<u>355</u>	<u>328</u>
	<u>5.941</u>	<u>4.401</u>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 1,5 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr. Dies resultiert im Wesentlichen aus höheren Währungsverlusten.



### 8. Sonstige betriebliche Erträge

Angaben in TEUR	2011	2010
Währungsgewinne	5.030	3.508
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	365	518
Sonstiges	259	227
	5.654	4.253

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 1,4 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr. Dies resultiert im Wesentlichen aus höheren Währungsgewinnen.

### 9. Abschreibung auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte

Die Abschreibungen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Vermögenswerte:

Angaben in TEUR	2011	2010
Kundenstamm	112	824
Internetplattform	-	94
Software	-	80
Trademark	9	54
	121	1.052

Der Grund für den Rückgang ist das planmäßige Auslaufen der Abschreibungen auf aktivierte immaterielle Vermögenswerte aus drei Akquisitionen. Die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte immaterielle Vermögenswerte werden in der Gesamtergebnisrechnung separat ausgewiesen. Eine Zuordnung auf die einzelnen Funktionsbereiche erfolgt nicht.

### 10. Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer

#### Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte sind mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest zu unterziehen. Die planmäßige Überprüfung erfolgte wie im Vorjahr zum Bilanzstichtag. Die Überprüfung wurde auf Ebene der einzelnen Berichtseinheiten vorgenommen, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugewiesen ist. Insgesamt hat der Konzern vier zahlungsmittelgenerierende Einheiten definiert. Im Affiliate-Marketing entsprechen diese den jeweiligen Tochtergesellschaften der Sedo Holding AG. Im Domain-Marketing werden zum einen der gesamte Teilkonzern Sedo, zum anderen die IPMC, die seit 1. Januar 2010 als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wird, als zahlungsmittelgenerierende Einheiten definiert.

	Buchwert zum 1. Januar 2010	Zugänge	Wert- minde- rungen	Differenz aus Währungs- umrech- nung	Buchwert zum 31. Dezember 2010	Zugänge	Wert- minde- rungen	Differenz aus Währungs- umrech- nung	Buchwert zum 31. Dezember 2011
<b>Affiliate- Marketing</b>	<b>18.571</b>	-	-	-	<b>18.571</b>	-	<b>-3.500</b>	-	<b>15.071</b>
affilinet Germany	11.917	-	-	-	11.917	-	-	-	11.917
affilinet France	6.654	-	-	-	6.654	-	-3.500	-	3.154
<b>Domain- Marketing</b>	<b>57.072</b>	<b>162</b>	<b>-162</b>	<b>7</b>	<b>57.079</b>	-	-	3	<b>57.082</b>
Teilkonzern Sedo	57.072	-	-	7	57.079	-	-	3	57.082
IPMC	-	162	-162	-	-	-	-	-	-
<b>Geschäfts- oder Firmenwerte, gesamt</b>	<b>75.643</b>	<b>162</b>	<b>-162</b>	<b>7</b>	<b>75.650</b>	-	<b>-3.500</b>	3	<b>72.153</b>

Zum Zwecke der Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wurde der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cash-Flow-Prognosen ermittelt. Die Ermittlung des Nutzungswerts basiert auf der für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit vorliegenden und vom Management genehmigten Dreijahresplanung für die Geschäftsjahre 2012 bis 2014 sowie einer Management-Einschätzung für das folgende Jahr 2015. Nach dem Planungszeitraum von vier Jahren anfallende Cash Flows werden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1,0 % (Vorjahr 1,5 %) extrapoliert.

Die Ermittlung des Nutzungswerts erfolgte anhand einer Discounted-Cash-Flow-Bewertung. Der für die Cash-Flow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern bewegt sich je nach zahlungsmittelgenerierender Einheit in einer Bandbreite von 10 % bis 13 % (Vorjahr 12 %). Die Berechnung des Abzinsungssatzes berücksichtigt die spezifischen Umstände des Konzerns und basiert auf seinen durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten (WACC). Die durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten berücksichtigen sowohl das Fremd- als auch das Eigenkapital. Das unternehmensspezifische Risiko wird durch die Anwendung individueller Betafaktoren einbezogen, welche jährlich auf Grundlage öffentlich zugänglicher Marktdaten ermittelt werden.

Den in die Planungen einfließenden Werten liegen zahlreiche Annahmen zugrunde, sodass die Ermittlung des Nutzungswerts ermessensabhängig ist (siehe auch Anhangsangabe „2.5 Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen“). Die Bandbreite der wichtigsten Parameter ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle.

<b><u>Wesentliche Annahmen</u></b>		<b>2012 - 2015</b>	<b>&gt;2015</b>
Umsatzwachstum (in %)	affilinet Germany	10,0 – 20,2	1,0
	affilinet France	8,0 – 21,7	1,0
	Teilkonzern Sedo	5,9 – 10,3	1,0
Gewinnmargen- wachstum (in Prozentpunkten)	affilinet Germany	-1,8 – 0,2	-
	affilinet France	-2,0 – 0,4	-
	Teilkonzern Sedo	0,4 – 3,3	-
Abzinsungssatz vor Steuern (in %)	affilinet Germany	12,02	
	affilinet France	10,28	
	Teilkonzern Sedo	12,61	

<b><u>Wesentliche Annahmen</u></b>		<b>2011 – 2014</b>	<b>&gt;2014</b>
<b><u>Vorjahr</u></b>			
Umsatzwachstum (in %)	affilinet Germany	10,0 – 17,6	1,5
	affilinet France	10,0 – 19,3	1,5
	Teilkonzern Sedo	-1,0 – 4,4	1,5
Gewinnmargen- wachstum (in Prozentpunkten)	affilinet Germany	-0,5 – 0,0	-
	affilinet France	-1,8 – 0,0	-
	Teilkonzern Sedo	0,4 – 8,9	-
Abzinsungssatz vor Steuern (in %)	affilinet Germany	11,82	
	affilinet France	11,80	
	Teilkonzern Sedo	12,35	

Im Rahmen der planmäßigen Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte zum Bilanzstichtag wurden im Berichtszeitraum Wertminderungen von 3.500 TEUR auf den Geschäfts- oder Firmenwert der affilinet France ermittelt; im Vorjahr ergab sich ein Wertminderungsbedarf von 162 TEUR auf den Geschäfts- oder Firmenwert der IPMC. Bei den übrigen Geschäfts- oder Firmenwerten ergab sich wie im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf. Während der französische Affiliate-Marketing-Markt auch im Jahr 2011 gewachsen ist, konnte die affilinet France nicht am Wachstum partizipieren; vielmehr wurden Marktanteile abgegeben. Während affilinet in allen anderen europäischen Märkten sehr gute Wachstumsraten erzielt, konnte dies in Frankreich bislang nicht umgesetzt werden. Den Schwierigkeiten wurde im Jahr 2011 mit deutlichen Maßnahmen entgegen gesteuert. Die Gesellschaft geht davon aus, zukünftig in Frankreich wieder deutlich zu wachsen, jedoch wurde, die bisherigen Probleme reflektierend, eine konservative Planung erstellt. Der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit affilinet France überstieg damit den erzielbaren Betrag, was einen Wertminderungsaufwand von 3.500 TEUR zur Folge hatte.

#### Sensitivität der getroffenen Annahmen

Das Management ist der Auffassung, dass nach vernünftigem Ermessen derzeit keine Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „affilinet Germany“ getroffenen Grundannahmen absehbar ist, die dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Betrag übersteigt. Bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „affilinet France“ wurde ein Wertminderungsbedarf festgestellt. Sollte sich eine negative Änderung einer der getroffenen wesentlichen Annahmen einstellen, würde dies zu einem weiteren Wertminderungsaufwand führen. Bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Teilkonzern Sedo“ übersteigt der erzielbare Betrag den Buchwert geringfügig, sodass eine negative Änderung einer der getroffenen wesentlichen Annahmen zu einem Wertminderungsaufwand führen könnte. Wären die bei den Werthaltigkeitstests des Teilkonzerns Sedo zugrunde

gelegten Wachstumsraten der Jahre 2012 bis 2015 1,5 % niedriger gewesen, hätte dies dazu geführt, dass der Überschuss des erzielbaren Betrags über den Buchwert sich auf Null reduziert hätte. Den gleichen Effekt hätte eine Reduzierung der bei den Werthaltigkeitstests des Teilkonzerns Sedo zugrunde gelegten Bruttomargen der Jahre 2012 bis 2015 um 2,5 Prozentpunkte.

### Markenrechte

Für die Markenrechte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer wurde im Geschäftsjahr 2011 kein separater Wertminderungstest durchgeführt, da diese Bestandteil des Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte sind. Im Vorjahr wurde für die Überprüfung der Buchwerte das Verfahren der Lizenzanalogie („Royalty Relief“) angewendet. Hierzu wurden die prognostizierten Umsätze aus der Überprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte mit den dort getroffenen Annahmen als Basis verwendet. Die Lizenzgebühr wurde mit 4 % veranschlagt. Der Tax Amortization Benefit Faktor wurde auf Basis der Einheit, der das Markenrecht zuzuordnen ist, berechnet. Der vermögenswertspezifische Diskontierungssatz betrug 8,75 %. Die Überprüfung ergab keine Wertminderung.

Ende des Geschäftsjahres 2011 hat die Gesellschaft entschieden, die Nutzung des Markenrechts GreatDomains® einzustellen. Bislang wurden überwiegend hochpreisige Domainauktionen unter der Marke GreatDomains® abgewickelt; mittlerweile wurde die Marke durch Sedo® ersetzt. Des Weiteren liegt der strategische Fokus nicht länger auf Auktionen. Deshalb hat das Management entschieden, den Buchwert des Markenrechts GreatDomains® zum Ende des Geschäftsjahres 2011 erfolgswirksam auszubuchen.

Die Buchwerte der als mit unbestimmbarer Nutzungsdauer eingestuften immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich in der Berichtsperiode wie folgt:

In TEUR	Buchwert zum 01.01.2010	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Buchwert zum 31.12.2010	Währungs- umrechnungs- differenzen	Aus- buchung	Buchwert 31.12.2011
affilinet®	433	n/a	433	n/a	-	433
Sedo®	179	n/a	179	n/a	-	179
GreatDomains®	86	-33	53	-7	-46	-
	698	-33	665	-7	-46	612

### **11. Finanzergebnis**

Angaben in TEUR	2011	2010
Zinsaufwendungen aus Kontokorrentkrediten und sonstige Zinsaufwendungen	-82	-258
<b>Zinsaufwand</b>	<b>-82</b>	<b>-258</b>
Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten und sonstige Zinserträge	96	48
Zinserträge aus Darlehensforderung	290	507
Zinserträge verbundene Unternehmen	91	-
<b>Zinsertrag</b>	<b>477</b>	<b>555</b>
<b>Zinsergebnis</b>	<b>395</b>	<b>297</b>

Die Zinsaufwendungen beinhalten im Wesentlichen Bereitstellungsprovisionen sowie Zinsen für die kurzfristige Inanspruchnahme der Kreditlinien sowie Kontokorrentkredite sowie Zinsen auf Steuerzahlungen resultierend aus Betriebsprüfungen.

Die Zinserträge aus der Darlehensforderung resultieren aus dem an die Hi-media S.A. gewährten Verkäuferdarlehen, welches im zweiten Quartal 2011 planmäßig zurückgezahlt wurde. Die Zinserträge von verbundenen Unternehmen resultieren aus der kurzfristigen Anlage überschüssiger Liquidität bei der United Internet AG.

## 12. Anteile und Ergebnis der at-equity bilanzierten Unternehmen

Angaben in TEUR	2011	2010
Buchwert zum Beginn des Geschäftsjahres	956	899
Zugänge	-	67
Abgänge	-	-72
Zahlung von Dividenden	-34	-
Ergebnisbeiträge	77	62
Buchwert zum Ende des Geschäftsjahres	999	956

Die Zugänge im Geschäftsjahr 2010 betreffen den Erwerb weiterer 9 % der Anteile an der DomainsBot, wodurch die Sedo GmbH seitdem 49 % der Anteile hält. Die Abgänge betreffen den Buchwert der IPMC, die seit dem Geschäftsjahr 2010 als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wird. Für weitere Informationen verweisen wir auf Anhangsangabe „3. Unternehmenstransaktionen“.

Das Ergebnis der at-equity bilanzierten Unternehmen setzt sich wie folgt zusammen.

Angaben in TEUR	Anteil	2011	2010
DomainsBot	49 % (bis 10.8.2010 40 %)	77	62
At-equity-Ergebnis		77	62

Die nachfolgende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen zu den at-equity bilanzierten Unternehmen.

Angaben in TEUR	31.12.2011	31.12.2010
<b>Bilanzwerte (anteilig nach Anteilsbesitz)</b>		
Kurzfristige Vermögenswerte	424	423
Langfristige Vermögenswerte	72	61
Kurzfristige Schulden	187	119
Langfristige Schulden	-	-
Eigenkapital	309	365
<b>Werte der Gesamtergebnisrechnung (anteilig nach Anteilsbesitz)</b>		
Umsatzerlöse	351	379
Periodenergebnis	77	62

### 13. Ertragsteueraufwand und latente Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Angaben in TEUR</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Ertragsteuern für frühere Perioden	-46	47
Ertragsteuern für die aktuelle Periode	-3.242	-3.388
Veränderung latenter Steuerschulden	54	357
Veränderung latenter Steueransprüche	-978	770
	<u>-4.212</u>	<u>-2.214</u>

Nach dem deutschen Steuerrecht setzen sich die Ertragsteuern aus Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuer sowie Solidaritätszuschlag zusammen. Seit 1. Januar 2008 beträgt der Körperschaftsteuersatz in Deutschland 15,0 % (zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag).

Die Gewerbeertragsteuer in Deutschland wird auf das zu versteuernde Einkommen der Gesellschaft erhoben, korrigiert durch Kürzungen bestimmter Erträge, die nicht gewerbeertragsteuerpflichtig sind und durch Hinzurechnung bestimmter Aufwendungen, die für Gewerbeertragsteuerzwecke nicht abzugsfähig sind. Die durchschnittliche Gewerbesteuerbelastung vor Hinzurechnungen beträgt für die deutschen Gesellschaften 16,8 % (Vorjahr 16,3 %).

Der Konzernsteuersatz in Höhe von 32,6 % (Vorjahr 32,1 %) für das aktuelle Geschäftsjahr ergibt sich entsprechend aus dem gültigem Körperschaftsteuersatz einschließlich Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuerbelastung.

Die Überleitung vom Gesamtsteuersatz auf den effektiven Steuersatz der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

<b>Angaben in TEUR</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	3.169	3.255
Steuersatz	32,6 %	32,1 %
Erwarteter Ertragsteueraufwand	<u>-1.033</u>	<u>-1.045</u>
Steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwertabschreibung	-1.141	-52
Wertminderung von latenten Steueransprüchen	-720	-
Nichtansatz von latenten Steueransprüchen auf Verluste des Geschäftsjahres	-898	-497
Unterschiede in den Steuersätzen zwischen der Sedo Holding AG und den Tochtergesellschaften	-177	-272
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und Erträge und sonstige Effekte	-204	-392
Abweichung durch die Bemessungsgrundlage für die Gewerbesteuer	-18	-23
Nicht zu versteuerndes Ergebnis At-Equity-Beteiligung	25	20
Periodenfremde tatsächliche Steuern	-46	47
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	<u>-4.212</u>	<u>-2.214</u>

Im Vorjahr ergab sich aus nicht-fortgeführten Aktivitäten ein Steueraufwand in Höhe von 500 TEUR, der aus der Ausbuchung einer Verbindlichkeit beziehungsweise der Anpassung einer Rückstellung resultiert.

In den Geschäftsjahren 2011 und 2010 gab es keine Umkehrungen von temporären Differenzen aus Sachverhalten, die in der Vergangenheit nicht zum Ansatz latenter Steueransprüche oder -schulden geführt haben.

Die kurzfristigen Anteile der latenten Steueransprüche und -schulden werden in Übereinstimmung mit IAS 1 in der Bilanz unter den langfristigen Vermögenswerten und Schulden ausgewiesen.

Die latenten Steuern des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Angaben in TEUR</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Latente Steueransprüche aufgrund		
- steuerlicher Verlustvorträge	-	353
- unterschiedlicher Wertansätze und Konsolidierungsanpassungen	1.004	1.610
Gesamte latente Steueransprüche	<u>1.004</u>	<u>1.963</u>
Latente Steuerschulden aufgrund		
- unterschiedlicher Wertansätze und Konsolidierungsanpassungen	287	340
Gesamte latente Steuerschulden	<u>287</u>	<u>340</u>

#### Latente Steueransprüche

Zum 31. Dezember 2011 wurden in einzelnen Konzerngesellschaften beziehungsweise Organkreisen latente Steueransprüche in Summe von 1,0 Mio. EUR (2010: 2,0 Mio. EUR) angesetzt, die sich aus noch nicht genutzten laufenden steuerlichen Verlusten und aus einem Überhang latenter Steueransprüche ergeben. Die Realisierbarkeit dieser latenten Steueransprüche hängt von positivem zu versteuerndem Einkommen der zugrunde gelegten Steuerplanung ab.

Im Geschäftsjahr 2011 erfolgte wie im Vorjahr keine Nutzung von vorgetragenen steuerlichen Verlusten. Die Summe der nicht aktivierten latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge beläuft sich auf 1,9 Mio. EUR (Vorjahr 1,6 Mio. EUR). Die Summe der aktivierten latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge beläuft sich auf 0,0 Mio. EUR (Vorjahr 0,4 Mio. EUR), nachdem die Gesellschaft die latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge der affilinet France SAS im Geschäftsjahr 2011 wertberichtigt hat.

Die Veränderung der latenten Steueransprüche stellt sich wie folgt dar:

<b>Angaben in TEUR</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Buchwert zu Beginn des Geschäftsjahres	1.963	926
Neubildung	488	1.431
Verbrauch	727	394
Wertminderung	720	-
Buchwert zum Ende des Geschäftsjahres	<u>1.004</u>	<u>1.963</u>

In Deutschland bestanden zum Bilanzstichtag lediglich körperschaftsteuerliche Verlustvorträge der Response Republic Beteiligungsgesellschaft Deutschland GmbH in Höhe von 3,6 Mio. EUR (Vorjahr 3,6 Mio. EUR), die aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Sedo Holding AG nicht genutzt werden können. Des Weiteren bestanden Verlustvorträge bei affilinet Ltd. sowie affilinet France SAS.

#### Latente Steuerschulden

Die latenten Steuerschulden resultieren mit 287 TEUR (Vorjahr 340 TEUR) aus der unterschiedlichen Behandlung von im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierten immateriellen Vermögenswerten nach IFRS und der Steuerbilanz. Die Veränderung zum Vorjahr ist auf die Auflösung entsprechend den in der Berichtsperiode verbuchten Abschreibungen zurückzuführen.



#### **14. Ergebnis je Aktie**

Das „unverwässerte“ Ergebnis je Aktie (basic earnings per share) wird berechnet, indem das den Inhabern von Namensaktien zuzurechnende Ergebnis durch den für den Zeitraum gewogenen Durchschnitt der ausgegebenen Aktien geteilt wird.

Das „verwässerte“ Ergebnis je Aktie (diluted earnings per share) wird ähnlich dem Ergebnis je Aktie ermittelt, mit der Ausnahme, dass die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien um den Anteil erhöht wird, der sich ergeben hätte, wenn die aus den ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen und Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen resultierenden Wandlungsrechte ausgeübt worden wären.

Zum 31. Dezember 2011 ist das Grundkapital eingeteilt in 30.455.890 Stück auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 EUR (Vorjahr 30.455.890 Stück). Die Gesellschaft hielt zum 31. Dezember 2011 wie zum Vorjahresstichtag keine eigenen Aktien. Der gewogene Durchschnitt der für die Berechnung zugrunde gelegten Anzahl an Aktien beläuft sich für das Geschäftsjahr 2011 auf 30.455.890 Stück (Vorjahr 30.455.890). Bei Zugrundelegung dieser Stückzahl ergibt sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von - 0,03 EUR (Vorjahr 0,08 EUR).

Wandlungsrechte sind nur dann zu berücksichtigen, wenn sich daraus eine potentielle Verwässerung ergibt. Dabei werden sämtliche zum 31. Dezember 2011 bestehenden Wandlungsrechte nach Maßgabe der Treasury-Stock-Methode bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie berücksichtigt, soweit sich die Wandlungsrechte im Geld befanden und unabhängig davon, ob die Wandlungsrechte zum Bilanzstichtag tatsächlich ausübbar waren. Die Berechnung des Verwässerungseffekts aus dem Umtausch erfolgt, in dem zunächst die Summe der potenziellen Aktien festgestellt wird. Anschließend wird auf der Basis des durchschnittlichen beizulegenden Zeitwerts die Aktienanzahl ermittelt, die aus der Gesamthöhe der Zahlungen (Nennwert der Wandelschuldverschreibung zuzüglich Zuzahlung) erworben werden könnte. Ist die aus beiden Werten ermittelte Differenz Null, entspricht die gesamte Zahlung genau dem beizulegenden Zeitwert der potenziellen Aktien, sodass keine verwässernde Wirkung zu berücksichtigen ist. Ist der Differenzbetrag positiv, wird davon ausgegangen, dass diese Aktien unentgeltlich ausgegeben werden. Zum 31. Dezember 2011 waren keine Wandlungsrechte mehr ausstehend. Obwohl sich die Wandlungsrechte zum 31. Dezember 2010 im Geld befanden, entstand kein Verwässerungseffekt, da die Gesellschaft in der Lage gewesen wäre, die Inhaber der Wandlungsrechte durch den Erwerb eigener Aktien vollständig mit den potentiellen neuen Aktien zu bedienen. Somit entsprach das unverwässerte Ergebnis je Aktie von -0,03 EUR (Vorjahr 0,08 EUR) jeweils dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Im Falle eines negativen Ergebnisses ist ein Verwässerungseffekt nicht zu berücksichtigen, da sich durch die höhere zu berücksichtigende Aktienanzahl rechnerisch eine Verbesserung des Ergebnisses je Aktie ergibt.

Erläuterungen zur Bilanz

### 15. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Angaben in TEUR	<u>31.12.2011</u>	<u>31.12.2010</u>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.068	6.316

Die Zahlungsmittel werden in der Regel mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst.

Die Entwicklung und Verwendung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist der Konzern-Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

### 16. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Angaben in TEUR	<u>31.12.2011</u>	<u>31.12.2010</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	15.034	16.427
Wertberichtigungen	-1.648	-1.856
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	13.386	14.571
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	69	52
Gesamt Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	<u>13.455</u>	<u>14.623</u>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in Abhängigkeit der geografischen Herkunft überwiegend eine Fälligkeit von 30 bis 90 Tagen. Die Entwicklung der Wertberichtigungen im Berichtszeitraum stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

Angaben in TEUR	<u>2011</u>	<u>2010</u>
Wertberichtigungen zum Beginn des Geschäftsjahres	1.856	2.000
Verbrauch	-	-235
Auflösungen	-365	-518
Zuführungen	177	614
Effekte aus Wechselkursänderungen	-20	-5
Wertberichtigungen zum Ende des Geschäftsjahres	<u>1.648</u>	<u>1.856</u>

Der Aufwand aus dem Saldo aus Zuführung und Auflösung von Wertberichtigungen beträgt im Geschäftsjahr 2011 164 TEUR (Vorjahr 96 TEUR), wovon 0 TEUR (Vorjahr 173 TEUR) dem nicht-fortgeführten Geschäftsbereich zuzuordnen sind. Alle Aufwendungen und Erträge aus Wertberichtigungen und unterjährigen Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen.

Die Altersstruktur der zum Bilanzstichtag nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sieht wie nachfolgend dargestellt aus.

Angaben in TEUR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte		Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Verbundene Unternehmen	
	31. Dezember		31. Dezember	
	2011	2010	2011	2010
Zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	8.819	9.438	69	51
Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				
weniger als 30 Tage	2.222	2.203	0	0
zwischen 31 und 60 Tage	1.723	1.507	0	1
zwischen 61 und 90 Tage	507	895	0	0
zwischen 91 und 120 Tage	-	-	0	0
mehr als 120 Tage	-	-	0	0
Gesamt	4.452	4.605	0	0
Einzelwertberichtigte Forderungen (netto)	115	528	0	0
Buchwert (netto)	<u>13.386</u>	<u>14.571</u>	<u>69</u>	<u>52</u>

### 17. Vorräte

Die Vorräte in Höhe von 2.120 TEUR (Vorjahr 2.438 TEUR) bestehen ausschließlich aus einem Handelsbestand an erworbenen Domains, die als zur Veräußerung verfügbar eingestuft wurden. Der als Umsatzkosten erfasste Betrag in der Berichtsperiode betrug 1.402 TEUR (Vorjahr 4.562 TEUR). Dieser setzt sich zusammen aus Registrierungskosten sowie Wareneinsatz für verkaufte Domains von 1.084 TEUR (Vorjahr 1.179 TEUR) sowie 343 TEUR (Vorjahr 3.383 TEUR) für erfasste Wertminderungen auf den Domainbestand. Zum Jahresende 2010 wurden die Einschätzungen und Annahmen hinsichtlich der Gängigkeitsabschreibungen auf die Domains überprüft und dabei ein erhöhter Wertminderungsbedarf festgestellt, was zu einer außerplanmäßigen Abwertung in Höhe von 2.746 TEUR führte.

### 18. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Angaben in TEUR	31.12.2011	31.12.2010
Registrierungsgebühren Domains	115	310
Miete und Mietnebenkosten	91	20
EDV & Telefonkosten (Software/Miete)	164	44
Versicherungen	87	-
Sonstige vorausbezahlte Leistungen	71	188
	<u>528</u>	<u>562</u>

### 19. Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)

Angaben in TEUR	<u>31.12.2011</u>	<u>31.12.2010</u>
Verkäuferdarlehen	-	12.195
Forderungen gegen das Finanzamt aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	212	1.122
Forderungen gegen das Finanzamt aus sonstigen Steuern	109	478
Kautionen	65	103
Forderungen gegen Mitarbeiter	6	6
Vertraglich vereinbarte Kostenerstattung	75	-
Abgegrenzte Zinsforderung Verkäuferdarlehen	-	277
Sonstige	86	140
	<u>553</u>	<u>14.321</u>

Der Rückgang der sonstigen finanziellen Vermögenswerte (kurzfristig) resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Rückzahlung des Verkäuferdarlehens in Höhe von 12.195 TEUR, das im Zusammenhang mit dem Verkauf des Display-Marketings an Hi-media gewährt wurde. Des Weiteren reduzierten sich die Forderungen gegen das Finanzamt um 1.279 TEUR.

Die Kautionen entfallen im Wesentlichen auf Hinterlegungen für laufende Mietverträge verschiedener Tochtergesellschaften.

### 20. Sachanlagen

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2011 beliefen sich auf 517 TEUR (Vorjahr 593 TEUR), die auf Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen für die Büro- und Servertechnik sowie auf Investitionen in angemietete Objekte und Büromöbel entfallen und überwiegend den Bereich Affiliate-Marketing betreffen.

Die Entwicklung der Buchwerte in den Geschäftsjahren 2011 und 2010 ist in der Anlage zum Konzernanhang (Konzernanlagenspiegel) dargestellt.

### 21. Immaterielle Vermögenswerte

Im Geschäftsjahr 2011 wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 192 TEUR (Vorjahr 23 TEUR) erworben. Die Zugänge betrafen überwiegend den Erwerb von Standardsoftware. Des Weiteren wurden 409 TEUR Anzahlungen für immaterielle Vermögenswerte geleistet für IT-Investitionen im Rahmen der Umsetzung der 2010 beschlossenen affilinet-Strategie.

Die Entwicklung der Buchwerte in den Geschäftsjahren 2011 und 2010 ist in der Anlage zum Konzernanhang (Konzernanlagenspiegel) dargestellt.

Die planmäßigen Abschreibungen der Sachanlagen sowie der immateriellen Vermögenswerte werden in der Gesamtergebnisrechnung in folgenden Funktionskosten ausgewiesen:

#### Angaben in TEUR

	2011			2010		
	Immaterielle Verögens- werte	Sach- anlagen	Summe planmäßige Abschreibun- gen	Immaterielle Verögens- werte	Sach- anlagen	Summe planmäßige Abschreibun- gen
Umsatzkosten	64	161	225	46	179	225
Vertriebskosten	109	196	305	156	209	365
Verwaltungskosten	203	151	354	228	181	409
PPA- Abschreibungen *	121	-	121	1.052	-	1.052
	<b>497</b>	<b>508</b>	<b>1.005</b>	<b>1.482</b>	<b>569</b>	<b>2.051</b>

\*Abschreibung auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte

Des Weiteren erfolgte die Buchung eines Wertminderungsaufwand in Höhe von 46 TEUR auf die Marke GreatDomains®. Für weitere Informationen verweisen wir auf Anhangsangabe „10. Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer“.

#### 22. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 18.153 TEUR (Vorjahr 17.888 TEUR) bestehen gegenüber unabhängigen Dritten und haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

#### 23. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Angaben in TEUR	31.12.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100	250
	<b>100</b>	<b>250</b>

#### 24. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

##### a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31. Dezember 2011 und 2010 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Nachdem der Konzern im Jahr 2010 seine Finanzverschuldung vollständig zurückführte, kam es bis Mitte Juni 2011 nur noch zu kurzfristigen Inanspruchnahmen der Kreditlinien, um Spitzen abzudecken. Nach der planmäßige Rückzahlung des an die Hi-media S.A. gewährten Verkäuferdarlehens in Höhe von 12.195 TEUR im zweiten Quartal 2011 wurden keine Kreditlinien mehr in Anspruch genommen.

##### b) Kreditlinien

Die zur Verfügung stehenden Rahmenkredite sind variabel verzinslich. Die Zinssätze der jeweiligen Geldmarktkreditaufnahmen bemessen sich auf Basis des je nach Laufzeit zugrunde liegenden EURIBOR, IBOR oder EONIA zuzüglich eines Risikozuschlages.

Die Sedo Holding Gruppe hat wie im Vorjahr bei insgesamt zwei Banken die nachfolgenden Kreditlinien:

<b>Angaben in Mio. EUR</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Kreditlinien und Kontokorrentrahmen von Kreditinstituten	0,5	17,0
Inanspruchnahme zum Bilanzstichtag	0,0	0,0
Ungenutzte Kreditlinien zum Bilanzstichtag	<u>0,5</u>	<u>17,0</u>
Avalkreditlinien	0,3	0,5
Inanspruchnahme zum Bilanzstichtag	0,3	0,2
Ungenutzte Avalkreditlinien zum Bilanzstichtag	<u>0,0</u>	<u>0,3</u>

Die Kreditlinien sowie der Avalkreditrahmen sind bis auf weiteres unbefristet. Aufgrund der ausreichenden Liquiditätslage der Gesellschaft wurde ein bestehender Rahmenkreditvertrag über 15 Mio. EUR sowie die Avalkreditlinie auf Wunsch der Gesellschaft zum 21. Januar 2011 reduziert. Dabei wurde ein neuer Avalkreditrahmen in Höhe von 300 TEUR vereinbart. Des Weiteren wurde auf Wunsch der Gesellschaft eine Kreditlinie von 2,0 Mio. EUR auf 0,5 Mio. EUR reduziert.

## 25. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen reduzierten sich um 2,5 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf Ertragsteuerzahlungen für die Jahre 2008 bis 2010 zurückzuführen ist. Die Steuerrückstellungen verteilen sich auf folgende Länder:

<b>Angaben in TEUR</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Deutschland	189	2.702
Spanien	8	8
USA	19	-
	<u>216</u>	<u>2.710</u>

## 26. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 334 TEUR (Vorjahr 336 TEUR) für Prozessrisiken aus anhängigen Verfahren in Frankreich (siehe auch Anhangsangabe „34 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse“) sowie einer Rückstellung in Höhe von 698 TEUR (Vorjahr 700 TEUR) für Verluste aus laufenden Verträgen.

<b>Angaben in TEUR</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Zu Beginn des Geschäftsjahres	1.036	2.167
Verbrauch	260	351
Auflösung	41	917
Zuführung	297	137
Zum Ende des Geschäftsjahres	<u>1.032</u>	<u>1.036</u>

## 27. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Angaben in TEUR	<u>31.12.2011</u>	<u>31.12.2010</u>
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt (Umsatzsteuer, Lohnsteuer etc.)	794	1.153
Personalkosten (Urlaub, Tantiemen u.ä.)	974	1.074
Soziale Sicherheit	163	255
Beratung (Prüfungskosten, Rechtsberatung u.ä.)	339	504
Hauptversammlung, Geschäftsbericht, Aufsichtsratsvergütung	115	135
Miete, Mietnebenkosten	87	105
Sonstige	716	1.091
	<u>3.188</u>	<u>4.317</u>

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind um 1.129 TEUR gesunken. Im Wesentlichen resultiert der Rückgang aus den niedrigeren Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden.

## 28. Mitarbeiterbeteiligungsmodelle

Das aktuelle Mitarbeiterbeteiligungsmodell der Sedo Holding Gruppe zur Beteiligung von Führungskräften beziehungsweise leitenden Mitarbeitern am langfristigen Unternehmenserfolg beruht auf virtuellen Aktienoptionen. Das Modell wurde im Geschäftsjahr 2007 aufgelegt und seither wurden neun Tranchen begeben.

Aus der Vergangenheit besteht noch ein weiteres Beteiligungsmodell auf Basis der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen, welches auf dem bei der Sedo Holding AG bestehenden bedingten Kapital 2004 beruht. Die letzte Ausgabe aus diesem Programm erfolgte im Jahr 2005.

Auf Basis der existierenden Mitarbeiterbeteiligungsmodelle ist im Geschäftsjahr 2011 insgesamt ein Betrag in Höhe von 300 TEUR als Ertrag (Vorjahr 234 TEUR Aufwand) verbucht worden. Der Ertrag resultiert aus der Ausbuchung verfallener SAR aufgrund des Ausscheidens der betreffenden Mitarbeiter aus der Sedo Holding Gruppe. Die aus diesem Vorgang resultierende Reduzierung der Kapitalrücklage belief sich analog auf 300 TEUR (Vorjahr 234 TEUR Erhöhung).

### Virtuelle Aktienoptionen

Der Vorstand der Sedo Holding AG hat mit Beschluss vom 1. August 2007 die Auflegung des aktuellen Mitarbeiterbeteiligungsprogramms beschlossen.

Das aktuelle Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2007 erfolgt über virtuelle Aktienoptionen (sogenannte Stock Appreciation Rights). Als Stock Appreciation Right (SAR) wird die Zusage der Sedo Holding AG (oder Tochtergesellschaft) bezeichnet, den Berechtigten eine Zahlung zu leisten, deren Höhe der Differenz zwischen dem Ausgabepreis bei Einräumung und dem Mittelwert der Schlusskurse im Xetra-Handel für die Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse der letzten 10 Handelstage vor Ausübung der Option entspricht. Der Ausgabepreis ist der Mittelwert der Schlusskurse im Xetra-Handel für die Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse der letzten 10 Handelstage vor Einräumung der Option, zuzüglich eines Aufschlags von 20 %. Die Zahlung des Wertzuwachses für den Berechtigten ist gleichzeitig auf 100 % des Ausgabepreises begrenzt.

Ein SAR entspricht einem virtuellen Bezugsrecht auf eine Aktie der Sedo Holding AG, ist aber kein Anteilsrecht und somit keine (echte) Option auf den Erwerb von Aktien der Sedo Holding AG. Die Sedo Holding AG behält sich

jedoch das Recht vor, ihrer Verpflichtung (beziehungsweise der Verpflichtung der Tochtergesellschaft) zur Auszahlung des Wertes der SAR in bar stattdessen nach freiem Ermessen auch durch den Verkauf und die Übertragung je einer Sedo Holding AG Aktie pro SAR aus dem Bestand eigener Aktien an die Berechtigten zum Ausübungspreis zu erfüllen.

Das Optionsrecht kann hinsichtlich eines Teilbetrags von bis zu 25 % frühestens nach Ablauf von 24 Monaten seit dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option, hinsichtlich eines Teilbetrags von insgesamt (das heißt einschließlich früher ausgeübter Optionsrechte) bis zu 50 % frühestens 36 Monate nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option, hinsichtlich eines Teilbetrags von insgesamt bis zu 75 % frühestens 48 Monate nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option und hinsichtlich des Gesamtbetrags frühestens nach Ablauf von 60 Monaten nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option ausgeübt werden.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden keine neuen SAR ausgegeben.

#### Ausgaben 2010

Mit Beschluss des Vorstands vom 22. März 2010 und Genehmigung durch den Aufsichtsrat erfolgte die Ausgabe einer Tranche an einen leitenden Mitarbeiter der Sedo Holding Gruppe. Der Beschluss umfasst 40.000 Stück virtuelle Aktienoptionen zu einem Bezugspreis von 4,21 EUR (Tranche I).

#### Ausgaben 2009

Mit Beschluss des Vorstands vom 25. März 2009 und Genehmigung durch den Aufsichtsrat erfolgte die Ausgabe einer Tranche an einen leitenden Mitarbeiter der Sedo Holding Gruppe. Der Beschluss umfasst 30.000 Stück virtuelle Aktienoptionen zu einem Bezugspreis von 3,72 EUR (Tranche F). Alle ausgegebenen SAR dieser Tranche bzw. die darauf entfallenen Optionsrechte sind mit dem Ausscheiden des Mitarbeiters aus der Sedo Holding Gruppe im Geschäftsjahr 2011 verfallen.

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 30. März 2009 erfolgte die Ausgabe von SAR an das Vorstandsmitglied Andreas Janssen. Das Volumen der ausgegebenen Tranche umfasst 100.000 Stück zu einem Ausübungspreis von 3,72 EUR (Tranche G). Alle ausgegebenen SAR dieser Tranche bzw. die darauf entfallenen Optionsrechte sind mit dem Ausscheiden Herr Janssens aus der Sedo Holding Gruppe zum 30. Juni 2011 verfallen.

Mit Beschluss des Vorstands vom 25. Mai 2009 und Genehmigung durch den Aufsichtsrat erfolgte die Ausgabe einer Tranche an zwei leitende Mitarbeiter der Sedo Holding Gruppe. Der Beschluss umfasst 70.000 Stück virtuelle Aktienoptionen zu einem Bezugspreis von 4,32 EUR (Tranche H). 30.000 Stück sind bereits in 2009 aufgrund des Ausscheidens eines Optionsberechtigten verfallen; die verbliebenen 40.000 Stück sind mit dem Ausscheiden des zweiten Mitarbeiters aus der Sedo Holding Gruppe im Geschäftsjahr 2011 verfallen.

#### Ausgaben 2008

Mit Beschluss des Vorstands vom 22. Februar 2008 und Genehmigung durch den Aufsichtsrat am 26. Februar 2008 erfolgte die Ausgabe einer Tranche an leitende Mitarbeiter der Sedo Holding Gruppe. Die Ausgabe umfasst ein Volumen von 60.000 Stück virtuelle Aktienoptionen zu einem Bezugspreis von 18,15 EUR (Tranche C). 30.000 SAR beziehungsweise die darauf entfallenen Optionsrechte sind aufgrund des Ausscheidens der betroffenen Mitarbeiter aus der Sedo Holding Gruppe im Jahr 2009, die restlichen 30.000 SAR im Geschäftsjahr 2011, verfallen.

Mit Genehmigung durch den Aufsichtsrat erfolgte mit Beschluss vom 6. März 2008 die Ausgabe einer Tranche an das damalige Vorstandsmitglied Stéphane Cordier. Das Volumen der ausgegebenen Tranche umfasst 200.000 Stück zu einem Ausübungspreis von 18,60 EUR (Tranche D). Mit Vereinbarung vom 29. September 2009 hat Herr Cordier auf die ihm gewährten und noch nicht ausgeübten 200.000 SAR verzichtet.

Mit Beschluss des Vorstands vom 30. Oktober 2008 und Genehmigung durch den Aufsichtsrat am selbigen Tag erfolgte die Ausgabe einer Tranche an einen leitenden Mitarbeiter der Sedo Holding Gruppe. Die Ausgabe umfasst



ein Volumen von 7.200 Stück virtuelle Aktienoptionen zu einem Bezugspreis von 7,43 EUR (Tranche E). Die ausgegebene Tranche ist aufgrund des Ausscheidens des Optionsberechtigten in 2009 vollständig verfallen.

#### Ausgaben 2007

Im Jahr 2007 erfolgten zwei Ausgaben im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsmodells. Eine Ausgabe über 230.000 Stück virtuelle Aktienoptionen erfolgte mit Beschluss des Vorstands vom 3. September 2007 und Genehmigung durch den Aufsichtsrat am 4. September 2007 zu einem Ausübungspreis von 15,51 EUR (Tranche A). 180.000 SAR beziehungsweise die darauf entfallenen Optionsrechte sind aufgrund des Ausscheidens der betroffenen Mitarbeiter aus der Sedo Holding Gruppe verfallen (davon 70.000 in 2008, 90.000 in 2009 und 20.000 in 2010).

Die Ausgabe einer Tranche B auf Basis des Beschlusses des Aufsichtsrats vom 28. November 2007 erfolgte an das Vorstandsmitglied Andreas Janssen. Das Volumen der ausgegebenen Tranche B belief sich auf 200.000 Stück virtuelle Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von 17,41 EUR. Alle ausgegebenen SAR dieser Tranche bzw. die darauf entfallenen Optionsrechte sind mit dem Ausscheiden Herr Janssens aus der Sedo Holding Gruppe zum 30. Juni 2011 verfallen.

#### **Übersicht über die Veränderungen in den virtuellen Aktienoptionsprogrammen**

Die Übersicht der Veränderungen in den ausgegebenen beziehungsweise ausstehenden virtuellen Aktienoptionen ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

	<u>Anzahl SAR</u>	<u>Durchschnittl. Ausübungs- preis</u>
Ausstehend zum 31. Dezember 2009	470.000	12,27 EUR
Ausgabe	40.000	4,21 EUR
davon Tranche I	40.000	4,21 EUR
Verfall	20.000	15,51 EUR
davon Tranche A	20.000	15,51 EUR
Ausstehend zum 31. Dezember 2010	490.000	11,48 EUR
Verfall	400.000	11,71 EUR
davon Tranche B	200.000	17,41 EUR
davon Tranche C	30.000	18,15 EUR
davon Tranche F	30.000	3,72 EUR
davon Tranche G	100.000	3,72 EUR
davon Tranche H	40.000	4,32 EUR
Ausstehend zum 31. Dezember 2011	90.000	10,49 EUR

		davon ausübbar zum 31.12.2011	2010	davon ausübbar zum 31.12.2010
davon Tranche A	50.000	-	50.000	-
davon Tranche B	-	-	200.000	-
davon Tranche C	-	-	30.000	-
davon Tranche F	-	-	30.000	-
davon Tranche G	-	-	100.000	-
davon Tranche H	-	-	40.000	-
davon Tranche I	40.000	-	40.000	-
Durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit (Monate)	34		43	

Zum Bilanzstichtag waren wie zum Vorjahresstichtag keine SAR ausübbar, da der Ausübungspreis der Tranchen über dem Aktienkurs zum Bilanzstichtag lag, beziehungsweise bei den Tranchen F und G, bei denen der Ausübungspreis zum Vorjahresstichtag unter dem Aktienkurs lag, die erste Ausübungshürde von 24 Monaten seit deren Ausgabe zum Bilanzstichtag noch nicht erreicht war. Die durchschnittlich gewichtete Restlaufzeit der ausstehenden SAR in Monaten belief sich zum 31. Dezember 2011 auf 34 (Vorjahr 43).

### Bewertung der virtuellen Aktienoptionen

Unter Verwendung eines Binomialmodells für die Optionsbewertung wurde der Zeitwert der Tranchen A bis I unter Verwendung der nachfolgend dargestellten Annahmen und Parameter ermittelt.

Tranche	Ausgabedatum	Volumen	Ausübungspreis	Erwartete Dividendenrendite	Erwartete Volatilität	Erwartete Dauer	Risikofreier Zinssatz	Zeitwert zur Ausgabe	Zeitwert je SAR (arithm. Durchschnitt)
A	03. Sep 2007	230.000	15,51 EUR	0 %	52,00%	5 Jahre	4,01%	863.075 EUR	3,75 EUR
B	28. Nov 2007	200.000	17,41 EUR	0 %	55,00%	5 Jahre	3,86%	722.500 EUR	3,61 EUR
C	22. Feb 2008	60.000	18,15 EUR	0 %	39,62%	5 Jahre	3,61%	231.300 EUR	3,86 EUR
D	06. Mrz 2008	200.000	18,60 EUR	0 %	38,53%	5 Jahre	3,51%	870.000 EUR	4,35 EUR
E	30. Okt 2008	7.200	7,43 EUR	0 %	53,24%	5 Jahre	3,24%	11.880 EUR	1,65 EUR
F	25. Mrz 2009	30.000	3,72 EUR	0 %	72,91%	5 Jahre	2,61%	18.450 EUR	0,62 EUR
G	30. Mrz 2009	100.000	3,72 EUR	0 %	72,91%	5 Jahre	2,47%	61.500 EUR	0,62 EUR
H	25. Mai 2009	70.000	4,32 EUR	0 %	77,96%	5 Jahre	2,81%	53.550 EUR	0,77 EUR
I	22. Mrz 2010	40.000	4,21 EUR	0 %	41,32%	5 Jahre	1,74%	25.800 EUR	0,65 EUR

Der erfasste Personalaufwand aus den virtuellen Aktienoptionsprogrammen stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	2011	2010
Tranche A	-24	36
Tranche B	-217	130
Tranche C	-32	25
Tranche F	-5	6
Tranche G	-18	21
Tranche H	-12	10
Tranche I	8	6
	<b>-300</b>	<b>234</b>

Der im Geschäftsjahr 2011 ausgewiesene Ertrag resultiert aus der Ausbuchung verfallener SAR aufgrund des Ausscheidens der betreffenden Mitarbeiter aus der Sedo Holding Gruppe.

Wandelschuldverschreibungen

#### Mitarbeiterbeteiligungsmodell gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2004

Auf Basis des Beschlusses der Hauptversammlung vom 17. Mai 2004 wurden Wandelschuldverschreibungen (Tranchen 5 und 6) an Arbeitnehmer der Gesellschaft und von Tochtergesellschaften der Gesellschaft sowie an Vorstandsmitglieder der Gesellschaft und an Geschäftsführungsmitglieder von Tochtergesellschaften der Gesellschaft ausgegeben.

Je 1 EUR Nennbetrag einer Teilwandelschuldverschreibung berechtigt zum Umtausch in 10 Stückaktien der Gesellschaft, auf die ein Anteil am Grundkapital in Höhe von 1 EUR entfällt. Im Fall der Umwandlung ist eine Barzahlung in Höhe des Betrags zu leisten, um den der Wandlungspreis ein Zehntel des Nennwerts der Wandelschuldverschreibung übersteigt. Als Wandlungspreis ist 120 % des Börsenpreises festzulegen, berechnet als der Mittelwert der Schlusskurse im Parketthandel für die Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsentage vor dem Zeitpunkt der Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen.

Das Wandlungsrecht darf erst nach Ablauf von 24 Monaten ausgeübt werden, und dann nur in Höhe von 25 % der insgesamt an den jeweilig Berechtigten ausgegebenen Wandlungsrechte. Nach Ablauf von 36 Monaten können weitere 25 %, nach Ablauf von 48 Monaten weitere bis zu 25 % und nach Ablauf von 60 Monaten die verbleibenden bis zu 25 % ausgeübt werden, sodass 100 % der Wandlungsrechte nach 60 Monaten ausgeübt werden können.

Die Veränderungen in den ausgegebenen beziehungsweise ausstehenden Wandelschuldverschreibungen ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Angaben in TEUR	Anzahl Optionen	Durchschnittl. Ausübungs- preis
Ausstehend zum 31. Dezember 2009	40.630	3,60
davon 6. Tranche	40.630	3,60
Rückgabe/Verfall	35.000	3,60
Ausstehend zum 31. Dezember 2010	5.630	3,60
Rückgabe/Verfall	5.630	3,60
Ausstehend zum 31. Dezember 2011	-	-

In diesen Tranchen entsprach das Nominal von 1 EUR Schuldverschreibung dem Wandlungsrecht in 10 Aktien.

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Wandlungsrechte ausgeübt. Zum 31. Dezember 2011 waren keine Wandelschuldverschreibungen mehr ausstehend.

## 29. Eigenkapital

### Grundkapital

Das Grundkapital blieb im Geschäftsjahr 2011 unverändert und beträgt 30.455.890 EUR. Das Grundkapital zum Bilanzstichtag ist in 30.455.890 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 EUR eingeteilt. Sämtliche Aktien sind voll emittiert und einbezahlt.

Das Grundkapital wird zum 31. Dezember 2011 beziehungsweise 2010 wie folgt gehalten:

	<b>31.12.2011</b>		<b>31.12.2010</b>	
	<b>TEUR</b>	<b>%</b>	<b>TEUR</b>	<b>%</b>
United Internet AG	23.998	78,79	23.998	78,79
Tim Schumacher	1.658	5,45	1.658	5,45
Freie Aktionäre	4.391	14,42	4.391	14,42
Aufsichtsrat	409	1,34	409	1,34
	<u>30.456</u>	<u>100,00</u>	<u>30.456</u>	<u>100,00</u>

### Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital der Sedo Holding AG zum Bilanzstichtag stellt sich wie folgt dar:

<b>Angaben in TEUR</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Genehmigtes Kapital 2010; bis 18. Mai 2015	15.200	15.200

### Genehmigtes Kapital 2010

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 19. Mai 2010 wurde dem Vorstand eine Ermächtigung für eine Grundkapitalerhöhung von bis zu 15.200.000 EUR (Genehmigtes Kapital 2010) erteilt.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Gesellschaft in der Zeit bis zum 18. Mai 2015 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um insgesamt bis zu 15.200.000 EUR durch Ausgabe von neuen nennwertlosen Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen.

Bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist aber ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien im Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft mit gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet und die gemäß §186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten. Auf diese Begrenzungen sind Aktien anzurechnen, die aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von §186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden; oder
- soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Optionsscheinen, Wandelschuldverschreibungen oder Optionsanleihen, die von der Gesellschaft oder ihr nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegeben wurden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts beziehungsweise nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustünde; oder
- um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen.

Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen auszuschließen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen und Beteiligungen.

Im Berichtsjahr erfolgte keine Inanspruchnahme des genehmigten Kapitals, sodass das genehmigte Kapital 2010 zum Bilanzstichtag 15.200.000 EUR betrug.

#### Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital der Sedo Holding AG zum Bilanzstichtag stellt sich wie folgt dar:

<b>Angaben in TEUR</b>	<u><b>31.12.2011</b></u>	<u><b>31.12.2010</b></u>
Bedingtes Kapital		
2004 (Wandelschuldverschreibung)	1.044	1.044
2010 (Options- oder Wandelschuldverschreibung); bis 18. Mai 2015	14.100	14.100

#### Bedingtes Kapital 2004

In der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Mai 2004 wurde eine bedingte Grundkapitalerhöhung um bis zu 1.250.000 EUR eingeteilt in bis zu 1.250.000 Stück nennwertlose Aktien beschlossen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 4. August 2004.

Die bedingte Kapitalerhöhung dient im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms 2004 der Gewährung von Umtauschrechten an die Inhaber von neuen Wandelschuldverschreibungen, die bis zum 16. Mai 2009 von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen begeben werden. Sie ist nur insoweit durchzuführen, als von diesen Umtauschrechten Gebrauch gemacht wird. Die Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung des Umtauschrechts entstehen, am Gewinn teil. Bezüglich der Vorstandsmitglieder ist der Aufsichtsrat ermächtigt und bezüglich der sonstigen zur Übernahme der Wandelschuldverschreibungen berechtigten Personen ist der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen. Maximal 650.000 EUR der bedingten Kapitalerhöhung können hierbei auf Vorstandsmitglieder der Gesellschaft entfallen und maximal 600.000 EUR auf Arbeitnehmer der Gesellschaft und von Tochtergesellschaften sowie Geschäftsführungsmitglieder von Tochtergesellschaften.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die fälligen Wandelschuldverschreibungen zurückgezahlt (TEUR 1); Wandlungen von Wandelschuldverschreibungen gab es wie im Vorjahr keine. Damit waren zum Bilanzstichtag keine Wandelschuldverschreibungen mehr ausstehend.

#### Bedingtes Kapital 2010

Die ordentliche Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 hat eine bedingte Kapitalerhöhung von bis 14,1 Mio. EUR eingeteilt in 14.100.000 nennwertlose Aktien beschlossen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 bis zum 18. Mai 2015 von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen begeben werden, soweit die Ausgabe gegen bar erfolgt ist und die Options- oder Wandelrechte nicht aus dem Bestand eigener Aktien oder aus dem genehmigten Kapital bedient werden. Sie wird nur insoweit durchgeführt, als von Options- oder Wandlungsrechten aus den vorgenannten Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird beziehungsweise Wandlungspflichten aus solchen

Schuldverschreibungen erfüllt werden und die Options- oder Wandelrechte nicht aus dem Bestand eigener Aktien oder aus dem genehmigten Kapital bedient werden. Die Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung des Options- beziehungsweise Umtauschrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

#### Eigene Aktien

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 wurde der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, für den Zeitraum von fünf Jahren, das heißt bis zum 19. Mai 2015, eigene Aktien im Umfang von bis zu zehn vom Hundert des Grundkapitals zu erwerben. Der Gegenwert für den Erwerb der Aktien darf zehn vom Hundert des Börsenkurses nicht unterschreiten und den Börsenkurs nicht um mehr als zehn vom Hundert überschreiten. Die eigenen Anteile können zu allen in der Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 genannten Zwecken verwendet werden. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft keine eigenen Anteile.

Die Ermächtigung ersetzt den Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Mai 2009 zum Erwerb eigener Anteile. In den Geschäftsjahren 2011 und 2010 erfolgte auf Basis der erteilten Ermächtigungen kein Erwerb eigener Anteile.

#### Rücklagen

##### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien gemindert um die der Kapitalbeschaffung direkt zuordenbaren Transaktionskosten. Die Kapitalrücklage umfasst auch die Beträge der gemäß § 150 Abs. 1 AktG zu bildenden gesetzlichen Rücklage. Des Weiteren beinhaltet sie die Buchungen aus der Bilanzierung der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme. Hinsichtlich der Verwendung der Kapitalrücklage gelten die Vorschriften des § 150 Abs. 3 und Abs. 4 AktG. Zum 31. Dezember 2010 wurden gemäß § 150 Abs. 4 (2) AktG 35.898 TEUR aus der Kapitalrücklage entnommen, um den Verlustvortrag des Vorjahres abzüglich des Jahresüberschusses des Berichtsjahres der Sedo Holding AG (Einzelabschluss HGB) auszugleichen.

<b>Angaben in TEUR</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Kapitalrücklage zu Beginn des Geschäftsjahres	38.769	74.433
Zuführung aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	-300	234
Entnahme aus Kapitalrücklage	-	-35.898
Kapitalrücklage zum Ende des Geschäftsjahres	<u>38.469</u>	<u>38.769</u>

##### Gewinnrücklagen

Diese beinhalten zum einen die Position „Kumuliertes Konzernergebnis“, welche die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen enthält, soweit sie nicht ausgeschüttet werden. Zum anderen ist die Position „Währungsumrechnungsposten“ enthalten. Darin werden die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften erfasst. Eine detaillierte Übersicht zur Zusammensetzung und Veränderung der Gewinnrücklagen in den Geschäftsjahren 2011 und 2010 ist in der Entwicklung des Eigenkapitals dargestellt.

## Anteile ohne beherrschenden Einfluss

Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss umfassen die Fremddanteile am konsolidierten Eigenkapital der Intellectual Property Management Company Inc. mit Sitz in Dover, Delaware, USA, und beliefen sich zum 31. Dezember 2011 auf -202 TEUR (Vorjahr -240 TEUR).

**30. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten**

In der nachfolgenden Tabelle sind die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und Klassen dargestellt.

31. Dezember 2011 Angaben in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2011	Fortgeführte Anschaff- ungskosten	Wertansatz nach IAS 39	
				Beizulegender Zeitwert (erfolgs- neutral)	Beizulegender Zeitwert 31.12.2011
<b>Aktiva</b>					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	lar	21.068	21.068	-	21.068
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	lar	13.386	13.386	-	13.386
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	lar	69	69	-	69
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	lar	553	553	-	553
<b>Passiva</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	flac	18.153	18.153	-	18.153
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	flac	100	100	-	100
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	flac	4.220	4.220	-	4.220
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:					
Darlehen und Forderungen / Loans and receivables (lar)	lar	35.076	35.076	-	35.076
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten / Financial liabilities measured at amortised cost (flac)	flac	22.473	22.473	-	22.473

31. Dezember 2010 Angaben in TEUR	Wertansatz nach IAS 39				
	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2010	Fortgeführte Anschaff- ungskosten	Beizulegender Zeitwert (erfolgsneutral)	Beizulegender Zeitwert 31.12.2010
<b>Aktiva</b>					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	lar	6.316	6.316	-	6.316
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	lar	14.571	14.571	-	14.571
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	lar	52	52	-	52
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	lar	14.321	14.321	-	14.321
<b>Passiva</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	flac	17.888	17.888	-	17.888
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	flac	250	250	-	250
Wandelschuldverschreibungen	flac	1	1	-	1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	flac	5.353	5.353	-	5.353
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:					
Darlehen und Forderungen / Loans and receivables (lar)	lar	35.260	35.260	-	35.260
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten / Financial liabilities measured at amortised cost (flac)	flac	23.492	23.492	-	23.492

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten und deren Buchwerte entsprechen zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Ausleihungen ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Zahlungsströme unter Verwendung der zum Bilanzstichtag aktuellen Zinssätze.

Die Wandelschuldverschreibungen sind verzinslich. Die Verzinsung weicht nicht wesentlich vom beobachtbaren Marktzinssatz ab, daher entspricht der Buchwert näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Um die Verlässlichkeit der Bewertungen von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert vergleichbar darzustellen, wurde in den IFRS eine Fair-Value-Hierarchie mit folgenden drei Levels eingeführt:

- Notierte (unbereinigte) Werte in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Level 1);
- Andere Input-Werte, die entweder direkt oder indirekt für die Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten abgeleitet werden können (Level 2);
- Input-Werte, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Level 3).

Zum Bilanzstichtag existierten wie bereits zum Vorjahresstichtag keine zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente im Konzern.



Die folgenden Tabellen stellen die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien für die Geschäftsjahre 2011 und 2010 dar.

Angaben in TEUR		aus Zinsen und Dividenden	Nettogewinne und - verluste aus der Folgebewertung		aus Abgang	Netto- ergebnis
			zum beizulege- nden Zeitwert	Wert- berich- tigung		
Darlehen und Forderungen Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	lar	477	-	188	-368	<b>297</b>
davon erfolgsneutral	afs	-	-	-	-	-
davon erfolgswirksam		-	-	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	flac	-82	-	-	-	<b>-82</b>
<b>2011</b>		<b>395</b>	<b>-</b>	<b>188</b>	<b>-368</b>	<b>215</b>

Angaben in TEUR		aus Zinsen und Dividende n	Nettogewinne und -verluste aus der Folgebewertung		aus Abgang	Netto- ergebnis
			zum beizulege- nden Zeitwert	Wert- berich- tigung		
Darlehen und Forderungen Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	lar	555	-	77	-29	<b>603</b>
davon erfolgsneutral	afs	-	-	-	-	-
davon erfolgswirksam		-	-	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	flac	-258	-	-	-	<b>-258</b>
<b>2010</b>		<b>297</b>	<b>-</b>	<b>77</b>	<b>-29</b>	<b>345</b>

### 31. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nachfolgend werden die Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen für die Berichtsperiode dargestellt. Als nahe stehend sind im Sinne des IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“ folgende Personengruppen und Unternehmen zu klassifizieren:

- Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats
- United Internet AG, Montabaur / Deutschland als Mehrheitsaktionärin der Sedo Holding AG

- und deren Tochtergesellschaften
- At-equity bilanzierte Unternehmen der United Internet AG sowie der Sedo Holding AG

### **Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats**

Mit Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats wurden im Berichtszeitraum, abgesehen von den laufenden Bezügen und den nachfolgend aufgeführten Beraterverträgen, keine sonstigen Rechtsgeschäfte abgeschlossen.

Zum 31. Dezember 2011 hat die Sedo Holding AG folgende Aufsichtsräte:

Michael Scheeren, Bankkaufmann  
Ralph Dommermuth, Vorstandsvorsitzender der United Internet AG  
Andreas Gauger, Kaufmann

Der Aufsichtsratsvorsitzende, Michael Scheeren, war darüber hinaus bei der United Internet AG, Montabaur, der United Internet Media AG, Montabaur, der 1&1 Internet AG, Montabaur (Vorsitzender), sowie der Goldbach Media AG, Küsnacht, Schweiz, als Aufsichtsrat tätig. Ralph Dommermuth war darüber hinaus bei der United Internet Media AG, Montabaur, als Aufsichtsratsvorsitzender tätig. Andreas Gauger war darüber hinaus bei der Fonpit AG, Berlin als Aufsichtsrat tätig. Des Weiteren war Andreas Gauger als Mitglied im Verwaltungsrat bei der Finalfolder AG, Baar, Schweiz, der ACAN Invest AG, Baar, Schweiz sowie der ACAN Management AG, Baar, Schweiz, und als Independent Board Member bei der Parallels Inc., Bermuda, tätig.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten entsprechend des gültigen Hauptversammlungsbeschlusses vom 26. Mai 2008 eine Vergütung, die aus einem festen und einem am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens ausgerichteten variablen Teil besteht. Die feste Vergütung beträgt für ein einfaches Mitglied des Aufsichtsrats 15.000 EUR pro volles Geschäftsjahr. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Doppelte. Die erfolgsabhängige Vergütung für jedes Mitglied des Aufsichtsrats einschließlich des Aufsichtsratsvorsitzenden beträgt pro volles Geschäftsjahr 250 EUR für jeden Cent, um den der nach IFRS ermittelte Konzerngewinn pro Aktie der Sedo Holding AG den Mindestbetrag von 0,30 EUR überschreitet.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Michael Scheeren erhält entsprechend eine Gesamtvergütung in Höhe von 30 TEUR (Vorjahr: 30 TEUR). Davon entfallen 30 TEUR (Vorjahr: 30 TEUR) auf die fixe Vergütung und 0 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) auf den variablen Bestandteil. Andreas Gauger erhält entsprechend eine Gesamtvergütung in Höhe von 15 TEUR (Vorjahr: 15 TEUR). Davon entfallen 15 TEUR (Vorjahr: 15 TEUR) auf die fixe Vergütung und 0 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) auf den variablen Bestandteil. In Absprache mit den Aufsichtsratsmitgliedern ist es dabei Unternehmenspolitik, konzerninterne Aufsichtsratsmandate nicht zu vergüten.

Am 15. Dezember 2010 schloss die affilinet GmbH einen Beratervertrag mit Herrn Scheeren. Herr Scheeren unterstützte die affilinet GmbH dabei, die aus einem abgeschlossenen Strategieberatungs-Projekt resultierenden Ergebnisse praktisch umzusetzen und in die operativen Geschäftsabläufe zu implementieren. Davon ausgenommen waren solche Tätigkeiten, die in den Aufgabenbereich von Herrn Scheeren als Aufsichtsratsmitglied der Sedo Holding AG fallen. Im Geschäftsjahr 2011 wurden Beratungsleistungen in Höhe von 60 T€ in Anspruch genommen. Der Beratervertrag wurde nach erfolgreichem Abschluss zum 31. Juli 2011 gekündigt.

Am 19. August 2011 schloss die Sedo GmbH einen Beratervertrag mit Herrn Gauger. Herr Gauger unterstützt die Sedo GmbH dabei, die aus einem abgeschlossenen Strategieberatungs-Projekt resultierenden Ergebnisse praktisch umzusetzen und in die operativen Geschäftsabläufe zu implementieren. Davon ausgenommen sind solche Tätigkeiten, die in den Aufgabenbereich von Herrn Gauger als Aufsichtsratsmitglied der Sedo Holding AG fallen. Im Geschäftsjahr 2011 wurden Beratungsleistungen in Höhe von 17 T€ in Anspruch genommen.

Der Vorstand der Sedo Holding AG besteht zum 31. Dezember 2011 aus vier Mitgliedern, namentlich Axel Hamann, Tim Schumacher, Alexander Röthinger und Dr. Dorothea von Wichert-Nick.

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder ist leistungsorientiert und teilt sich in einen festen und einen variablen Bestandteil auf. Daneben existiert ein Vergütungsbestandteil mit langfristiger Anreizwirkung in Form von Wandelschuldverschreibungen, Aktienoptionen oder virtuellen Aktienoptionen sowie eine erfolgsabhängige Vergütung für die Jahre 2012 bis 2014, deren Auszahlung von vereinbarten Zielen sowie dem Bestehen einer ungekündigten Stellung zum 31. Dezember 2014 abhängig ist. Die Höhe der Vergütungsbestandteile wird regelmäßig überprüft. Die feste Vergütung wird monatlich als Gehalt ausbezahlt. Die Höhe der variablen Vergütung ist von der Erreichung bestimmter, zu Beginn des Geschäftsjahres fixierter finanzieller Ziele abhängig, die sich im Wesentlichen an Umsatz- und Ergebniszahlen orientieren. In Abhängigkeit von der Zielerreichung wird durch den Aufsichtsratsvorsitzenden die Höhe des variablen Teils festgelegt, der auf einen bestimmten Maximalbetrag begrenzt ist. Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele ist ausgeschlossen. Eine Mindestzahlung des variablen Vergütungsbestandteils wird grundsätzlich nicht garantiert, kann aber beispielsweise während der Probezeit vereinbart werden.

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr 2011 auf insgesamt 715 TEUR (Vorjahr 534 TEUR) entsprechend der nachfolgenden Übersicht.

Angaben in EUR	Gesamtvergütung		fix		variabel		langfristige Vergütungsbestandteile***	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Axel Hamann *	125.002	-	100.002	-	25.000	-	n/a	-
Dr. Dorothea von Wichert-Nick *	139.000	-	99.000	-	40.000	-	n/a	-
Andreas Janssen **	158.082	218.264	142.332	186.264	15.750	32.000	n/a	n/a
Tim Schumacher	134.400	157.940	134.400	134.940	-	23.000	n/a	n/a
Alexander Röthinger	158.786	158.090	135.595	135.090	23.191	23.000	n/a	n/a
	715.270	534.294	611.329	456.294	103.941	78.000	n/a	n/a

\* seit 1. Juli 2011

\*\* bis 30. Juni 2011

\*\*\* entsprechend dem Zeitwert zum Ausgabezeitpunkt und bei Erreichen der Zeithürden (Unverfallbarkeit) der Optionen

#### Erläuterungen zu den langfristigen Vergütungsbestandteilen

Die bestehenden langfristigen Vergütungskomponenten basieren auf den unter Anhangsangabe „28. Mitarbeiterbeteiligungsmodelle“ erläuterten Modellen. So weit nicht anders vermerkt, sind die Bedingungen und Funktionsweisen gleichlautend zu den beschriebenen Standardbedingungen. Die Höhe der Bezüge der langfristigen Vergütungsbestandteile ist aus dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen für die im jeweiligen Geschäftsjahr erworbenen Wandlungsrechte abgeleitet. Als erworbene Wandlungsrechte ist der Teil der ausgegebenen Optionen definiert, deren Zeithürden im Geschäftsjahr erreicht worden sind und die damit ausübbar (unverfallbar) Rechte darstellen.

### Virtuelle Aktienoptionen

Im Geschäftsjahr 2007 erfolgte mit Genehmigung durch den Aufsichtsrat auf Basis des Beschlusses vom 28. November 2007 die Ausgabe von 200.000 virtuellen Aktienoptionen (sogenannte Stock Appreciation Rights oder SAR) an Herrn Janssen zu einem Ausübungspreis von 17,41 EUR (Tranche B). Darüber hinaus erhielt Herr Janssen im Geschäftsjahr 2009 mit Genehmigung durch den Aufsichtsrat auf Basis des Beschlusses vom 30. März 2009 weitere 100.000 Stück SAR (Tranche G) zu einem Ausübungspreis von 3,72 EUR. Alle ausgegebenen SAR's dieser Tranchen bzw. die darauf entfallenen Optionsrechte sind mit dem Ausscheiden Herr Janssens aus der Sedo Holding Gruppe zum 30. Juni 2011 verfallen.

Aus der im Geschäftsjahr 2007 erfolgten Ausgabe an virtuellen Aktienoptionen aus der Tranche A erhielt Herr Röthinger 30.000 Stück SAR zu einem Ausübungspreis von 15,51 EUR.

Zu Details der Ermittlung des beizulegenden durchschnittlichen Zeitwerts zum Ausgabezeitpunkt sei auf die Erläuterungen in der Anhangsangabe „28. Mitarbeiterbeteiligungsmodelle“ (Virtuelle Aktienoptionen, Tranchen A, B, beziehungsweise G) verwiesen.

Die Anzahl der Aktien und ausstehenden Bezugsrechte an der Sedo Holding AG, die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats halten, ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Aktienbesitz		Bezugsrechte aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen		
	31.12.2011	31.12.2010	SAR 31.12.20 11	Ausübungs- preis in EUR	SAR 31.12 .2010
<b>Aufsichtsrat</b>					
Michael Scheeren	72.656	72.656	-	-	-
Ralph Dommermuth	335.357 <sup>1</sup>	335.357 <sup>1</sup>	-	-	-
Andreas Gauger	1.000	1.000	-	-	-
<b>Vorstand</b>					
Tim Schumacher	1.658.393	1.658.393	-	-	-
Alexander Röthinger	-	-	30.000	15,51	30.000
	<b>2.067.406</b>	<b>2.067.406</b>	<b>30.000</b>		<b>30.000</b>

<sup>1</sup> über Ralph Dommermuth Beteiligung GmbH

### **United Internet AG und deren Tochtergesellschaften**

Die Geschäftsbeziehungen zwischen der Sedo Holding Gruppe und der United Internet Gruppe konzentrieren sich auf folgende Gesellschaften der United Internet Gruppe:

- (1) United Internet AG, Montabaur / Deutschland
- (2) 1&1 Internet AG, Montabaur / Deutschland
- (3) 1&1 Internet Ltd., Slough / Großbritannien
- (4) 1&1 Internet Inc., Chesterbrook / USA
- (5) 1&1 Internet S.A.R.L., Sarreguemines / Frankreich
- (6) 1&1 Internet Espana S.L.U, Madrid / Spanien
- (7) A1 Marketing, Kommunikation und neue Medien GmbH, Montabaur / Deutschland
- (8) United Internet Media AG, Montabaur / Deutschland
- (9) InterNetX GmbH, Regensburg / Deutschland
- (10) united-domains AG, Starnberg / Deutschland
- (11) United Domains, Inc., Cambridge / USA

- (12) Fasthosts Internet Ltd., Gloucester / Großbritannien  
 (13) United Internet Beteiligungen GmbH, Montabaur / Deutschland

Die Volumina der gegenseitigen Leistungsbeziehungen ergeben sich aus der nachfolgenden Aufstellung.

<b>Angaben in TEUR</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Erworbene Vorräte (Domainbestände)	59	235
Versicherungsleistungen	39	33
geleistete Mietzahlungen	-	17
bezogene sonstige Dienstleistungen	742	1.030
Vergütungen für geparkte Domains und sonstige Umsatzkosten	310	205
Umsatzerlöse	2.039	3.676
Zinseinnahmen	91	-
Veräußerungserlös Betriebsteilverkauf	-	21
Sonstige Erlöse	18	18

Die erworbenen Vorräte beziehen sich auf den Erwerb von Domains zu Veräußerungszwecken von der 1&1 Internet AG sowie der InterNetX GmbH.

Die bezogenen Versicherungsleistungen betrafen Gruppenversicherungen, in denen der Konzern aufgrund der bestehenden Mehrheitsbeteiligung der United Internet AG mit eingeschlossen ist. Die Konditionen der Gruppenversicherungen sind für die Sedo Holding Gruppe vorteilhafter (auf Grund von Bündelungs- und Volumenvorteilen) als der Abschluss von Versicherungsverträgen auf der Ebene der Sedo Holding Gruppe.

Die geleisteten Mietzahlungen im Geschäftsjahr 2010 beziehen sich auf den Mietvertrag zwischen der United Internet AG und der Sedo Holding AG für die Büroräume am Standort Montabaur. Der Mietvertrag wurde aufgrund der Verlegung des Firmensitzes nach Köln seitens der Sedo Holding AG zum 28. Februar 2010 außerordentlich gekündigt.

Die sonstigen bezogenen Dienstleistungen beinhalten insbesondere folgende Positionen:

- Registrierungsgebühren für Domains,
- SAP Dienstleistungen,
- Druckerzeugnisse und Messekooperation,
- Serverdienstleistungen,
- Personalvermittlung.

Die 1&1 Internet AG beziehungsweise deren Tochtergesellschaften vermarkten einen Teil ihrer Domains im Rahmen des Domain Parkings der Sedo Holding Gruppe. Die ausgewiesenen Vergütungen resultieren aus der Werbevermarktung im Bereich Domain-Marketing. Die sonstigen Umsatzkosten sind Vergütungen an die United Internet Media AG, die Publisher im affilinet-Netzwerk ist.

Die Umsatzerlöse resultieren überwiegend aus den von Gruppengesellschaften betriebenen Partnerprogrammen, sowie in kleinerem Umfang aus der Erbringung von Werbe- und Vertriebsleistungen im Bereich Domain-Marketing.

Die Zinserträge resultieren aus der Anlage überschüssiger Zahlungsmittel bei der United Internet AG.

Des Weiteren stellt die affilinet Ltd., London, der 1&1 Internet Limited Geschäftsräume zur Verfügung. Die sonstigen Erlöse resultieren aus der Miete für die Räume sowie der Weiterbelastung von Dienstleistungen.

### **At-equity bilanzierte Unternehmen**

Im Einzelnen handelt es sich um die DomainsBot S.r.l. sowie deren 100%ige US-amerikanische Tochtergesellschaft. Im Berichtszeitraum wurden Softwaredienstleistungen in Höhe von 165 TEUR (Vorjahr 156 TEUR) seitens der Sedo Germany von der DomainsBot bezogen.

### **32. Risiko- und Kapitalmanagement**

Die Sedo Holding Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen Risiken. Als wesentliche Finanzrisiken sind zu nennen: Marktrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Ausfall- und Kreditrisiken. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken laufend zu überwachen und soweit möglich durch operative und finanzorientierte Aktivitäten zu begrenzen.

Die Grundzüge der Finanzpolitik werden vom Vorstand der Sedo Holding AG vorgegeben und vom Aufsichtsrat überwacht und im Rahmen eines konzernweit verfügbaren Risikohandbuchs dokumentiert. Diese Vorgaben werden laufend mit den sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen abgeglichen, angepasst und gegebenenfalls weiterentwickelt. Bestimmte Transaktionen bedürfen auf Basis einer vorgegebenen Geschäftsordnung des Vorstands der vorherigen Zustimmung durch den Aufsichtsrat.

Die Gesellschaft verwendet dabei keine derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung von finanziellen Risiken.

#### **Marktrisiken**

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit in erster Linie mit finanziellen Risiken aus der Änderung von Wechselkursen (Währungsrisiko), Zinssätzen (Zinsrisiko), Marktpreisrisiken (Preisrisiken) und Wettbewerbsrisiken konfrontiert.

#### **Währungsrisiken**

Der Konzern ist im Euroraum und über selbstständige Tochtergesellschaften in Großbritannien und den USA tätig. Im Jahresabschluss sind keine externen Finanzierungsverbindlichkeiten in Fremdwährung enthalten. Die Währungsrisiken der Gesellschaft resultieren daher aus konzerninternen Finanzierungsmaßnahmen und der operativen Tätigkeit.

Die einzelnen Konzernunternehmen wickeln ihre operative Geschäftstätigkeit überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab. Ausnahme bilden die Sedo GmbH, Köln / Deutschland und die Sedo Holding AG als Einzelgesellschaft, welche wesentliche Zahlungsströme außerhalb ihrer funktionalen Währungen aufweisen.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist. Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch monetäre Finanzinstrumente, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominated sind; wechsellkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen Sedo Finanzinstrumente eingeht.

Wesentliche originäre monetäre Finanzinstrumente, aus denen für die Gesellschaft Währungsrisiken bestehen, sind Zahlungsmittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Konzerngesellschaften, die eine unterschiedliche funktionale Währung haben.

Bei den Währungssensitivitätsanalysen wurden die für die Gesellschaft wesentlichsten Währungspaare betrachtet: EUR/USD und EUR/GBP. Grundlage für die Berechnung waren die durchschnittlichen Volatilitäten der einzelnen Währungen im Jahr 2011. Unterstellt man eine Aufwertung des Euro gegenüber US-Dollar und Britischem Pfund von 14 % beziehungsweise 11 %, so hätte dies eine Ergebnisauswirkung aus Finanzinstrumenten von -101 TEUR (Vorjahr -49 TEUR). Bei Abwertungen von Euro gegenüber Britischem Pfund und US-Dollar in derselben Größenordnung und Konstellation hätte die Ergebnisauswirkung aus Finanzinstrumenten 113 TEUR (Vorjahr 53 TEUR) betragen.

### **Zinsrisiken**

Die Gesellschaft finanziert ihren Fremdmittelbedarf kurzfristig. Zum Bilanzstichtag bestand ein positiver Finanzierungssaldo (Finanzierungsverbindlichkeiten abzüglich dem Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten) in Höhe von 21,1 Mio. EUR (Vorjahr 6,3 Mio. EUR). Sämtliche Bestände an Zahlungsmitteln sowie zur Verfügung stehende Kreditlinien basieren auf einer variablen Verzinsung. Ceteris paribus beträgt das Zinsänderungsrisiko vor Steuern p.a. 211 TEUR (Vorjahr 63 TEUR) je 1 %iger Zinsänderung.

### **Preisrisiken**

Weder zum Bilanzstichtag noch während des Geschäftsjahres 2011 verfügte die Gesellschaft über zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die auf Basis von Marktpreisen erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

### **Wettbewerbsrisiken**

Neben den allgemeinen Wettbewerbsrisiken, die im Risikobericht erläutert werden, existieren keine konkreten Risiken.

### **Liquiditätsrisiken**

Die Gesellschaft verfügt kurzfristig über ausreichend hohe Bestände an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, um ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen zu können. Auf Basis der positiven Geschäftsentwicklung verfügt die Gesellschaft zudem nach vernünftigem Ermessen über ausreichend hohe Bonität, um im wenig wahrscheinlichen Fall des externen Kreditbedarfs neue Kreditlinien zu angemessenen Konditionen vereinbaren zu können, nachdem die Gesellschaft ihre bestehende Kreditlinie über 15 Mio. EUR im Januar 2011 gekündigt hat. Die Fälligkeitsbänder der zu leistenden Auszahlungen durch die Gesellschaft sehen wie folgt aus.

Angaben in TEUR Zum 31.12.2011	Fälligkeitsstruktur der zu leistenden Zahlungen				
	2012	2013	2014	2015	2016 und später
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.153	-	-	-	-
Sonstige Rückstellungen	100	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.032	-	-	-	-
Summe	3.188	-	-	-	-
	22.473	-	-	-	-

Angaben in TEUR Zum 31.12.2010	Fälligkeitsstruktur der zu leistenden Zahlungen				
	2011	2012	2013	2014	2015 und später
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.888	-	-	-	-
Sonstige Rückstellungen	250	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.036	-	-	-	-
Wandelschuldverschreibungen	4.317	-	-	-	-
Summe	1	-	-	-	-
	23.492	-	-	-	-

#### Ausfall- und Kreditrisiken

Die Gesellschaft ist aus ihrem operativen Geschäft einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Daher werden die Außenstände dezentral fortlaufend überwacht. Ausfallrisiken werden mittels Einzelwertberichtigungen und pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Der Konzern stellt dabei mit entsprechenden Kontrollverfahren und Verfahrensanweisungen sicher, dass Dienstleistungen nur an Kunden erbracht werden, die sich in der Vergangenheit als kreditwürdig erwiesen haben beziehungsweise das Risiko für Neukunden sich in einem angemessenen Rahmen bewegt. Darüber hinaus ist das Debitorenmanagement so angelegt, dass etwaige Risiken frühzeitig erkannt werden und entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben.

Zum Abschlussstichtag liegen keine wesentlichen, das maximale Ausfallrisiko mindernden Vereinbarungen (wie z. B. Aufrechnungsvereinbarungen oder Warenkreditversicherungen) vor.

Bei der Gesellschaft besteht eine Risikokonzentration von rund 19 % (Vorjahr 30 %) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen zwei (Vorjahr: drei) Kunden mit erstklassiger Bonität. Eine Risikokonzentration wird dabei unterstellt, wenn die Forderungen aus Lieferungen und Leistung gegen einen Dritten die Grenze von 5 % des gesamten Forderungsbestands überschreiten.

#### Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit ausreichend hohe Liquiditätsreserven vorhanden sind. Zur Erreichung dieses Ziels versucht der Konzern ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Fremd- und Eigenkapital und damit eine angemessene bilanzielle Eigenkapitalquote zu erreichen.



Die Gesellschaft unterliegt dabei über den aktienrechtlichen Bestimmungen hinaus keinen weitergehenden satzungsmäßigen oder vertraglichen Verpflichtungen zum Kapitalerhalt. Die im Rahmen der Unternehmenssteuerung von der Gesellschaft herangezogenen Finanzkennzahlen sind überwiegend erfolgsorientiert. Ziele, Methoden und Prozesse des Kapitalmanagements sind den erfolgsorientierten Finanzkennzahlen untergeordnet.

Der Konzern steuert seinen Kapitalbedarf durch Überwachung und Management seines Working Capitals und insbesondere auch auf Basis des konzerninternen Liquiditätsausgleichs (Cash Pool).

Zur Aufrechterhaltung und Anpassung der Kapitalstruktur kann die Gesellschaft eigene Aktien (bis zu 10 % des ausstehenden Grundkapitals) erwerben oder von dem Genehmigten Kapital Gebrauch machen. Eigene Aktien können dabei zur Akquisitionsfinanzierung verwandt oder eingezogen werden.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2011 ergaben sich analog zum Vorjahr keine Änderungen der Ziele, Richtlinien oder Verfahren des Kapitalmanagements des Konzerns.

### **33. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Zwischen Bilanzstichtag und Erstellungsdatum dieses Berichts gab es keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse.

### **34. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Sedo Holding Gruppe resultieren aus abgeschlossenen Verträgen hinsichtlich folgender Bereiche:

- (1) Mietverträge von Büroräumen der einzelnen Standorte des Konzerns und
- (2) Leasingverbindlichkeiten für Büroausstattung und Teile der Fahrzeugflotte.

Angaben in TEUR	31.12.2011			
	Direkte Produktkosten	Mieten	Leasing & Sonstiges	Gesamt
Bis 1 Jahr	-	1.341	54	1.395
1 – 4 Jahre	-	1.430	77	1.507
> 4 Jahre	-	114	1	115
	-	2.885	132	3.017

Angaben in TEUR	31.12.2010			
	Direkte Produktkosten	Mieten	Leasing & Sonstiges	Gesamt
Bis 1 Jahr	155	1.204	49	1.408
1 – 4 Jahre	-	1.814	34	1.848
> 4 Jahre	-	-	-	-
	155	3.018	83	3.256

Die im laufenden Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Leasingzahlungen (Mieten und sonstiges operatives Leasing) beliefen sich auf 1,5 Mio. EUR (Vorjahr 1,5 Mio. EUR).

Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen

#### Rechtsstreitigkeiten

Bei den Rechtsstreitigkeiten handelt es sich um anhängige Verfahren in Frankreich und Deutschland. In diesen Ländern wurde die Gesellschaft in mehreren Fällen wegen Markenrechtsverletzung sowie unlauterem Wettbewerb verklagt.

Für etwaige Verpflichtungen aus diesen Rechtsstreitigkeiten wurde eine Rückstellung für Prozessrisiken gebildet, siehe Anhangsangabe „26. Sonstige Rückstellungen“.

#### Sonstige

Dem Vorstand sind keine Tatsachen bekannt, die eine sonstige Verpflichtung oder Haftung mit materiellen nachteiligen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, auf die finanziellen Umstände oder auf das Geschäftsergebnis der Gesellschaft begründen könnten.

### 35. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ erstellt. Der Vorstand der Sedo Holding AG steuert und organisiert das Unternehmen sowohl nach geografischen als auch tätigkeitsfeldbezogenen Gesichtspunkten. Die Organisation und Steuerung nach Tätigkeitsfeldern und deren Unterschiede in den angebotenen Produkten und Dienstleistungen überwiegt jedoch in der internen Berichtsstruktur. Die interne Berichterstattung folgt nicht in jedem Fall der rechtlichen Struktur und basiert auf den Geschäftssegmenten des Konzerns.

Der Konzern besteht aus einer Management-Holding (Sedo Holding AG) und den folgenden zwei nach Produkt- und Leistungsspektrum differenzierten Geschäftssegmenten:

- Affiliate-Marketing mit der Marke affilinet
- Domain-Marketing mit den Marken Sedo und GreatDomains

Die Überleitungsspalte beinhaltet neben dem Ergebnis des Bereichs Corporate (im Wesentlichen die Sedo Holding AG) die Effekte von Konsolidierungsbuchungen sowie Aufwendungen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm.

Die Steuerung durch die Geschäftsführung erfolgt überwiegend auf Basis von Ergebniskennzahlen und auf Basis einer Gesamtkostenbetrachtung. Als Steuerungsgröße verwendet der Vorstand dabei eine interne Ergebniskennzahl für den jeweiligen Beitrag des Segments zum Konzernergebnis, der sogenannten „Contribution“.

Die Contribution ist eine EBIT nahe Kennzahl, bereinigt um konzerninterne Umlagen und Finanzierungseffekte und inklusive der Ergebnisse der at-equity bilanzierten Unternehmen, die die operative Leistungskraft der Segmente widerspiegeln soll. Die Contribution in Relation zum Umsatz ergibt die Contribution-Marge.

Angaben in TEUR	Affiliate- Marketing	Domain- Marketing	Summe Segmente	Über- leitung	Summe Sedo Holding Gruppe <sup>1</sup>
<b>2011</b>					
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	85.805	38.573	<b>124.378</b>	98	<b>124.476</b>
Umsatzerlöse mit anderen Unternehmensbereichen	5	61	<b>66</b>	-66	-
Summe Umsatzerlöse	85.810	38.634	<b>124.444</b>	32	<b>124.476</b>
Contribution	-1.095	4.729	<b>3.634</b>	-860	<b>2.774</b>
Abschreibungen	323	500	<b>823</b>	228	<b>1.051</b>
davon PPA- Abschreibungen	-	121	<b>121</b>	-	<b>121</b>
davon außerplanmäßige Abschreibungen	-	46	<b>46</b>	-	<b>46</b>
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	3.500	-	<b>3.500</b>	-	<b>3.500</b>
Wertberichtigungen auf Vorräte	-	343	<b>343</b>	-	<b>343</b>
Personalaufwand aus Mitarbeiterbeteiligungen	-	-	-	-300	<b>-300</b>
Investitionen	864	192	<b>1.056</b>	62	<b>1.118</b>
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	-	999	<b>999</b>	-	<b>999</b>
Segmentvermögen	27.918	73.669	<b>101.587</b>	44	<b>114.631</b>
davon Geschäfts- oder Firmenwerte	15.071	57.082	<b>72.153</b>	-	<b>72.153</b>
Schulden	18.535	9.530	<b>28.065</b>	5.08	<b>22.976</b>
Beschäftigte (zum 31.12.)	169	168	<b>337</b>	8	<b>345</b>

Angaben in TEUR	Affiliate- Marketing	Domain- Marketing	Summe Segmente	Über- leitung	Summe Sedo Holding Gruppe <sup>1</sup>
<b>2010</b>					
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	72.876	43.061	<b>115.937</b>	158	<b>116.095</b>
Umsatzerlöse mit anderen Unternehmensbereichen	4	41	<b>45</b>	-45	-
Summe Umsatzerlöse	72.880	43.102	<b>115.982</b>	113	<b>116.095</b>
Contribution	1.330	3.951	<b>5.281</b>	-2.323	<b>2.958</b>
Abschreibungen	872	636	<b>1.508</b>	543	<b>2.051</b>
davon PPA- Abschreibungen	553	223	<b>776</b>	276	<b>1.052</b>
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	162	<b>162</b>	-	<b>162</b>
Wertberichtigungen auf Vorräte	-	3.383	<b>3.383</b>	-	<b>3.383</b>
Personalaufwand aus Mitarbeiterbeteiligungen	-	-	-	234	<b>234</b>
Investitionen	472	113	<b>585</b>	31	<b>616</b>
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	-	956	<b>956</b>	-	<b>956</b>
Segmentvermögen	32.455	77.558	<b>110.013</b>	9.541	<b>119.554</b>
davon Geschäfts- oder Firmenwerte	18.571	57.079	<b>75.650</b>	-	<b>75.650</b>
Schulden	21.070	13.874	<b>34.944</b>	-8.402	<b>26.542</b>
Beschäftigte (zum 31.12.)	157	168	<b>325</b>	15	<b>340</b>

<sup>1</sup> Die Werte der Gesamtergebnisrechnung sowie der Kapitalflussrechnung beziehen sich auf die fortgeführten Aktivitäten.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung von den Segmentwerten auf die Werte der Sedo Holding Gruppe.

<b>Angaben in TEUR</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Contribution der Segmente	3.634	5.281
Contribution Corporate	-1.163	-1.874
Personalaufwand aus Mitarbeiterbeteiligungen	300	-234
PPA-Abschreibungen	-	-275
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	3	60
Contribution Sedo Holding Gruppe	<u>2.774</u>	<u>2.958</u>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-82	-258
Zinsen und ähnliche Erträge	<u>477</u>	<u>555</u>
Ergebnis vor Steuern	<u>3.169</u>	<u>3.255</u>
Ertragsteueraufwand	-4.212	-2.214
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	<u>1.528</u>
Konzernergebnis	<u>-1.043</u>	<u>2.569</u>
	<b>31.12. 2011</b>	<b>31.12. 2010</b>
Segmentvermögen	101.587	110.013
Vermögen Corporate	11.041	-5.573
Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen	999	956
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	-	12.195
Latente Steueransprüche	<u>1.004</u>	<u>1.963</u>
Bruttovermögen der Sedo Holding Gruppe	<u>114.631</u>	<u>119.554</u>
Segmentsschulden	28.065	34.944
Schulden Corporate	-5.592	-11.453
Steuerrückstellungen	216	2.710
Wandelschuldverschreibungen	-	1
Latente Steuerschulden	<u>287</u>	<u>340</u>
Bruttoschulden der Sedo Holding Gruppe	<u>22.976</u>	<u>26.542</u>

In der regionalen Betrachtung werden die Umsatzerlöse auf der Grundlage des Standorts des Kunden zugewiesen. Die Vermögenswerte des Konzerns werden auf der Grundlage des Standorts der jeweiligen Tochtergesellschaft zugeordnet, die diese Vermögenswerte ausweist. Sie beinhalten gemäß IFRS 8.33 alle langfristigen Vermögenswerte des Konzerns mit Ausnahme von Finanzinstrumenten und latenten Steueransprüchen.

<b>Angaben in TEUR</b>	<b>Sonstige europäische Länder</b>			<b>Sedo Holding Gruppe</b>
	<b>Deutschland</b>	<b>Nicht-Europa</b>		
<b>2011</b>				
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	58.491	61.041	4.944	124.476
Investitionen	1.049	47	22	1.118
Langfristige Vermögenswerte (zum 31.12.)	72.268	3.310	325	75.903
Beschäftigte (zum 31.12.)	242	64	39	345

Angaben in TEUR	Deutschland	Sonstige europä- ische Länder	Nicht- Europa	Sedo Holding Gruppe
<b>2010</b>				
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	50.978	60.623	4.494	116.095
Investitionen	466	121	29	616
Langfristige Vermögenswerte (zum 31.12.)	71.888	6.803	639	79.330
Beschäftigte (zum 31.12.)	235	59	46	340

Mit dem größten Kunden, der dem Domain-Marketing zuzuordnen ist, realisierte der Konzern im Geschäftsjahr 2011 22,7 % (Vorjahr 28,6 %) seiner Umsätze.

### **36. Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB**

Die folgenden Gesellschaften der Sedo Holding Gruppe nehmen gemäß § 264 Abs. 3 HGB die Möglichkeit der Befreiung der Gesellschaften von den Vorschriften der ersten, dritten und vierten Unterabschnitte des Zweiten Abschnittes des Handelsgesetzbuches in Anspruch:

- Response Republic Beteiligungsgesellschaft Deutschland GmbH, Montabaur / Deutschland
- affilinet GmbH, München / Deutschland
- Sedo GmbH, Köln / Deutschland

### **37. Konzernzugehörigkeit**

Die Muttergesellschaft der Sedo Holding AG, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die United Internet AG. Das HGB-Ergebnis der United Internet AG für das vorangegangene Geschäftsjahr 2010 betrug 779,5 Mio. EUR und das Eigenkapital nach HGB betrug 985,6 Mio. EUR.

Für weitere Informationen verweisen wir auf das Internetportal ([www.united-internet.de](http://www.united-internet.de)) der United Internet AG.

### **38. Honorare des Abschlussprüfers**

Im Geschäftsjahr 2011 wurden auf Ebene der Sedo Holding AG Honorare in Höhe von 342 TEUR (Vorjahr 199 TEUR) als Aufwand erfasst. Diese beziehen sich auf Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 120 TEUR (Vorjahr 126 TEUR), auf Steuerberatungsleistungen in Höhe von 154 TEUR (Vorjahr 73 TEUR) und auf sonstige Leistungen in Höhe von 68 TEUR (Vorjahr 0 TEUR).

Auf Ebene des Konzerns wurden insgesamt 493 TEUR (Vorjahr 367 TEUR) Honorare des Abschlussprüfers verbucht. Auf Abschlussprüfungsleistungen entfielen Honorare in Höhe von 255 TEUR (Vorjahr 288 TEUR), auf Steuerberatungsleistungen 164 TEUR (Vorjahr 73 TEUR), auf sonstige Leistungen 74 TEUR (Vorjahr 6 TEUR).

**39. Corporate Governance Kodex**

Die Erklärung nach § 161 AktG zur Beachtung des Deutschen Corporate Governance Kodex wurde durch den Vorstand und den Aufsichtsrat abgegeben und ist den Aktionären im Internetportal der Sedo Holding AG ([www.SedoHolding.com](http://www.SedoHolding.com)) dauerhaft zugänglich.

Köln, den 15. März 2012

Der Vorstand

Tobias Flaitz    Axel Hamann    Alexander Röthinger    Dr. Dorothea von Wichert-Nick

Sedo Holding AG, Köln

Anlage zum Konzernanhang

## Entwicklung des Konzernanlagevermögens nach IFRS im Geschäftsjahr 2011

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN						AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN						NETTOBUCHWERTE		
	01.01.2011	Änderung	Zugänge	Abgänge	Differenzen aus	31.12.2011	01.01.2011	Zugänge	Wert-	Abgänge	Umbuchungen	Differenzen aus	31.12.2011	01.01.2011	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	Währungsrechnung	EUR	EUR	EUR	minderungen	EUR	EUR	Währungsrechnung	EUR	EUR	EUR
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>															
Lizenzen, Markenrechte u.ä.	2.548.493	0	0	0	43.527	2.592.020	1.605.617	153.913	46.148	0	0	60.529	1.866.207	942.876	725.813
Software	3.780.956	0	191.850	0	960	3.973.766	3.446.047	231.377	0	0	0	555	3.677.978	334.909	295.788
Internetplattform	1.878.900	0	0	0	0	1.878.900	1.878.900	0	0	0	0	0	1.878.900	0	0
Datenbanken	5.675.817	0	0	0	4.213	5.680.030	5.287.031	112.069	0	0	0	0	5.399.100	388.786	280.930
Anzahlungen	0	0	409.275	0	0	409.275	0	0	0	0	0	0	0	0	409.275
Zwischensumme Lizenzen/Software/Anzahlungen	13.884.166	0	601.125	0	48.700	14.533.991	12.217.595	497.358	46.148	0	0	61.083	12.822.184	1.666.572	1.711.806
Firmenwert	89.903.846	0	0	0	2.970	89.906.816	14.254.180	0	3.500.000	0	0	0	17.754.180	75.649.666	72.152.636
	103.788.012	0	601.125	0	51.670	104.440.807	26.471.775	497.358	3.546.148	0	0	61.083	30.576.364	77.316.238	73.864.442
<b>SACHANLAGEN</b>															
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.677.052	0	517.013	68.671	10.921	4.136.314	2.618.958	507.950	0	39.504	0	9.356	3.096.761	1.058.093	1.039.553
	3.677.052	0	517.013	68.671	10.921	4.136.314	2.618.958	507.950	0	39.504	0	9.356	3.096.761	1.058.093	1.039.553
<b>FINANZANLAGEN</b>															
Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen	955.779	0	43.222	0	0	999.001	0	0	0	0	0	0	955.779	999.001	
	955.779	0	43.222	0	0	999.001	0	0	0	0	0	0	955.779	999.001	
	108.420.843	0	1.161.360	68.671	62.590	109.576.122	29.090.733	1.005.309	3.546.148	39.504	0	70.440	33.673.126	79.330.110	75.902.997

## Entwicklung des Konzernanlagevermögens nach IFRS im Geschäftsjahr 2010

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN						AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN						NETTOBUCHWERTE		
	01.01.2010	Änderung	Zugänge	Abgänge	Differenzen aus	31.12.2010	01.01.2010	Zugänge	Wert-	Abgänge	Umbuchungen	Differenzen aus	31.12.2010	01.01.2010	31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR	Währungsrechnung	EUR	EUR	EUR	minderungen	EUR	EUR	Währungsrechnung	EUR	EUR	EUR
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>															
Lizenzen, Markenrechte u.ä.	2.436.619	0	300	0	111.575	2.548.493	1.311.135	206.868	0	0	0	87.614	1.605.617	1.125.484	942.876
Software	3.764.928	0	22.697	795	-5.874	3.780.956	3.106.323	358.056	795	0	0	-17.539	3.446.047	658.605	334.909
Internetplattform	1.878.900	0	0	0	0	1.878.900	1.784.992	93.908	0	0	0	0	1.878.900	93.908	0
Datenbanken	5.635.004	0	0	0	40.813	5.675.817	4.463.794	823.237	0	0	0	0	5.287.031	1.171.210	388.786
Zwischensumme Lizenzen/Software/Anzahlungen	13.715.451	0	22.997	795	146.513	13.884.166	10.666.244	1.482.070	0	795	0	70.076	12.217.595	3.049.207	1.666.572
Firmenwert	89.735.081	0	162.180	0	6.585	89.903.846	14.092.000	0	162.180	0	0	0	14.254.180	75.643.081	75.649.666
	103.450.532	0	185.177	795	153.098	103.788.012	24.758.244	1.482.070	162.180	795	0	70.076	26.471.775	78.692.288	77.316.238
<b>SACHANLAGEN</b>															
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.175.972	34.279	592.825	141.654	15.629	3.677.052	2.138.290	569.065	0	98.329	0	9.932	2.618.958	1.037.682	1.058.093
	3.175.972	34.279	592.825	141.654	15.629	3.677.052	2.138.290	569.065	0	98.329	0	9.932	2.618.958	1.037.682	1.058.093
<b>FINANZANLAGEN</b>															
Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen	899.004	-72.775	129.550	0	0	955.779	0	0	0	0	0	0	899.004	955.779	
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	12.340.601	-145.773	0	12.194.828	0	0	0	0	0	0	0	0	12.340.601	0	
	13.239.605	-218.548	129.550	12.194.828	0	955.779	0	0	0	0	0	0	13.239.605	955.779	
	119.866.109	-184.269	907.552	12.337.277	168.727	108.420.843	26.896.534	2.051.135	162.180	99.124	0	80.008	29.090.733	92.969.575	79.330.110



## Bestätigungsvermerk

Zu dem Konzernabschluss und dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Wir haben den von der Sedo Holding AG, Köln, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Eschborn/Frankfurt am Main, 16. März 2012

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

von Seidel  
Wirtschaftsprüfer

Titov  
Wirtschaftsprüfer

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, den 15. März 2012

Der Vorstand

Tobias Flaitz

Axel Hamann

Alexander Röthinger

Dr. Dorothea von Wichert-Nick



**Sedo Holding AG,  
Köln**

**Einzelabschluss nach HGB**

zum 31. Dezember 2011

**Sedo Holding AG, Köln**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2011**

Aktiva	31.12.2010		Passiva	31.12.2010	
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital <sup>1)</sup></b>	30.455.890,00	30.455.890,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	167.939,00	273.941,00	<b>II. Kapitalrücklage</b>	66.202.111,31	66.202.111,31
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>III. Bilanzgewinn</b>	<u>1.126.929,86</u>	<u>0,00</u>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.694,00	113.795,00		97.784.931,17	96.658.001,31
<b>III. Finanzanlagen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	49.975.420,14	49.975.420,14	1. Steuerrückstellungen	189.353,22	2.652.423,21
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	34.300.000,00	34.300.000,00	2. Sonstige Rückstellungen	<u>1.058.750,74</u>	<u>1.275.136,15</u>
3. Sonstige Ausleihungen	<u>0,00</u>	<u>12.194.828,00</u>		1.248.103,96	<u>3.927.559,36</u>
	<u>84.275.420,14</u>	<u>96.470.248,14</u>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
	84.490.053,14	96.857.984,14	1. Anleihen,	0,00	563,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			davon konvertibel EUR 0,00 (Vj. EUR 563,00 )		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	146.913,19	156.870,48
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.868,47	458.415,44	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.386.768,57	17.497.690,63
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.226.189,07	13.413.719,11	4. Sonstige Verbindlichkeiten	37.539,55	30.426,56
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>231.952,52</u>	<u>1.452.121,62</u>	davon aus Steuern EUR 35.471,43 (Vj. EUR 25.955,06)		
	6.484.010,06	15.324.256,17	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
			EUR 0,00 (Vj. EUR 4.392,00 )		
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>				<u>11.571.221,31</u>	<u>17.685.550,67</u>
	<u>19.701.304,40</u>	<u>6.084.239,98</u>	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	75.000,00	0,00
	26.185.314,46	21.408.496,15			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				<u>110.679.256,44</u>	<u>118.271.111,34</u>
	<u>3.888,84</u>	<u>4.631,05</u>			
	<u>110.679.256,44</u>	<u>118.271.111,34</u>			

<sup>1)</sup> Darüber hinaus besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von EUR 15.144.010,00 (Vorjahr: EUR 15.144.010,00)

**Sedo Holding AG, Köln**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2011**

	EUR	EUR	2010 EUR
1. Umsatzerlöse	2.195.988,88		2.847.678,84
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.286.482,70</u>		<u>2.545.729,51</u>
		3.482.471,58	5.393.408,35
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.315.417,45		1.614.437,50
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	967.302,25		1.073.817,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00 )	99.690,48		77.888,65
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	228.314,80		267.764,80
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.987.330,72</u>		<u>1.988.232,58</u>
		4.598.055,70	5.022.140,91
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.438.314,61		9.212.590,69
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.149.835,21 (Vj. EUR 961.281,03)	1.440.275,36		1.468.653,67
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 399.976,52 (Vj. EUR 251.391,92)	494.464,92		291.676,50
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 262.518,10 (Vj. EUR 167.949,03)	343.683,33		415.214,55
		<u>5.029.371,56</u>	<u>10.557.706,31</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.913.787,44	10.928.973,75
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.778.134,50		3.243.467,90
13. Sonstige Steuern	<u>8.723,08</u>		<u>3.814,08</u>
		<u>2.786.857,58</u>	<u>3.247.281,98</u>
14. Jahresüberschuss		1.126.929,86	7.681.691,77
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		0,00	-43.579.242,67
16. Entnahme aus Kapitalrücklage		<u>0,00</u>	<u>35.897.550,90</u>
17. Bilanzgewinn		<u>1.126.929,86</u>	<u>0,00</u>

## Sedo Holding AG, Köln

### Anhang für 2011

---

#### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 bis 6 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 150,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die **liquiden Mittel** werden mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer

Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden unsaldiert ausgewiesen.

### **Währungsumrechnung**

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.



## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Das Finanzanlagevermögen der Gesellschaft besteht aus den Anteilen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

### Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in Mio. LW	Ergebnis in Mio. LW
<b>Inland</b>				
Response Republic Beteiligungs- gesellschaft Deutschland GmbH, Montabaur <sup>2</sup>				
	EUR	100	33,9	0,0
affilinet GmbH, München <sup>2</sup>	EUR	100	3,3	0,0
Sedo GmbH, Köln <sup>1,3</sup>	EUR	100	13,4	0,0
<b>Ausland</b>				
affilinet Ltd., London/Großbritannien <sup>3</sup>	GBP	100	-3,5	-1,0
affilinet SAS, Levallois-Perret/Frankreich <sup>3</sup>	EUR	100	4,8	-0,8
affilinet España SLU, Madrid/Spanien <sup>3</sup>	EUR	100	0,1	0,0
affilinet Nederland B.V., Haarlem/Niederlande <sup>3</sup>	EUR	100	0,1	0,0
DomCollect Worldwide Intellectual Property AG, Zug/Schweiz <sup>3</sup>	EUR	100	-2,6	-2,7
DomainsBot s.r.l, Rom/Italien <sup>3</sup>	EUR	49	0,6	0,2
DomainsBot Inc., San Francisco/USA <sup>3</sup>	USD	49	0,1	0,0
Intellectual Property Management Company Inc., Delaware/USA <sup>3</sup>	USD	49	-0,5	0,1
Sedo London Ltd., London/Großbritannien <sup>3</sup>	GBP	100	0,0	0,0
Sedo.com LLC, Boston/USA <sup>3</sup>	USD	100	1,6	0,9

<sup>1)</sup> Nach Ergebnisabführung an die Response Republic Beteiligungsgesellschaft Deutschland GmbH, Montabaur

<sup>2)</sup> Nach Ergebnisabführung an die Sedo Holding AG, Köln

<sup>3)</sup> Mittelbare Beteiligung

## Ausleihungen

Für den Erwerb der Anteile an der Sedo GmbH im Geschäftsjahr 2006 stellte die Sedo Holding AG der Response Republic Beteiligungsgesellschaft Deutschland GmbH ein langfristiges Darlehen in Höhe von Mio. EUR 34,5 mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2011 bereit. Dieses Darlehen wurde zum 30. Dezember 2011 zu gleichen Konditionen bis zum 31. Dezember 2014 verlängert. Zum Bilanzstichtag valuiert das Darlehen unverändert mit Mio. EUR 34,3.

Gemäß dem Rahmenkreditvertrag vom 20. Dezember 2008 hatte die Sedo Holding AG der affilinet UK ein bereits bestehendes Darlehen in Höhe von Mio. GBP 1,0 auf Mio. GBP 1,75 aufgestockt. Das Darlehen hatte eine maximale Laufzeit bis zum 31. Dezember 2011; es wurde jedoch zum 30. Dezember 2011 zu gleichen Konditionen bis zum 31. Dezember 2014 verlängert. Zum 31. Dezember 2011 hat die affilinet UK die Kreditlinie in vollem Umfang in Anspruch genommen. Aufgrund der zukünftigen Finanz- und Ertragslage der affilinet UK wurde das ausgegebene Darlehen bereits im Geschäftsjahr 2008 vollständig wertberichtigt.

	Laufzeit			Gesamt
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen in TEUR	0	34.300	0	34.300

## Latente Steuern

Zwischen dem handels- und steuerrechtlichen Ergebnis kommt es zu temporären Differenzen, da unrealisierte Kursgewinne und -verluste steuerlich nicht berücksichtigt werden. Ein Überhang an unrealisierten Kursverlusten im Geschäftsjahr 2011 führt zu aktiven latenten Steuern, die in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 HGB nicht aktiviert wurden. Die Differenzen resultieren im Wesentlichen aus der Stichtagsbewertung von Intercompany-Positionen (Forderungen, Verbindlichkeiten) in US-Dollar.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26	458
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.226	13.414
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	232	1.452
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
	<u>6.484</u>	<u>15.324</u>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten vor allem Salden aus Liefer- und Leistungsbeziehungen zu Tochtergesellschaften bzw. Kostenumlagen, Forderungen aus den Ergebnisabführungsverträgen mit der affilinet GmbH und der Response Republic Beteiligungsgesellschaft Deutschland GmbH sowie Cash-Pool Forderungen.

Der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Steuerforderungen der Finanzbehörden aus Vorjahren.

Forderungen gegen die Gesellschafterin bestehen nicht.

### Liquide Mittel

Zum 31. Dezember 2011 verfügt die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von TEUR 19.701 (Vorjahr: TEUR 6.084). Im Wesentlichen verantwortlich für den Anstieg ist die planmäßige Rückzahlung des an die Hi-media S.A. gewährten Verkäuferdarlehens in Höhe von 12.195 TEUR im zweiten Quartal 2011. Die Sedo Holding AG ("Pool-Führerin") hat mit verschiedenen Gruppengesellschaften ("Pool-Teilnehmer") Vereinbarungen über ein zentrales Cash-Management-System abgeschlossen. Die Pool-Teilnehmer verpflichten sich, nicht benötigte liquide Mittel auf ein zentrales Konto bei der Commerzbank AG zu übertragen.

Der Gesellschaft standen zum Stichtag folgende Kreditlinien zur Verfügung:

<b>Barkreditlinien per 31. Dezember 2011</b>	<b>in Mio. EUR</b>
Deutsche Postbank AG*	0,5
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>0,5</b>
<b>Avalkreditlinien per 31. Dezember 2011</b>	<b>in Mio. EUR</b>
Commerzbank AG	0,3
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>0,3</b>

\* Mitverpflichtende Kreditnehmerin neben der Sedo GmbH

### Kapitalanteile

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 19. Mai 2010 wurde dem Vorstand eine Ermächtigung für eine Grundkapitalerhöhung von bis zu EUR 15.200.000 (Genehmigtes Kapital 2010) erteilt.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Gesellschaft in der Zeit bis zum 18. Mai 2015 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um insgesamt bis zu EUR 15.200.000 durch

Ausgabe von neuen nennwertlosen Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Der Vorstand ist unter bestimmten Voraussetzungen ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden.

Im Berichtsjahr erfolgte keine Inanspruchnahme des genehmigten Kapitals, sodass das genehmigte Kapital 2010 zum Bilanzstichtag EUR 15.200.000 betrug.

Das Grundkapital belief sich unverändert zum Vorjahresstichtag auf EUR 30.455.890 und ist eingeteilt in 30.455.890 nennwertlose Namensaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Darüber hinaus ist das Grundkapital um bis zu EUR 1.044.010 eingeteilt in bis zu 1.044.010 Stück nennwertlose Aktien (Bedingtes Kapital 2004) und um bis zu EUR 14.100.000, eingeteilt in 14.100.000 Stück nennwertlose Aktien (Bedingtes Kapital 2010), bedingt erhöht. Das bedingte Kapital 2004 dient zur Gewährung von Umtauschrechten an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen. Die bedingte Kapitalerhöhung 2010 dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 bis zum 18. Mai 2015 von der Gesellschaft begeben werden.

In der Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Mai 2015 eigene Aktien im Umfang von bis zu zehn vom Hundert des Grundkapitals zu erwerben.

Das Grundkapital wird zum 31. Dezember 2011 wie folgt gehalten:

	<u>TEUR</u>	<u>%</u>
United Internet AG	23.998	78,79
Tim Schumacher	1.658	5,45
Freie Aktionäre	4.391	14,42
Aufsichtsrat	<u>409</u>	<u>1,34</u>
	<u>30.456</u>	<u>100,0</u>

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2011 wie zum Vorjahresstichtag TEUR 66.202. Zum 31. Dezember 2010 wurden gemäß § 150 Abs. 4 (2) AktG TEUR 35.898 aus der Kapitalrücklage entnommen, um den Verlustvortrag des Vorjahres abzüglich des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres 2010 auszugleichen.

### **Bilanzgewinn**

Die Sedo Holding AG weist im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.127 (Vorjahr TEUR 7.682) aus.

Nachdem der Bilanzverlust im Vorjahr nach einer Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 35.898 TEUR 0 betrug, ergibt sich zum 31. Dezember 2011 ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 1.127.

### Übrige Rückstellungen

	31.12.2011	31.12.2010
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Steuerrückstellungen	189	2.653
Sonstige Rückstellungen	<u>1.059</u>	<u>1.275</u>
	<u>1.248</u>	<u>3.928</u>

In den sonstigen Rückstellungen sind hauptsächlich zurückgestellte Risiken aus laufenden Verträgen in Höhe von TEUR 698 (Vorjahr: TEUR 700) enthalten. Des Weiteren entfallen die sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen auf personalbezogene Rückstellungen wie Tantiemen, Provisionen und ausstehenden Urlaub (TEUR 48; Vorjahr: TEUR 113) sowie auf Rückstellungen für Prüfungs- und Beratungskosten (TEUR 159; Vorjahr: TEUR 157), für die Aufsichtsratsvergütung (TEUR 45; Vorjahr TEUR 45) sowie für die Hauptversammlung und den Geschäftsbericht (TEUR 70; Vorjahr TEUR 90).

### Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

### Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit	31.12.2011 TEUR			31.12.2010 TEUR		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Gesamt
1. Anleihen, davon konvertibel	0	0	0	1	0	1
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	147	0	147	157	0	157
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.387	0	11.387	17.495	0	17.495
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin	0	0	0	3	0	3
5. Sonstige Verbindlichkeiten	37	0	37	30	0	30
- davon aus Steuern	35	0	35	26	0	26
- davon aus sozialer Sicherheit	0	0	0	4	0	4
	<b>11.571</b>	<b>0</b>	<b>11.571</b>	<b>17.686</b>	<b>0</b>	<b>17.686</b>

Die zum Vorjahresstichtag ausgewiesenen Anleihen beinhalten Wandelschuldverschreibungen, die im Rahmen des Beteiligungsprogramms an leitende Angestellte der Sedo Holding Gruppe ausgegeben wurden.

Die Sedo Holding AG hat im Geschäftsjahr 2011 keine Wandelschuldverschreibungen an Mitarbeiter der Sedo Holding Gruppe ausgegeben. Vielmehr wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr die fälligen Wandelschuldverschreibungen zurückgezahlt (TEUR 1); Wandlungen von Wandelschuldverschreibungen gab es wie im Vorjahr keine. Damit waren zum Bilanzstichtag keine Wandelschuldverschreibungen mehr ausstehend.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 75 resultiert aus einer vertraglichen vereinbarten Kostenerstattung, die inhaltlich einen Zeitraum bis September 2013 abdeckt und dementsprechend abgegrenzt wurde.

### Virtuelle Aktienoptionen

Der Vorstand der Sedo Holding AG hat mit Beschluss vom 1. August 2007 die Auflegung eines neuen Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes festgelegt.

Das neue Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2007 erfolgt über virtuelle Aktienoptionen (sog. Stock Appreciation Rights). Als Stock Appreciation Right (SAR) wird die Zusage der Sedo Holding AG (oder Tochtergesellschaft) bezeichnet, den Berechtigten eine Zahlung zu leisten, deren Höhe der Differenz zwischen dem Ausgabepreis bei Einräumung und dem Mittelwert der Schlusskurse im Xetra-Handel für die Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse der letzten 10 Handelstage vor Ausübung der Option entspricht. Der Ausgabepreis ist der Mittelwert der Schlusskurse im Xetra-Handel für die Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse der letzten 10 Handelstage vor Einräumung der Option, zuzüglich eines Aufschlags von 20 %. Die Zahlung des Wertzuwachses für den Berechtigten ist gleichzeitig auf 100 % des Ausgabepreises begrenzt.

Ein SAR entspricht einem virtuellen Bezugsrecht auf eine Aktie der Sedo Holding AG, ist aber kein Anteilsrecht und somit keine (echte) Option auf den Erwerb von Aktien der Sedo Holding AG. Die Sedo Holding AG behält sich jedoch das Recht vor, ihrer Verpflichtung (bzw. der Verpflichtung der Tochtergesellschaft) zur Auszahlung des Wertes der SAR in bar stattdessen nach freiem Ermessen auch durch die Übertragung je einer Sedo Holding AG Aktie pro SAR aus dem Bestand eigener Aktien an die Berechtigten zum Ausübungspreis zu erfüllen.

Bei aktienbasierten Vergütungstransaktionen, die der Gesellschaft das vertragliche Wahlrecht einräumen, ob der Ausgleich in bar oder durch die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten erfolgen soll, hat die Gesellschaft zu bestimmen, ob eine gegenwärtige Verpflichtung zum Barausgleich besteht, und die aktienbasierte Vergütungs-transaktion entsprechend abzubilden. Eine gegenwärtige Verpflichtung zum Barausgleich liegt dann vor, wenn die Möglichkeit eines Ausgleichs durch Eigenkapitalinstrumente keinen wirtschaftlichen Gehalt hat (z. B. weil der Gesellschaft die Ausgabe von Aktien gesetzlich verboten ist) oder der Barausgleich eine vergangene betriebliche Praxis oder erklärte Richtlinie der Gesellschaft war oder die Gesellschaft im Allgemeinen einen Barausgleich vornimmt, wenn die Berechtigten diese Form des Ausgleichs wünschen.

Das Optionsrecht kann hinsichtlich eines Teilbetrags von bis zu 25 % frühestens nach Ablauf von 24 Monaten seit dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option, hinsichtlich eines Teilbetrags von insgesamt (d.h. einschließlich früher ausgeübter Optionsrechte) bis zu 50 % frühestens 36 Monate nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option, hinsichtlich eines Teilbetrags von insgesamt bis zu 75 % frühestens 48 Monate nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option und hinsichtlich des Gesamtbetrags frühestens nach Ablauf von 60 Monaten nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option ausgeübt werden.

Mit Beschluss vom 3. September 2007 und Genehmigung durch den Aufsichtsrat am 4. September 2007 erfolgte die Ausgabe einer ersten Tranche an leitende Mitarbeiter der Sedo Holding Gruppe. Der Beschluss umfasst ein Volumen von bis zu 230.000 Stück virtuelle Aktienoptionen zu einem Bezugspreis von EUR 15,51 (**Tranche A**). Aus dieser Tranche entfallen 50.000 Stück auf die Mitarbeiter der affilinet GmbH. Die restlichen SAR's bzw. die darauf entfallenen Optionsrechte sind aufgrund des Ausscheidens der betroffenen Mitarbeiter aus der Sedo Holding Gruppe verfallen.

Mit Genehmigung durch den Aufsichtsrat erfolgte mit Beschluss am 28. November 2007 die Ausgabe einer zweiten **Tranche B** an das Vorstandsmitglied Andreas Janssen. Das Volumen der ausgegebenen Tranche umfasst 200.000 Stück zu einem Ausübungspreis von EUR 17,41. Alle ausgegebenen SAR's dieser Tranche bzw. die darauf entfallenen Optionsrechte sind mit dem Ausscheiden von Herrn Janssen aus der Sedo Holding Gruppe zum 30. Juni 2011 verfallen.

Mit Beschluss vom 22. Februar 2008 und Genehmigung durch den Aufsichtsrat am 26. Februar 2008 erfolgte die Ausgabe einer dritten Tranche an leitende Mitarbeiter der Sedo Holding Gruppe. Der Beschluss umfasst ein Volumen von bis zu 60.000 Stück virtuelle Aktienoptionen zu einem Bezugspreis von EUR 18,15 (**Tranche C**). Alle SAR's bzw. die darauf entfallenen Optionsrechte sind aufgrund des Ausscheidens der betroffenen Mitarbeiter aus der Sedo Holding Gruppe verfallen, davon 30.000 SAR's im Geschäftsjahr 2011.

Mit Genehmigung durch den Aufsichtsrat erfolgte mit Beschluss am 6. März 2008 die Ausgabe einer vierten **Tranche D** an den Vorstandsvorsitzenden (bis 30. September 2009) Stéphane Cordier. Das Volumen der ausgegebenen Tranche umfasst 200.000 Stück zu einem Ausübungspreis von EUR 18,60. Mit Vereinbarung vom 29. September 2009 hat Herr Cordier auf die ihm gewährten noch nicht ausgeübten 200.000 SAR's verzichtet.

Mit Genehmigung durch den Aufsichtsrat erfolgte mit Beschluss am 30. Oktober 2008 die Ausgabe einer fünften **Tranche E** an einen leitenden Mitarbeiter einer ausländischen Gesellschaft. Das Volumen der ausgegebenen Tranche umfasst 7.200 Stück zu einem Ausübungspreis von EUR 7,43. Die ausgegebene Tranche ist aufgrund des Ausscheidens des Optionsberechtigten in 2009 komplett verfallen.

Mit Beschluss des Vorstands vom 25. März 2009 und Genehmigung durch den Aufsichtsrat erfolgte die Ausgabe einer sechsten **Tranche F** an einen leitenden Mitarbeiter der Sedo Holding Gruppe. Der Beschluss umfasst 30.000 Stück virtuelle Aktienoptionen zu einem Bezugspreis von EUR 3,72. Alle ausgegebenen SAR's dieser Tranche bzw. die darauf entfallenen Optionsrechte sind mit dem Ausscheiden des Mitarbeiters aus der Sedo Holding Gruppe im Geschäftsjahr 2011 verfallen.

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 30. März 2009 erfolgte die Ausgabe von SAR's an das Vorstandsmitglied Andreas Janssen. Das Volumen der ausgegebenen siebten **Tranche G** umfasst 100.000 Stück zu einem Ausübungspreis von EUR 3,72. Alle ausgegebenen SAR's dieser Tranche bzw. die darauf entfallenen Optionsrechte sind mit dem Ausscheiden von Herrn Janssen aus der Sedo Holding Gruppe zum 30. Juni 2011 verfallen.

Mit Beschluss des Vorstands vom 25. Mai 2009 und Genehmigung durch den Aufsichtsrat erfolgte die Ausgabe einer achten **Tranche H** an zwei leitende Mitarbeiter der Sedo Holding Gruppe. Der Beschluss umfasst 70.000 Stück virtuelle Aktienoptionen zu einem Bezugspreis von EUR 4,32. 30.000 Stück sind bereits in 2009 aufgrund des Ausscheidens eines Optionsberechtigten verfallen, die verbliebenen 40.000 Stück sind mit dem Ausscheiden des Mitarbeiters aus der Sedo Holding Gruppe im Geschäftsjahr 2011 verfallen.

Mit Beschluss des Vorstands vom 22. März 2010 und Genehmigung durch den Aufsichtsrat erfolgte die Ausgabe einer neunten **Tranche I** an einen leitenden Mitarbeiter des Konzerns. Der Beschluss umfasst 40.000 Stück virtuelle Aktienoptionen zu einem Bezugspreis von EUR 4,21.

Zum 31. Dezember 2010 wurde eine Rückstellung aus drohender Inanspruchnahme in Höhe von TEUR 29 gebildet, da der Aktienkurs der Sedo Holding AG zum damaligen Zeitpunkt und bis zur Bilanzaufstellung über dem Ausübungspreis der Tranchen F und G lag. Diese Rückstellung wurde zum Bilanzstichtag aufgelöst, da der Aktienkurs der Sedo Holding AG bei allen Tranchen unterhalb der jeweiligen Ausübungspreise lag, womit die Ausübung unwahrscheinlich war und somit keine Rückstellung gebildet wurde.



Die Zeitwerte wurden mit Hilfe des Binomialmodells ermittelt und beliefen sich wie folgt:

	31.12.2011	31.12.2010
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Tranche A	210	210
Tranche B (Verfall von 200.000 Stk. in 2011)	0	723
Tranche C (Verfall von 30.000 Stk. in 2011)	0	116
Tranche F (Verfall von 30.000 Stk. in 2011)	0	18
Tranche G (Verfall von 100.000 Stk. in 2011)	0	62
Tranche H (Verfall von 40.000 Stk. in 2011)	0	31
Tranche I	26	26

Hieraus resultierten folgende durchschnittliche Marktwerte:

	<u>EUR</u>
Tranche A	4,20
Tranche I	0,65

Es wurden die folgenden Annahmen verwendet:

#### Tranche A

- Dividendenrendite: 0%
- Volatilität der Sedo Holding AG Aktie: 52,00 %
- Erwartete Dauer: 5 Jahre
- Risikofreier Zins: 4,01 %

#### Tranche I

- Dividendenrendite: 0%
- Volatilität der Sedo Holding AG Aktie: 41,32 %
- Erwartete Dauer: 5 Jahre
- Risikofreier Zins: 1,74 %

### Finanzierung

Aufgrund der ausreichenden Liquiditätslage der Gesellschaft wurde der Rahmenkreditvertrag mit der Commerzbank AG in Höhe von Mio. EUR 15,0 auf Wunsch der Gesellschaft zum 21. Januar 2011 gekündigt. Zum 31. Dezember 2011 bestand ein neuer Avalkreditrahmen in Höhe von TEUR 300. Zum 31.12.2011 wurde die Avallinie in Höhe von TEUR 254 von der Gesellschaft in Anspruch genommen.

Die Verbindlichkeiten der Sedo Holding AG im Verbundbereich resultieren insbesondere aus dem Cash Pool innerhalb der Sedo Holding Gruppe zuzüglich Zinsen. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Ausführungen zu den liquiden Mitteln.

## Haftungsverhältnisse

Mit Schreiben vom 15. April 2011 hat sich die Gesellschaft gegenüber der affilinet Ltd., London, Großbritannien, verpflichtet, bei möglicher Zahlungsunfähigkeit die Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaft zu übernehmen. Mit dieser harten Patronatserklärung soll der Fortbestand der affilinet Ltd. bis zum 31. Dezember 2011 gesichert werden.

Des Weiteren besteht eine mittelbare Haftung der Gesellschaft aus der von der Sedo GmbH, Köln, an die DomCollect Worldwide Intellectual Property AG, Zug, Schweiz, erteilten Rangrücktrittserklärung. Im Geschäftsjahr 2011 hat die DomCollect Worldwide Intellectual Property AG einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 2.686 erzielt, wodurch die Gesellschaft zum 31. Dezember 2011 bilanziell überschuldet ist. Zum 31. Dezember 2011 weist die DomCollect Worldwide Intellectual Property AG Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Muttergesellschaft Sedo GmbH, Köln, in Höhe von TEUR 7.350 aus. Mit Vertrag vom 14. Februar 2012 wurde mit der Muttergesellschaft vereinbart, dass sie mit ihren Ansprüchen hinter sämtliche Forderungen derzeitiger und künftiger Gläubiger der Gesellschaft in der Weise zurücktritt, wie dies erforderlich ist, um eine Überschuldung zu vermeiden.

Die Sedo Holding AG erwartet keine Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen gegenüber ihren Tochtergesellschaften, da deren Planungen eine positive Geschäftsentwicklung aufzeigen.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen in Höhe von TEUR 15 sonstige finanzielle Verpflichtungen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 14). Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

Art der sonstigen finanziellen Verpflichtung in TEUR	Laufzeit			Gesamt
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
Zahlungsverpflichtungen aus Mietverträgen	15	0	0	15
	15	0	0	15

Die zukünftigen Verpflichtungen aus Mietverträgen resultieren aus dem seit März 2010 bestehenden Mietvertrag mit der Sedo GmbH für die Büroräume in Köln und belaufen sich auf TEUR 14. Die Laufzeit des Mietvertrags ist unbefristet. Des Weiteren ist ein unbefristeter Mietvertrag über Archivfläche angemietet. Die daraus resultierende Mindestzahlungsverpflichtung beträgt TEUR 1.

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse wurden in Höhe von Mio. EUR 2,1 im Verbundbereich erwirtschaftet und resultieren im Wesentlichen aus der Weiterbelastung von Kosten sowie aus der Weiterbelastung von Kosten aus bestehenden Dienstleistungsverträgen mit den Tochtergesellschaften.

Die Umsatzerlöse mit Dritten in Höhe von Mio. EUR 0,1 entfallen im Wesentlichen auf Erlöse mit den 2009 veräußerten Media-Gesellschaften. Es handelt sich dabei um Dienstleistungen, die die Sedo Holding AG für ihre ehemaligen Tochtergesellschaften erbrachte.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von Mio. EUR 1,3 (Vorjahr: Mio. EUR 2,5) handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Währungsbewertungen (Vorjahr: Mio. EUR 0,2). Der Vorjahreswert beinhaltete dagegen im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Risiken aus laufenden Verträgen (Mio. EUR 2,3).

### **Erträge aus Gewinnabführungsverträgen**

Das Beteiligungsergebnis resultiert aus der Ergebnisabführung der affilinet GmbH in Höhe von TEUR 622 (Vorjahr: TEUR 3.317) sowie der Response Republic Beteiligungsgesellschaft Deutschland GmbH in Höhe von TEUR 2.816 (Vorjahr: TEUR 5.896) an die Sedo Holding AG.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von Mio. EUR 2,0 (Vorjahr: Mio. EUR 2,0) resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen aus Währungsbewertungen in Höhe von Mio. EUR 0,8 (Vorjahr: Mio. EUR 0,1), Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten in Höhe von Mio. EUR 0,5 (Vorjahr: Mio. EUR 1,1), Fremdleistungen für EDV-Dienstleistungen und Softwarelizenzen in Höhe von Mio. EUR 0,3 (Vorjahr: Mio. EUR 0,4), sowie Kosten für Hauptversammlung und Geschäftsbericht in Höhe von Mio. EUR 0,1 (Vorjahr: Mio. EUR 0,1).

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen im Geschäftsjahr 2011 Mio. EUR 2,8 (Vorjahr: Mio. EUR 3,2). Davon entfallen Mio. EUR 2,7 auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Vorjahr: Mio. EUR 2,6); Mio. EUR 0,1 (Vorjahr: Mio. EUR 0,6) stellen periodenfremden Aufwand dar. Dieser resultiert aus der Anpassung von Steuerforderungen aus Vorjahren sowie Rückstellungen für die laufende Betriebsprüfung für die Jahre 2006 bis 2008.

## Sonstige Angaben

### Vorstand

Der Vorstand der Sedo Holding AG bestand zum 31. Dezember 2011 aus vier Mitgliedern, namentlich Axel Hamann (Finanzvorstand; seit 1. Juli 2011), Tim Schumacher (Vorstandssprecher), Alexander Röthinger (Technikvorstand) und Dr. Dorothea von Wichert-Nick (Vorstand Marketing und Vertrieb; seit 1. Juli 2011). Andreas Janssen (Finanzvorstand) schied mit Auslaufen seines Vertrags zum 30. Juni 2011 aus der Sedo Holding AG aus. Tim Schumacher schied mit Ablauf des 31. Dezember 2011 aus dem Vorstand der Sedo Holding AG aus; zum 1. Februar 2012 trat Tobias Flaitz seine Nachfolge als Vorstand Marketing / Vertrieb Sedo an.

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der Sedo Holding AG ist leistungsorientiert und teilt sich in einen festen und einen variablen Bestandteil auf. Zudem wurde mit einigen Vorstandsmitgliedern eine mittelfristige Tantieme vereinbart, die ebenfalls vom Erreichen bestimmter fixierter Ziele sowie der ungekündigten Stellung am Stichtag zum Ende der vereinbarten Periode abhängig ist.

Die feste Vergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt. Die Höhe der variablen Vergütung ist von der Erreichung bestimmter, zu Beginn eines Jahres auf Basis des Budgets fixierter finanzieller Ziele abhängig.

Für das Geschäftsjahr 2011 betrug die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands insgesamt TEUR 715 (Vorjahr TEUR 534). Davon entfielen TEUR 611 (Vorjahr: TEUR 456) auf den festen Bestandteil und TEUR 104 (Vorjahr TEUR 78) auf den variablen Bestandteil.

Gemäß dem Dienstvertrag erhält Herr Hamann neben dem fixen Gehalt eine erfolgsabhängige Vergütung von brutto TEUR 50, wenn die jeweils vorher mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft vereinbarten quantitativen und qualitativen Ziele erreicht werden. Für die Zielerreichung gilt in der Regel eine Bandbreite von 90 % bis maximal 120 %, d.h. unter 90 % entfällt die Zahlung und bei 120 % Zielerreichung endet die Tantiemenzahlung. Darüber hinaus erhält Herr Hamann eine erfolgsabhängige Vergütung von brutto TEUR 300 für die Jahre 2012 bis 2014, deren Auszahlung von vereinbarten Zielen sowie dem Bestehen einer ungekündigten Stellung zum 31. Dezember 2014 abhängig ist. Auch bei diesem Vergütungsbestandteil gilt die oben ausgeführte Bandbreite von 90 % bis maximal 120 %.

Gemäß dem Dienstvertrag erhält Frau Dr. von Wichert-Nick neben dem fixen Gehalt eine erfolgsabhängige Vergütung von brutto TEUR 80, wenn die jeweils vorher mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft vereinbarten quantitativen und qualitativen Ziele erreicht werden. Für die Zielerreichung gilt in der Regel eine Bandbreite von 90 % bis maximal 120 %, d.h. unter 90 % entfällt die Zahlung und bei 120 % Zielerreichung endet die Tantiemenzahlung. Darüber hinaus erhält Frau Dr. von Wichert-Nick eine erfolgsabhängige Vergütung von brutto TEUR 300 für die Jahre 2012 bis 2014, deren Auszahlung von vereinbarten Zielen sowie dem Bestehen einer ungekündigten Stellung zum 31. Dezember 2014 abhängig ist. Auch bei diesem Vergütungsbestandteil gilt die oben ausgeführte Bandbreite von 90 % bis maximal 120 %.

Gemäß dem Dienstvertrag erhält Herr Schumacher neben dem fixen Gehalt eine erfolgsabhängige Vergütung von brutto TEUR 50, wenn die jeweils vorher mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft vereinbarten quantitativen und qualitativen Ziele erreicht werden. Für die Zielerreichung gilt in der Regel eine Bandbreite von 90 % bis maximal 120 %, d.h. unter 90 % entfällt die Zahlung und bei 120 % Zielerreichung endet die Tantiemenzahlung.

Gemäß dem Dienstvertrag erhält Herr Röthinger neben dem fixen Gehalt eine erfolgsabhängige Vergütung von brutto TEUR 50, wenn die jeweils vorher mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft vereinbarten quantitativen und qualitativen Ziele erreicht werden. Für die Zielerreichung gilt in der Regel eine Bandbreite von 90 % bis maximal 120 %, d.h. unter 90 % entfällt die Zahlung und bei 120 % Zielerreichung endet die Tantiemenzahlung. Weiterhin erhielt Herr Röthinger im Rahmen der Stock Appreciation Rights (SAR) Vereinbarung 30.000 Stück SAR's (Tranche A) zu einem Ausübungspreis von EUR 15,51. Der beizulegende Zeitwert der Tranche beträgt EUR 4,20.

Die Gesamtvergütung setzt sich wie folgt zusammen:

	2011		Gesamt
	Fix	variabel	
Andreas Janssen (bis 30.6.2011)	142	16	158
Axel Hamann (seit 1.7.2011)	100	25	125
Dr. Dorothea von Wichert-Nick (seit 1.7. 2011)	99	40	139
Tim Schumacher	134	0	134
Alexander Röthinger	136	23	159
	<u>611</u>	<u>104</u>	<u>715</u>

Die ausgewiesene variable Vergütung betrifft das Geschäftsjahr 2011. Sofern über die tatsächliche Höhe noch nicht entschieden wurde, erfolgte eine Rückstellung zum 31. Dezember 2011; die Auszahlung erfolgt erst im Jahr 2012.

## Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2011 hatte die Sedo Holding AG folgende Aufsichtsräte:

Michael Scheeren, Bankkaufmann

Ralph Dommermuth, Vorstandsvorsitzender der United Internet AG

Andreas Gauger, Kaufmann

Der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Michael Scheeren, war darüber hinaus bei der United Internet AG, Montabaur, der United Internet Media AG, Montabaur, der 1&1 Internet AG, Montabaur (Vorsitzender), sowie der Goldbach Media AG, Künsnacht, Schweiz, als Aufsichtsrat tätig. Herr Ralph Dommermuth war darüber hinaus bei der United Internet Media AG, Montabaur, als Aufsichtsratsvorsitzender tätig. Herr Andreas Gauger war darüber hinaus bei der Fonpit AG, Berlin als Aufsichtsrat tätig. Des Weiteren war Herr Andreas Gauger als Mitglied im Verwaltungsrat bei der Finalfolder AG, Baar, Schweiz, der ACAN Invest AG, Baar, Schweiz sowie der ACAN Management AG, Baar, Schweiz, und als Independent Board Member bei der Parallels Inc., Bermuda, tätig.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für das Geschäftsjahr 2011 feste Vergütungen von insgesamt TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 45).

Dem Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2008 entsprechend setzt sich die Vergütung des Aufsichtsrats wie folgt zusammen. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält eine feste Vergütung von EUR 15.000,00 pro Jahr. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Doppelte. Die feste Vergütung erhöht sich für jedes Mitglied des Aufsichtsrats (einschließlich des Aufsichtsratsvorsitzenden) um einen am Erfolg des Unternehmens orientierten variablen Anteil. Der variable Anteil beträgt EUR 250,00 je EUR 0,01 des im Konzernabschluss der Gesellschaft ausgewiesenen Ergebnisses pro Aktie, das den Mindestbetrag von EUR 0,30 pro Aktie übersteigt.

In Absprache mit den Aufsichtsratsmitgliedern ist es dabei Firmenpolitik, konzerninterne Aufsichtsratsmandate nicht zu vergüten.

Zum 31. Dezember 2011 werden 409.013 Aktien vom Aufsichtsrat gehalten. Die Aufteilung wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

	<b>Aktienbesitz</b>	
	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Michael Scheeren	72.656	72.656
Ralph Dommermuth (seit 16. November 2009) <sup>1</sup>	335.357	335.357
Andreas Gauger	1.000	1.000
<b>Gesamt</b>	<b>409.013</b>	<b>409.013</b>

<sup>1</sup> über Ralph Dommermuth Beteiligung GmbH

## Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren im Jahresdurchschnitt 9 (Vorjahr: 13) fest angestellte Mitarbeiter beschäftigt.

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter teilt sich wie folgt auf:

	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Verwaltung	9	12
IT	0	1
	<b>9</b>	<b>13</b>
Vorstand	4	3
<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>16</b>

## Konzernverhältnisse

Die Sedo Holding AG hat für das Geschäftsjahr 2011 entsprechend § 315a HGB einen Konzernabschluss nach den IFRS des International Accounting Standards Board („IASB“), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird seinerseits in den Konzernabschluss der United Internet AG, Montabaur, als höchster Konzernspitze einbezogen, welcher im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt wird.

## Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn beläuft sich zum 31. Dezember 2011 auf 1.127 TEUR. Über die Verwendung des Bilanzgewinns beschließt nach § 14 der Satzung der Sedo Holding AG die Hauptversammlung.

## Prüfungs- und Beratungsgebühren

Im Geschäftsjahr 2011 wurden auf Ebene der Sedo Holding AG Honorare in Höhe von TEUR 342 (Vorjahr: TEUR 199) berechnet. Diese beziehen sich auf Abschlussprüfungsleistungen TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 126), auf Steuerberatungsleistungen TEUR 154 (Vorjahr: TEUR 73) und auf sonstige Leistungen mit TEUR 68 (Vorjahr: TEUR 0).

**Mitteilungspflichtige Angaben gem. § 160 Absatz 1 Nr. 8 AktG**

Ralph Dommermuth teilte gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der AdLINK Internet Media AG, Elgendorfer Straße 57, 56410 Montabaur am 22. September 2004 die Schwelle von 75% überschritten und zu diesem Tag 82,45% (21.275.408 Stimmrechte) betragen hat. Davon waren ihm 82,45% (21.275.408 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die vorgenannten, ihm zugerechneten Stimmrechte, wurden dabei über das von ihm kontrollierte Unternehmen, der United Internet AG, Montabaur, gehalten.

Herr Tim Schumacher hat uns gemäß § 21 Absatz 1 WpHG am 24. November 2009 mitgeteilt, dass er am 20. November 2009 die Meldeschwellen von 3 % und 5 % der Stimmrechte an der AdLINK Internet Media AG, Elgendorfer Strasse 57, 56410 Montabaur, überschritten hat. Der Anteil von Herrn Tim Schumacher an unserer Gesellschaft beträgt zum vorgenannten Datum damit 5,45 % (entspricht 1.658.393 Stimmrechten).

Herr Ulrich Priesner hat uns gemäß § 21 Absatz 1 WpHG am 24. November 2009 mitgeteilt, dass er am 20. November 2009 die Meldeschwelle von 3 % der Stimmrechte an der AdLINK Internet Media AG, Elgendorfer Strasse 57, 56410 Montabaur, überschritten hat. Der Anteil von Herrn Ulrich Priesner an unserer Gesellschaft beträgt zum vorgenannten Datum damit 4,09 % (entspricht 1.246.436 Stimmrechten).

Herr Marius Würzner hat uns gemäß § 21 Absatz 1 WpHG am 24. November 2009 mitgeteilt, dass er am 20. November 2009 die Meldeschwelle von 3 % der Stimmrechte an der AdLINK Internet Media AG, Elgendorfer Strasse 57, 56410 Montabaur, überschritten hat. Der Anteil von Herrn Marius Würzner an unserer Gesellschaft beträgt zum vorgenannten Datum damit 3,72 % (entspricht 1.133.540 Stimmrechten).



**Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat der Sedo Holding AG haben für 2011 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ abgegeben. Die Erklärung ist den Aktionären im Internetportal der Sedo Holding AG ([www.SedoHolding.com](http://www.SedoHolding.com)) dauerhaft zugänglich.

Danach versichern Vorstand und Aufsichtsrat der Sedo Holding AG, bis auf bestimmte Ausnahmen den Empfehlungen der Regierungskommission entsprochen zu haben und künftig zu entsprechen.

Köln, den 15. März 2012

Der Vorstand

Tobias Flaitz

Axel Hamann

Alexander Röthinger

Dr. Dorothea von Wichert-Nick

**Sedo Holding AG, Köln**  
**Entwicklung des Anlagevermögens 2011**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2011 EUR	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2011 EUR	Buchwerte	
	1.1.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		1.1.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten										
	2.654.728,13	61.463,32	0,00	2.716.191,45	2.380.787,13	167.465,32	0,00	2.548.252,45	167.939,00	273.941,00
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	445.307,92	415,00	36.376,91	409.346,01	337.826,42	58.095,50	29.528,91	366.393,01	42.953,00	107.481,50
2. Geringwertige Wirtschaftsgüter	10.580,81	181,48	0,00	10.762,29	4.267,31	2.753,98	0,00	7.021,29	3.741,00	6.313,50
	455.888,73	596,48	36.376,91	420.108,30	342.093,73	60.849,48	29.528,91	373.414,30	46.694,00	113.795,00
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	49.975.420,14	0,00	0,00	49.975.420,14	0,00	0,00	0,00	0,00	49.975.420,14	49.975.420,14
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	36.302.276,34	0,00	0,00	36.302.276,34	2.002.276,34	0,00	0,00	2.002.276,34	34.300.000,00	34.300.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	12.194.828,00	0,00	12.194.828,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.194.828,00
	98.472.524,48	0,00	12.194.828,00	86.277.696,48	2.002.276,34	0,00	0,00	2.002.276,34	84.275.420,14	96.470.248,14
	101.583.141,34	62.059,80	12.231.204,91	89.413.996,23	4.725.157,20	228.314,80	29.528,91	4.923.943,09	84.490.053,14	96.857.984,14

## Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Sedo Holding AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Eschborn/Frankfurt am Main, 16. März 2012

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

von Seidel

Titov

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Köln, den 15. März 2012

Der Vorstand

Tobias Flaitz

Axel Hamann

Alexander Röthinger

Dr. Dorothea von Wichert-Nick